



Das macht einen Volkslauf aus: Jung und Alt waren an Silvester im Bamberger Hain auf den Beinen, und die ganz Kleinen wurden kurzerhand mitgeschoben.

Damit der Schuss nicht nach hinten losgeht, lässt Oberbürgermeister Herbert Lauer (r.) die Starterpistole überprüfen.
Fotos: sportpress



Rekordteilnehmerzahl im Hain

Rund 1000 Aktive beim 26. Bamberger Silvesterlauf der LG Bamberg

Mit einer Rekordzahl von rund 1000 Aktiven ging das Vor-Millennium-Spektakel, der Silvesterlauf im Hain, zum Oberbürgermeister Herbert Lauer nach kurzer Begrüßung und mit den besten Wünschen die Läufer in die Drei-Kilometer-Runden per Startschuss schickte, über die Bühne.

Erster offizieller Böller also zum 26. Bamberger Silvesterlauf um 14 Uhr. Auffallend unaufgeregt und heiter geschwätzig hatte sich die große Läufergemeinschaft frühzeitig am Hain-Wehr versammelt, jedenfalls gab es keine Diskussion darüber, ob's aus dem Jahrtausend nun hinausginge oder nur in eine vorletzte Schleife. Die Statistik schafft ihre eigenen Wahrheiten: Tausend Läufer

stimmten einfach darüber ab, dass dieses Jahrtausend abgelaufen ist.

Die meisten Teilnehmer entschieden sich für den Adrenalinschub auf den langen Strecken über drei und sechs Runden (9 bzw. 18 Kilometer), was dazu führte, dass auch die Eliteläufer der ausrichtenden Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB), allen voran der bayerische Marathonmeister Manfred Dusold, sich brav ins Feld einfädelten, denn nach gut einer Runde war ein forciert freies Laufen ohnehin nicht mehr möglich. Da war der zivile Läuferzirkel im Hain schon so geschlossen, dass man Slalom laufen musste.

Roland Wild, bayerischer Mannschafts-Marathonmeister der LGB, kam nach exakt zehn Minuten aus der ersten Runde und hatte die sechste nach 60:50 Min. abgeschlossen –

aber Augenmerk für Meister hatte diesmal wie immer keiner, dafür fürs kleinere und größere Gruppenerlebnis umso mehr.

Die Pokale für die drei stärksten Läufergruppen gingen an

den SV Waizendorf (100 Teilnehmer), die Graf-Stauffenberg-Realschule (55) und den TV Zeil (50). Neben der Urkunde als Ausweis für den echten Volksläufer überreichte die LG Bamberg jedem eine Plakette am Band und ein Päckchen Lebkuchen – eiserne Rationen quasi.

Jung geblieben mit dem Bamberger Silvesterlauf scheint Professor Willi Lindemann aus Erlangen, der mit seinen 78 Jahren zum 26. Mal dabei war. Und Alfons K., ein junger Mann aus Staffelstein, der Stadt Adam Rieves, gestand zufrieden nach drei Runden, sprich neun Kilometern: „Ich bin das erste Mal zum Silvesterlauf nach Bamberg gekommen – ich wollte mehr erleben als einen Lauf vorm üblichen Datumswechsel, mir geht's echt um einen Sprung ins andere Jahrtausend. Fast geschafft.“

Anzeige

Picht
PICHT EDV-Systeme

Autorisierter Fachhändler für:

KHK
Software

- Office Line
- Classic Line 97
- Classic Line WIN
- HWP WIN
- KFZ-Paket
- Hausverwaltung

Kirschäckerstraße 23, 96052 Bamberg
Tel.: (0951) 93593-0, Fax: 93593-50
E-Mail: info@picht.de

Gut gelaunt bestritten diese Starter des MTV Bamberg das Rennen.

LG Bamberg saht neun Titel ab

KREIS-CROSSLAUFMEISTERSCHAFT: Veranstalter Scheßlitz gewinnt sechsmal

Die Laufgruppe des SV Scheßlitz richtete die Crosslaufmeisterschaften des Kreisverbandes Bamberg/Forchheim aus. Bei schwierigen äußeren Bedingungen gingen über 100 Teilnehmer bei den fünf Meisterschaftsläufen an den Start. Die größten Teilnehmerfelder stellten der Ausrichter TSV Scheßlitz und die LG Bamberg.

Bei den gut besuchten Schülerläufen stellte der SC Memmelsdorf und die LG Waizendorf/Walsdorf die meisten Teilnehmer. Erfolgreichster Verein war die LG Bamberg mit neun Siegen. Der TSV Scheßlitz konnte sich sechs Meisterschaften sichern. Pünktlich um 13 Uhr gab Schirmherr Roland Kauper für die Schüler/innen C/D den ersten Startschuss über eine 1300 Meter lange Runde. Bei den Schülern gab es gleich drei Siege für den TSV Scheßlitz. Schnellster über diese Strecke war Robin Peknik. Mit 5:21 Min. erlief er sich einen überlegenen Sieg. Die M 9 gewann mit guten 5:51 Christopher Geldner. Und auch bei den jüngsten (M 8) siegte mit Holger Röder in 6:53 ein Scheßlitzer.

Die M 10 gewann Felix Neff vom TSV Burgwindheim mit 5:46. Bei den Mädchen erreichte der TSV Ebermannstadt drei Siege. Schnellste Schülerin war Nadine Krügel (W 11, 5:54). In der W 8 siegte Carlin Weber (7:14) und die W 9 gewann Miriam Reichold (6:31). Die Klasse W 10 gewann Anja Kay von der LG Waizendorf/Walsdorf in 6:50.

Die Schüler/innen A/B hatten eine Runde mit 2850 Meter zurückzulegen. Tages-schnellster war hier Benny Bendig (M 15) vom SC Memmelsdorf mit guten 11:48 Min., knapp vor Jürgen Bezold (LG Waizendorf/Walsdorf, 11:55). In der M 14 gab es einen dreifachen Erfolg für den TSV Scheßlitz. Es siegte Christian Zenk (12:34) vor den Zwillingbrüdern Martin (13:33) und Christian Schalle in (13:43). In der M 13 sicherte

sich Mario Wernsdorfer (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 12:17 die Goldmedaille.

Die meisten Teilnehmer waren in der Klasse M 12 am Start, hier siegte Markus Wernsdorfer (TSV Ebermannstadt) in 13:05 Minuten. Schnellste Schülerin bei diesem Lauf und Siegerin in der W 14 war in 12:46 Min. Judith Weiß vom SC Memmelsdorf. Die LG Bamberg konnte sich in den Klassen W 12 durch Helena Weiß (13:51) und Maria Eberlein (W 15, 14:19) die Siege sichern. In der W 13 gab es für die LG Waizendorf/Walsdorf einen Doppelsieg. Es gewann Katherina Marr (13:09) knapp vor Anna Kropfelder (13:1).

Schnellster beim Lauf der Jugend und Männer-Mittelstrecke über 4250 Meter war der A-Jugendliche Sven Starklauf von der DJK LC Vorra. Mit 15:16 Min. schaffte er bei schwierigen Bedingungen eine sehr gute Zeit. Die Jugend B gewann Jonas Merzbacher (LG Bamberg, 15:53) knapp vor Matthias Loch (TSV Scheßlitz, 16:13). Bei den Männern siegte über diese Strecke Gerald Räder (LG Bamberg) mit 15:48 Min., vor Ludwig Kestler (TSV Ebermannstadt) in 16:49.

Ebenfalls 4250 Meter mussten die, allerdings nur wenigen Läuferinnen, bei den Frauen und der weiblichen Jugend bewältigen. Den Kreismeistertitel sicherte sich Fine Oberst (W 40) von der DJK LC Vorra mit 20:22 Min. Die W 45 gewann Isolde Wendenburg (LG Bamberg, 20:49) und in der W 50 siegte Giesela Ziesemann vom TSV Scheßlitz (25:02). Mit 22:07 Min. gewann Sonja Horn (TSV Ebermannstadt) vor Stefanie Kauppert (TSV Scheßlitz, 26:30) die W 20. Ein spannendes Rennen lieferten sich bei der weiblichen Jugend B die beiden Starterinnen der DJK LC Vorra; es siegte schließlich Stefanie Dotterweich (22:03) knapp vor Sandra Oberst (22:09).

Beim Lauf der Männer-Langstrecke über 8850 Meter be-

legte die LG Bamberg die ersten vier Plätze. Die Kreismeisterschaft konnte sich in überlegener Manier Manfred Dulsold sichern. Auf den durch den Schneefall anspruchsvollen drei Runden konnte er seinen Vorsprung immer weiter ausbauen und kam schließlich mit klarem Vorsprung in 28.40 Min. ins Ziel. Roland Wild konnte sich mit noch recht guten 30:11 die Vizemeisterschaft erlauben. Sein Vereinskamerad Klaus Geuß kam mit 31:46 als Dritter und zugleich Sieger der M 35, vor Roland Stöbel mit 32:09 (2. M 35) ins Ziel. Als Gesamtfünfter wurde Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) mit 32:21 Kreismeister in der M 40 vor Michael Leicht (34:13), der damit schnellster Scheßlitzer war.

In der M 50 gab es einen Doppelsieg für den TSV Scheßlitz; es gewann Hartmut Ziesemann (38:52), vor Rudi Groh (41:40). Die weiteren Kreismeistertitel sicherten sich in der M 20 Gerald Räder (LG Bamberg), 35:53. In der M 45 Walter Pfister (SC Memmelsdorf) mit 36:13 und Kaspar Stappenbacher (M 55, 38:17). Die Siegerehrungen wurden von einer Tanzsportgruppe des TSV Scheßlitz umrahmt. Die „Appetit“ zeigten bei zwei gelungen vorgetragenen Showtänzen ihr Können.

Weitere Ergebnisse, Schüler/innen (1300 m) W 8: 2. Beer (SC Memmelsdorf) 9:21 Min., 2. Griebel (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:32, 3. Stöbel (LG Bamberg) 6:47, 4. Anzenhofer (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:49, 5. Massak 7:28, 6. Schmidlein (beide SC Memmelsdorf) 10:24; W 10: 2. Herbst (TSV Ebermannstadt) 7:25, 3. Bezold (LG Waizendorf/Walsdorf) 7:32, 4. Weber (TSV Ebermannstadt) 7:42; W 11: 2. Kummer 5:59, 3. Dechant (beide LG Bamberg) 6:09, 4. Schuckert 6:17, 5. Schöne (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 6:30; M 9: 2. Balling 6:16, 3. Stumpf (beide SC Memmelsdorf) 7:34; M 10:

2. Schulz (TSV Breitengüßbach) 6:07, 3. Hüppe (TSV Scheßlitz) 6:16, 4. Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:48; M 11: 2. Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 5:35, 3. Götz (TSV Scheßlitz) 5:56, 4. Schröder (TSV Ebermannstadt) 6:23, 5. Gohl (SC Memmelsdorf) 6:30

Schüler/innen (2850 m) W 12: 2. Schneider (SC Memmelsdorf) 16:13, 3. Fuchs (TSV Ebermannstadt) 18:08; W 13: 3. Burger 13:54, 4. Dechant (beide LG Bamberg) 14:06, 5. Hruby (SC Memmelsdorf) 15:41; W 15: 2. Sowa 17:31, 3. Schörner (beide LG Waizendorf/Walsdorf) 18:00; M 12: 2. Gierschele (DJK Priegendorf) 13:40, 3. Burger (LG Bamberg) 14:10, 4. Balling (SC Memmelsdorf) 14:28, 5. Sures (LG Waizendorf/Walsdorf) 14:59, 6. Eckert (LG Bamberg) 15:03, 7. Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) 15:12, 8. Görtler (LG Bamberg) 16:03, 9. Ries 16:24, 10. Loch (beide TSV Scheßlitz) 16:58; M 15: 3. Wood (LG Waizendorf/Walsdorf) 12:23

Männer (4250 m): 3. Schulz (TSV Breitengüßbach) 18.25, 4. Wiehr (TSV Scheßlitz) 23:02, 5. Schalle (TSV Scheßlitz) 25:12; MJB: 3. Fritze (LG Bamberg) 18:28

Männer (8850 m): M 20: 2. Riedl 37:01; M 30: 3. Fiedler 39:12, 4. Stephan 39:14, 5. Matzke 39:19, 6. Langhojer (alle TSV Scheßlitz) 44:59; M 35: 3. Pflaum (LG Bamberg) 33:18, 4. Böhm (LG Forchheim) 33:30, 5. Goppert 35:10; M 40: 3. Dippold, 4. Hüppe (alle TSV Scheßlitz) 38:35; M 45: 2. Starklauf (DJK LC Vorra) 36:39, 3. Schell 44:34; M 55: 2. Rottmann (beide TSV Scheßlitz) 38:42

An Norm für „Deutsche“ um einen Zentimeter vorbeigesprungen ^{1.2.2000}

LEICHTATHLETIK: Hartmut Hohmann Zweiter bei Hochschulmeisterschaften

Von drei Schauplätzen der Hallenmeisterschaften melden die Leichtathleten der LG Bamberg Erfolge.

Voran steht die Vizemeisterschaft, die Hartmut Hohmann bei den deutschen Hochschulmeisterschaften in Frankfurt/Main im Dreisprung mit hochwertigen 15,14 m errang. Und doch zeigten sich die olympischen Götter launisch bei der Zuteilung des Glücks – fehlte dem Bamberger in der Endabrechnung exakt ein Zentimeter, um die Qualifikation zur deutschen Hallenmeisterschaft mitzunehmen. Hier hatte Hohmann im letzten Jahr immerhin den sechsten Platz erreicht.

Zur bayerischen Jugend-A-Meisterschaft (bis 19 Jahre) in Fürth schickte die LGB lediglich zwei Vertreter, die jeweils auf Rang 4 landeten.

Vierte Ränge bei A-Jugend

Der Mehrkämpfer und Speerwurf-Spezialist Markus Kittner stieß dabei die Kugel auf 12,48 m, die noch der B-Jugend angehörende Annette Schütz erkämpfte über 400 m entschieden dramatischer in 61,63 Sek. ihren Rang hinter den Medaillenplätzen.

Der Nachwuchs in den Schülerklassen (12 bis 15 Jahre) machte in Ebensfeld sein Examen im Rahmen der Bezirksmeisterschaften. Mit Holger

Betzold (M 14) präsentierte die LGB den schnellsten Sprinter Bayerns aus den Listenergebnissen des Vorjahres. Mit seinem Sieglauf über 60 m in 7,69 Sek. bestätigte er seine Ausnahmestellung, dominierte auch im Weitsprung mit ausgezeichneten 6,04 m.

Sprintduell bei Schülern

Für seinen gleichaltrigen Vereinskameraden Johannes Sternberg blieb da im Sprint „nur“ der zweite Platz (8,17 Sek.), im Weitsprung mit beachtlichen 5,59 m der dritte Platz. Yvonne Dechant (W 15) sprintete in 8,76 Sek. auf Rang 3, Helena Weiß (W 12) in 9,95 auf Rang 4. scm

Respektable Leistungen ^{8.2.2000}

Leichtathletik-Nachwuchs der LG Bamberg bei „Nordbayerischer“ aktiv

Zu den Regional-Meisterschaften der „Nordbayerischen“ hatte der BLV den Leichtathletik-Nachwuchs der A-Schüler (14/15 Jahre) und A-Jugend (bis 19 Jahre) geladen. Fünf Athleten der LG Bamberg beteiligten sich mit respektablem Erfolg.

Voran steht der zweite Auftritt des 14-jährigen Holger Betzold in der Saison 2000. Wie bei den Bezirksmeisterschaften hatte der schnellkräftige Sprinter-Springertyp keine Konkurrenz und siegte zweimal. Dabei war das Weitsprungergebnis mit 5,52 m für seinen Trainer Uwe Loch ei-

nen halben Meter zu schmal; aber im 60-m-Sprint lief er in herausragenden 7,47 Sek. dem Feld weit voraus. Lediglich von seinem Trainingskameraden Johannes Sternberg, Zweitschnellster nach dem Vorlauf (7,79), hätte man erwarten können, dass er das Loch zuläuft; aber Muskelprobleme zwangen diesen zum Final-Verzicht.

Bei der A-Jugend erreichte Roland Frank in ebenfalls 7,47 Sek. Rang 8. Die weiteren Finalplätze der Bamberger gingen an die B-Jugendliche Anne Schütz, die im 200-m-Sprint der A-Jugend mit guten 27,30

Sek. auf Rang 7 einlief. Das gleiche Ergebnis schaffte Yvonne Dechant (W 15) im 60-m-Sprint.

☆ Eine Woche vor den deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen testete Bambers Hürdensprinterin Irina Matschke beim traditionellen Vergleich der Alpenländer in München ihre Form. Mit 8,64 Sek. (4. Platz) schaffte sie zwar eine Verbesserung, aber noch nicht den Durchbruch zur Vorjahresform an gleicher Stelle (8,33). Der Vergleichskampf endete erwartungsgemäß des LV-Teams. scm

LGB in Bestenliste gut vertreten

Bamberger Athleten einige Male unter den oberfränkischen Top Ten

9,2.2000

Die Bestenlisten 1999 des Deutschen und des Bayerischen Leichtathletikverbandes liegen vor. Auch die Bezirke haben Bilanz gemacht. Das Endresultat der oberfränkischen Athleten in der bayerischen Rangliste des vergangenen Jahres kann sich mit 26 Spitzenplätzen sehen lassen und ist im Gesamtergebnis sogar besser als die der Saison 1998.

Die einzige Poleposition im Deutschen Leichtathletikverband hat Stefan Büttner (TS Lichtenfels) über 75 m der M 14 in 8,88 Sek. inne. Als DLV-Zweite sind Mareike Rittweg (LG Hof/ZVF), die süddeutsche Schülermeisterin im Speerwerfen der W 15 mit 48,99 m und die deutsche Meisterin über 800 m, Claudia Gesell (Waldsassen/Quelle Fürth) in 1:59,87 Min. in ihren Klassen das Maß aller Dinge.

Es gibt noch eine Reihe von Athleten aus der Region, die unter den ersten Zehn in Deutschland rangieren. Sie sind in der nachfolgenden Zusammenstellung aufgelistet, die darüber hinaus noch eine

Vielzahl weiterer Namen von Spitzenkräften enthält.

MÄNNER

1000 m: 3. Lichtlein 2:28,77; 11. Michael Schrauder (LG Bamberg) 2:34,26; **3000 m:** 10. Manfred Dusold (LG Bamberg) 8:32,05; **10 000 m:** 3. Dusold 30:39,6 (DLV 27.); **Halbmarathon:** 8. Dusold (LG Bamberg) 1:08:54; **Marathon:** 11. Dusold (LG Bamberg) 2:33:22; **Marathon-Mannschaft:** 5. LG Bamberg (Dusold, Öhrig, Wild) 7:51:59 (DLV 15.); **400 m Hürden:** 11. Florian Hofmann (LG Bamberg) 57,84; **3000 m Hindernis:** 7. Michael Schrauder (LG Bamberg) 9:34,44; **4x400 m:** 10. LG Bamberg (Schrauder, Hofmann, Krause, Brem) 3:41,80; **3x1000 m:** 14. LG Bamberg (Schrauder, Hofmann, Reichelt) 8:08,72; **Dreisprung:** 7. Hartmut Hohmann (LG Bamberg) 13,69; **Diskus:** 5. Hubert Kukielka (LG Bamberg) 50,51 m (DLV 46.)

FRAUEN

100 m: 3. Irina Matschke (LG Bamberg) 12,20; **100 m Hürden:** 1. Matschke (LG Bamberg) 13,72 (DLV 16.); **Weit-**

sprung: 4. Matschke (LG Bamberg) 5,92 (DLV 39.); **Dreisprung:** 12. Michaela Laaser (LG Bamberg) 10,35

A-JUGEND, MÄNNLICH

Halbmarathon: 1. Sven Starklauf (DJK Vorrä) 1:20:55; **4x100 m:** 9. LG Bamberg (Hinkelmann, Frank, Schubert, Schell) 45,30

B-JUGEND, MÄNNLICH

800 m: 1. Alexander Weiß (LG Bamberg) 1:54,46 (DLV 3.); **4x100 m:** 5. LG Bamberg (Wichert, Lang, Kloiber, Resch) 44,58 (DLV 27.); **5000 m Gehen:** 2. Jonas Merzbacher (LG Bamberg) 33:11,52 (DLV 8.); **Hochsprung:** 1. Felix Rahm (SC Memmelsdorf) 1,94 (DLV 26.); **Weitsprung:** 7. Johannes Wichert (LG Bamberg) 6,49; **Diskus:** 4. Markus Kittner (LG Bamberg) 44,26

B-JUGEND, WEIBLICH

3000 m Gehen: 1. Birgit Koppe (LG Bamberg) 20:20,52

SCHÜLER B, M 13

Vierkampf: 1. Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) 2082 Punkte (ofr. Rekord!)

Bayerischer Titel mit Rekord

Leichtathlet Sebastian Dörfler von der LG Waizendorf/Walsdorf siegt

In München fanden die bayerischen Hallenmehrkampfmeisterschaften für Schüler statt. Als einziger Teilnehmer aus Oberfranken ging Sebastian Dörfler (M 14) von der LG Waizendorf/Walsdorf an den Start.

Gleich zu Beginn des Wettkampfes setzte er sich beim 60-m-Hürdensprint mit starken 8,96 Sek. an die Spitze des 23 Teilnehmer starken Feldes. Im Hochsprung belegte er mit persönlicher Bestleistung von 1,73 m knapp den zweiten Platz ebenso wie im Weitsprung, wo er ausgezeichnete 5,83 m sprang – ebenfalls persönliche Bestleistung.

Im Kugelstoßen kam er mit genau 11 m nicht an seine Bestleistung heran. Die Entschei-

dung um den Titelgewinn musste im abschließenden 1000-m-Lauf fallen. Mit nur mehr 40 Punkten Vorsprung trat Dörfler in seiner schwächsten Disziplin an. Hier zeigte er seine kämpferischen Qualitäten und rettete mit einem beherzten Spurt bei 3:11,88 Min. seinen knappen Vorsprung ins Ziel. Mit 2840 Punkten in der Gesamtwertung holte er seinen ersten bayerischen Titel. Diese Punktzahl bedeutet auch einen neuen bayerischen Rekord im Hallenmehrkampf der Schüler M 14.

Zuvor nahmen auch an den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Schüler in Ebensfeld einige Sportler der LG Waizendorf/Walsdorf mit Erfolg teil. So wurde Robin Surres (M 12) Vizemeisterin im 60-m-Lauf in 9,20 Sek. und im 60-m-Hürden-Sprint in 12,52

Sek., im Weitsprung belegte er den dritten Platz. Simon Dörfler wurde Dritter im 60-m-Hürdensprint. Bei den Mädchen belegte Carina Pfahlmann über 60 m mit 8,94 Sek. den vierten Platz. Ebenso hatte sie im Weitsprung mit 4,49 m und im Hochsprung mit 1,33 m Platz 4 gepachtet. Obwohl grippegeschwächt, holte sich Sebastian Dörfler souverän drei oberfränkische Meistertitel. Im 60-m-Hürdensprint lief er 9,15 Sek., den Hochsprung beendete er ohne Fehlversuch mit 1,60 m, und Kugelstoßen gewann er mit 11,30 m. Nur im Weitsprung musste er sich geschlagen geben und errang mit 5,78 m Platz 2.

Auch die kleinsten Athleten der LG nahmen an den oberfränkischen Alternativmeisterschaften der Schüler C/D teil. In bis zu 20 Teilnehmer großen

Feldern platzierten sie sich sehr gut. Die Ergebnisse bis Platz 8: Hallenspeerwurf, W 11: 1. Nikola Schuckert, 6. Franzi Förttschel, 8. Isabel Ußmüller; W 10: 4. Annika Munk; W 9: 2. Maria Popp, 3. Eva Griebel, 5. Jana Lyda, 8. Lucia Honer / 60-m-Hindrnis, W 9: 3. Eva Griebel, 5. Jana Lyda, 6. Maria Popp / Standweit, W 9: 1. Eva Griebel, 5. Jana Lyda, 7. Maria Popp / 60 m Hindernis, M 11: 5. Niklas Schmidt; M 10: 4. Julian Dörfler / Hallenspeerwurf, M 11: 4. Stefan Gurguta; M 10: 5. Julian Dörfler

Bei der 6x1-Runden-Staffel gemischt waren 14 Staffeln am Start. Die Staffel I der LG W/W mit N. Schmidt, J. Dörfler, F. Frötschl, N. Schluckert, I. Ußmüller, E. Griebel, lief auf einen ausgezeichneten zweiten Platz, knapp hinter der LG Hof. Die LG II belegte Platz 10.

LG Bamberg gibt in Waizendorf Tempo vor

OBERFRÄNKISCHE CROSSLAUF-MEISTERSCHAFTEN: Roland Wild Gesamt-, Michael Schrauder Doppelsieger

Ein Doppelsieg bei den oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf gelang Michael Schrauder von der LG Bamberg. Sieger des Hauptlaufes wurde sein Vereinskamerad Roland Wild.

Sehr gutes Crosslaufwetter, eine gründliche Vorbereitung und eine vorzügliche Durchführung unter der Schirmherrschaft des Gemeinderates Heinrich Krapp zeichneten die oberfränkischen Meisterschaften in Waizendorf um Organisator Heinrich Hoffmann mit seinem Team der LG Waizendorf/Walsdorf aus.

Auf der anspruchsvollen, durch den Regen aufgeweichten Crosslaufstrecke „Rund um das Sportgelände“ zeigten die Teilnehmer hervorragende Leistungen und bewältigten die jeweiligen Strecken ohne größere Verletzungen oder sonstigen Schwierigkeiten. Beson-

ders in den Schülerklassen waren die Teilnehmerfelder verhältnismäßig groß, aber auch in den Klassen der Männer und Frauen gab es starke Konkurrenz für die jeweiligen Titelgewinner.

Von den zu vergebenden 43 Titeln des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim war die LG Bamberg mit zehn Siegen am erfolgreichsten. Der Gastgeber LG Waizendorf/Walsdorf war mit drei Titeln, der TSV Scheßlitz mit zwei, die DJK LC Vorra, der SC Memmelsdorf und die LG Forchheim mit je einem Sieg erfolgreich.

Im ersten Lauf über 3420 m der Männer-Mittelstrecke zog Michael Schrauder (LG Bamberg) der gesamten Konkurrenz davon. Mit einer hervorragenden Zeit von 11:52 Min. wurde er der erste oberfränkische Meister der Freiluftsaison. Im gleichen Lauf, aber der Juniorenklasse angehörend, wurde Lars Reichelt mit 12:52 Min. Sieger.

Über 1280 m starteten die acht- bis elfjährigen Schüler und Schülerinnen. In der W11 erkämpfte sich Martina Kummer (LG Bamberg) eine Goldmedaille mit guten 5:57 Min. Silbermedaillengewinnerinnen wurden Eva Griebel (W9) in 6:14 Min. und Anja Kay (W10) in 6:12 Min. (LG Waizendorf/Walsdorf).

Im Schülerlauf der Altersklassen M8 bis M11 wurde der stark laufende Robin Peknik (M11) vom TSV Scheßlitz klarer Sieger in 5:23 Min. Silber holten sich jeweils Andreas von Wahlberg (M9, SC Memmelsdorf) in 6:16 Min., Felix Neff (M10, TSV Burgwindheim) in 5:30 Min. und Benny Schaubert (M11, SC Memmelsdorf) in 5:32 Min. Lukas Balling (M9) vom SC Memmelsdorf gewann Bronze in 6:19 Min.

2350 m legten die zwölf- bis 15jährigen Schüler und Schülerinnen zurück. Die W12 wurde eine sichere Angelegenheit für Helena Weiß (LG Bamberg), die sich mit 11:35 Min. Gold holte. In der W13 siegte Anna Kropfelder (LG Waizendorf/Walsdorf) in 10:37 Min. Auf den Bronzeplatz kam ihre Trainingskameradin Katherina Marr, die 11:32 Min. benötigte.

Spannend verlief das Rennen der 14jährigen Mädchen zwischen Sybille Christ (VfB Coburg) und Judith Weiß (SC Memmelsdorf), die mit nur zwei Sekunden Rückstand und zweitbesten Gesamtlaufzeit von 10:13 Min. Silber gewann. Ihre Trainingspartnerin Franzi Hock wurde Dritte mit 11:36 Min. Die Goldmedaille bei den 13jährigen erlief sich Mario Werndörfer (LG Waizendorf/Walsdorf) mit acht Sekunden Vorsprung in 9:52 Min. Den zweiten Platz erkämpfte sich Benny Bendig (M15) in 9:25 Min. vom SC Memmelsdorf.

Die männliche Jugend und die Senioren M60 bis M75 legten 3420m (2 große Runden) zurück. In der (MJB) lief Jonas Merzbacher ein gutes Rennen und holte sich Silber in 12:44 Min., Bronze erreichte Vincent Weiß in 13:06 Min. vom SC Memmelsdorf. Manfred Vietz (LG Bamberg) belegte in der M60 in 15:06 Min. Platz 2 mit nur fünf Sekunden Rückstand



Start zur oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaft in Waizendorf.

Foto: Markus Weinkauf

auf den Sieger. Frauen und Seniorennen liefen 3420 Meter. Melanie Sperlein wurde klar Siegerin in der Frauenklasse. Sie gewann in 14:33 Min. vor ihrer Vereinskollegin Ulrike Wild, die 15:08 Min. benötigte. Fine Oberst (LC Vorra) gewann bei den Seniorinnen W40 den Bezirkstitel in 17:07 Min.

Im Hauptlauf der Männer und Senioren M30 bis M55 über 8370 m mit über 50 Startern gewann Michael Schrauder (LGB) mit 31:46 Min. seinen zweiten Titel in der Män-

nerklasse. Sieger des Gesamtlaufer wurde sein Vereinskamerad Roland Wild (M30), der die schweren fünf Runden in der hervorragenden Zeit von 30:50 Min. meisterte. Einen weiteren Sieg für die LGB gab es in der M35 durch Klaus Geuss in 32:21 Min., Platz 3 belegte Roland Stößel in 33:08 Min.

In der M40 erreichte Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) Platz 2 in 32:27 Min., sein Trainingskollege Herbert Oberst (M45) wurde Dritter in 35:21 Min. Stark wie immer lief Alois

Zenk (M50) vom TSV Scheßlitz. Er kam hinter Kurt Herbicht in 35:37 Min. als Zweiter in Ziel. Kaspar Stappenbacher (M55) wurde Dritter in 39:51 Min.

In der Mannschaftswertung holten sich bei den Schülerinnen der SC Memmelsdorf mit Weiß/Hock/Christmayr, bei den Schülern die LG Waizendorf/Walsdorf mit Bezold/Dörfler/Wood den Titel. Den Seniorentitel in der Mannschaft sicherten sich die LG Bamberg mit Wild/Geuss/Stößel.

Weitere Ergebnisse vom Crosslauf

8370 Meter:

M30: 8. Reinhard Stephan 40:09, 9. Wolfgang Fiedler 40:35 (beide Scheßlitz); M35: 4. Rudolf Pflaum (LGB) 33:48, 9. Oswald Goppert (Scheßlitz) 35:55; M40: 6. Thomas Hüppe (Scheßlitz) 39:58; M45: 4. Walter Pfister (SCM) 36:01, 5. Otto Starklauf 36:39; M50: 8. Hartmut Ziesemann (Scheßlitz) 40:31; M60: 4. Hans Strätz (LGW/W) 16:41

3420 Meter:

Männer Mittelstrecke: 10. Willi Gahl (Vorra) 14:30 Min. 14. Christoph Börtlein (SCM) 21:08; Weibl. Jugend B: 4. Sandra Oberst (Vorra) 18:22, 5. Stefanie Dotterweich (Vorra) 19:58; Männl. Jugend A: 4. Mathias Thomann (LGW/W) 12:31, 5. Sven Starklauf (Vorra) 12:32; Männl. Jugend B: 7. Andreas Fritze (LGB) 14:54

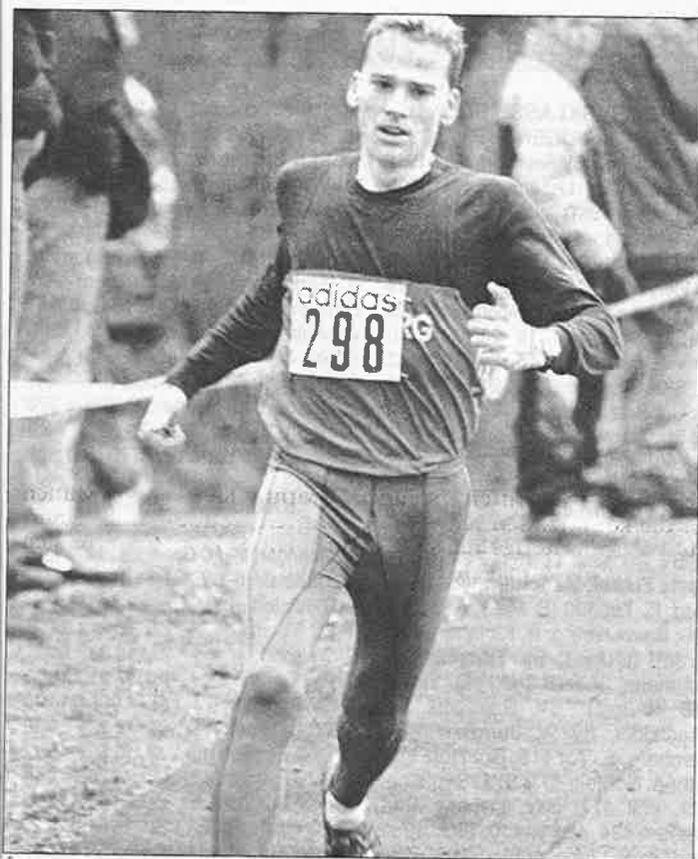
2350 Meter:

W12: 4. Sandra Schneider (SCM) 14:08, 5. Constanze Hetscher (LGW/W) 16:01; W13: 4. Susanne Burger (LGB) 11:49, 5. Nadine Dechant (LGB) 11:55, 9. Marlene Hruby (SCM) 12:26, 10. Catharina Wilms (LGB) 12:28, 12. Stefanie Kay 13:51, 13. Corinna Schoch 15:47 (beide LGW/W); W14: 5. Anja Christmayr (SCM) 12:29, 6. Sandra Wood 13:34 (beide LGW/W); M12: 6. Simon Dörfler (LGW/W) 11:41, 7. Simon Burger (LGB) 11:45, 8. Johannes Eckert (LGB) 11:55, 9. Simon Balling (SCM) 11:59, 11. Jochen Görtler (LGB) 13:11; M13: 5. Stefan Lechner 10:41, 6. Andreas Hofmann 12:43 (beide SCM); M14: 5. Christian Zenk (Scheßlitz) 9:56, 7. Sebastian Dörfler (LGW/W) 10:57, 8. Martin Schalle (Scheßlitz) 11:37; M15: 4. Jürgen Bezold (LGW/W) 9:42, 5. Sebastian

Schaubert (SCM) 11:03 Mark Wood (LGW/W) 11:47

1280 Meter:

Schülerinnen W9: 4. Lisa Stößel (LGB) 6:44, 5. Antonia Anzenhofer (LGW/W) 7:13, 6. Carolina Jimmez von Aaken (SVM) 7:36, 7. Anja Büdel (LGW/W) 7:45; W10: 5. Sabine Besslein (LGW/W) 6:50, 10. Regina Köhler 8:15, 11. Mirjam Hetscher 8:28 (beide LGW/W); W11: 5. Nikola Schuckert 6:13, 6. Julia Schöne 6:30, 8. Eva Baureis 6:46 (alle LGW/W); M9: 6. Joil Stumpf (SCM) 7:12; M10: 5. Anatoli Skwaran (LGW/W) 6:13, 6. Johannes Hüppe (Scheßlitz) 6:20, 7. Julian Dörfler 6:52, 8. Michael Ruppenstein 8:01; M11: 4. Daniel Marr (LGW/W) 5:48, 5. Martin Einwich (SCM) 5:54, 6. Niklas Schmidt (LGW/W) 5:59, 9. Markus Goil (SCM) 6:48



Roland Wild von der LG Bamberg hat die Konkurrenz hinter sich gelassen.
Foto: Markus Weinkauf

Leichtathleten der LGB holen sieben Titel ^{2.3. 2000}

Sieben Goldmedaillen holten die Leichtathleten der LG Bamberg von den Bezirksmeisterschaften in Ebenfeldheim. Um mehr Leistungsreize zu schaffen, sollte man von Verbandsseite in Oberfranken überlegen, den Termin der eigenen regionalen Meisterschaften mit den „Nordbayerischen“ in Fürth jeweils zu Anfang des Jahres zu koppeln, um die einzig leistungsgerechte Anlage in Bayern anbieten zu können.

Bei den Bambergern sprangen für die terminlich verhinderten Asse diesmal die US-Amerikaner im Trikot der LGB erfolgreich in die Bresche und holten prompt drei Siege: Tharus Bradley gewann den „Turnschuh“-Sprint der Männer über 60 m in 7,32 Sek., brillierte vor allem in seiner Spezialdisziplin, dem Dreisprung, nach toller Serie mit 14,87 m. Jamie Eckford vervollständigte mit dem Sieg im Weitsprung (6,91 m) den Auftritt der Bamberger Amerikaner.

In der Jugend A markierten Markus Kittner und Florian Elstner einen Doppelsieg im Kugelstoßen (12,65 m bzw. 11,89 m). Bei der weiblichen Jugend B wurde Annette Schütz für ihre stetigen Leistungsfortschritte mit zwei Siegen bestätigt: 8,48 Sek. über 60 m und 10,22 m im Dreisprung. Mehrkämpferin Claudia Schmitt wurde im Sprint Dritte (8,96 Sek.) und im Weitsprung Zweite (4,84 m). Der gleichaltrige Johannes Wichert gewann mit guten 6,32 m den Weitsprung, zeigte mit den vierten Plätzen im Sprint (7,72 Sek.) und Kugelstoßen (11,34 m) zudem seine Neigung zum Mehrkampf. scm

Wild nicht ^{20.3} zu zähmen ²⁰⁰⁰

Titelverteidiger Roland Wild (LG Bamberg) gewann gestern die oberfränkische Berglaufmeisterschaft, die der TSV Ebermannstadt ausrichtete. Für die 3500 m lange Strecke mit 200 Höhenmetern vom Sportzentrum Ebermannstadt zum Ziel auf Burg Feuerstein benötigte er 13:05,8 Min. Bei den Frauen gewann Melanie Spörlein-Meixner (LG Bamberg) in 15:53,8 Min.



Roland Wild von der LG Bamberg hat in Ebermannstadt die oberfränkische Meisterschaft gewonnen. Foto: pr

LG Bamberg holt Bergtitel

Sperlein-Meixner und Wild gewinnen „Oberfränkische“

Melanie Sperlein-Meixner und Roland Wild von der LG Bamberg waren die herausragenden Teilnehmer an den oberfränkischen Berglaufmeisterschaften in Ebermannstadt.

Sie holten zusammen mit ihren Mannschaftskameraden sechs der 18 Titel und machten damit die LG Bamberg zum erfolgreichsten Verein der Titelkämpfe. Titelverteidiger Roland Wild (LG Bamberg) setzte sich schon wenige hundert Meter nach dem Start auf dem Platz des TSV Ebermannstadt vom 70-köpfigen Feld ab. Unbedrängt lief er sein Tempo, vergrößerte kontinuierlich den Abstand zu seinen schärfsten Verfolgern Sven Starklauf und Hans-Jürgen Horcher von der DJK LC Vorra und erreichte nach 13:05,8 Min. das Ziel auf Burg Feuerstein.

Wie im Vorjahr dominierte der 31-jährige Wild auf der schnellen Bergstrecke zur Burg Feuerstein. 46 Sekunden lag er nach den 3,5 Kilometern und einem Höhenunterschied von

200 Metern vor seinem ersten Verfolger. Zweiter wurde überraschend der talentierte A-Jugendliche Sven Starklauf, der sich auf der gleichmäßig ansteigenden Straße von seinem Vereinskameraden Horcher im Schlussschnitt noch lösen konnte. Er gewann damit wie im Vorjahr auch den Titel in der A-Jugend.

Zufrieden war Horcher, denn er gewann nach 14:03,7 Min. klar den Titel in der stark besetzten Altersklasse M 40. Bereits auf Platz 4 im Gesamteinlauf lag der B-Jugendliche Jonas Merzbacher (LG Bamberg), der in ausgezeichneten 14:11,7 Minuten überlegen Gold in seiner Altersklasse gewann.

Einen guten Start in die neue Saison schaffte auch Routinier Jürgen Endres (LG Bamberg). Der 48-jährige Bamberger erreichte die Burg nach 14:15,7 Min. als Erster der M 45, fast zwei Minuten vor seinen Verfolgern. Auch der Senior im Team der LG Bamberg, Manfred Vietz, wurde seiner Favoritenrolle in der M 60 gerecht: Er gewann souverän in 16:21,8 Minuten. Goldmedaillen gab es auch für Marco Riedl

(15:38,6) in der Männerklasse und Christian Zenk (18:34,0) in der M 14 beide vom TSV Scheßlitz sowie für den 15-jährigen Benny Bendig (17:21,9) vom SC Memmelsdorf.

Eine Klassevorstellung lieferte Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) in der ansonsten schwach besetzten Frauenkonkurrenz. Noch im ersten Drittel des Männerfeldes erreichte sie als 23. des Gesamteinlaufes nach 15:33,8 Min. das Ziel. Gut hielt sich die jüngste Teilnehmerin Maria Eberlein (LG Bamberg). Sie holte in 20:29,8 Min. Gold in der W 15.

Weitere Ergebnisse: Männl. B-Jugend: 2. Matthias Loch (TSV Scheßlitz) 15:30,1 Min.; Männer, M 30: 2. Stefan Matzke 16:25,6, 3. Reinhard Stephan 17:06,2 (beide TSV Scheßlitz); M 35: 2. Roland Stöbel (LG Bamberg) 14:52,0; M 40: 2. Manfred Dotterweich (LC Vorra) 14:27,9, 7. Thomas Hüppe (TSV Scheßlitz) 16:24,2; M 45: 3. Otto Starklauf (LC Vorra) 16:07,9, 7. Walter Schell (TSV Scheßlitz) 19:58,7; M 50: 2. Alois Zenk 15:41,4; 4. Rudi Groh 19:16,5 (beide TSV Scheßlitz)

Fünf Bamberger Senioren vorne ^{28.3.2000}

Zu den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Senioren schickte die LG Bamberg zwar nur eine kleine Abordnung von Leichtathleten, doch alle fünf Teilnehmer kamen als oberfränkischer Meister zurück. In der Klasse der 30-Jährigen überzeugte Peter Martini trotz Trainingsrückstand mit zwei überlegenen Siegen. Er gewann den Weitsprung mit 5,75 m und den Dreisprung mit 12,38 m. In der Klasse M 40 waren die Bamberger unter sich. Martin Keller besiegte mit 5,20 m seinen Vereinskameraden Raphael August (5,19 m). Der gewann den 60-m-Sprint in guten 7,56 Sek. Beinahe selbstverständlich war der Sieg von Henry Porsch in seiner Paradedisziplin: Mit guten 13,30 m gewann er das Kugelstoßen der M 50 überlegen. Ältester Bezirksmeister unter den LG-Athleten war Hans-Walter Schlemm in der Klasse M 70. Gleich vier Mal belegte er Platz 1 und zwar über 60 m (12,98 Sek.), im Hochsprung (0,90 m), im Weitsprung (2,13 m) und im Kugelstoßen (8,28 m). ak

Helmbrechtser Ulrich Queck lief allen davon

Knapp am Streckenrekord beim Aurachtallauf vorbeigeschrammt – Harter Kampf um die Plätze

10.4.2000

Zum zehnten Mal lud der SV Waizendorf unter der Schirmherrschaft von MdL Dr. Helmut Müller zum Aurachtallauf ein. 200 Teilnehmer aus 49 Vereinen kamen zu diesem Jubiläumslauf über 10 km auf dem bewährten knapp 3,2 km langen Rundkurs zwischen Waizendorf und Unteraurach, der von der Freiwilligen Feuerwehr Höfen-Waizendorf abgesichert wurde.

Gekämpft wurde bei optimalen Laufwetter aber nicht nur um Siege und Platzierungen im Aurachtallauf; für die oberfränkischen Starter ging es gleichzeitig um die Bezirksmeisterschaft im Straßenlauf und für die Teilnehmer aus dem Landkreis Bamberg darüber hinaus auch noch um Punkte für den Raiffeisen-Cup 2000.

Die Gesamtsieger in der von Heinrich Hoffmann und seinen Helfern von der LG Waizendorf/Walsdorf wieder organisierten Veranstaltung fielen eindeutig aus. Bei den Männern dominierte Ulrich Queck (VfB Helmbrechts) mit 32:12 Min., der bei seinem Start-Ziel Sieg den Streckenrekord vom Lokalmatador Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) in 34:29 Min. Auf Platz 6 und Sieger der Jugendklasse lief Sven Starklauf (DJK LC Vorra) mit hervorragenden 34:30 Min., womit er auch den Bezirkstitel gewann. Einen starken Eindruck hinterließ der Sieger der Klasse M40 Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) mit 34:54 Min., er gewann damit auch klar die „Oberfränkische“. Jeweils zweite Plätze in der M45 und M50 gab es durch die gut laufenden Jürgen Endres (LG Bamberg) 34:57 Min. und Alois Zenk

(TSV Scheßlitz) 37:12 Min. Mit dieser Leistung wurden beide mit den Oberfränkertiteln belohnt. Klassensieger und Bezirksmeister in der Jugend B wurde Andreas Fritze (LG Bamberg) mit 38:52 Min. Die Frauenkonkurrenz stand ganz im Zeichen von Carmen Dittrich (Ifa Nonstop Bamberg), mit 38:42 Min. verbesserte sie den von Barbara Hartig (TS Herzogenaaurach) aufgestellten Streckenrekord um 51 Sek. und sicherte sich auch den Oberfränkertitel in der Klasse W30. Klassensiegerinnen im Aurachtallauf und Bezirksmeisterin in der W35 und W40 wurden Silvia Hüttner (Ifa Nonstop Bamberg) 39:56 Min.



Beim Start des Hauptlaufes gingen im Aurachtal Athleten aus 49 Verein Oberfrankens auf die Strecke.

Foto: sportpress

(4. M35). – Fünfter im Gesamteinlauf, aber Klassensieger der M20 und oberfränkischer Meister wurde Lokalmatador Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) in 34:29 Min. Auf Platz 6 und Sieger der Jugendklasse lief Sven Starklauf (DJK LC Vorra) mit hervorragenden 34:30 Min., womit er auch den Bezirkstitel gewann. Einen starken Eindruck hinterließ der Sieger der Klasse M40 Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) mit 34:54 Min., er gewann damit auch klar die „Oberfränkische“. Jeweils zweite Plätze in der M45 und M50 gab es durch die gut laufenden Jürgen Endres (LG Bamberg) 34:57 Min. und Alois Zenk

(TSV Scheßlitz) 37:12 Min. Mit dieser Leistung wurden beide mit den Oberfränkertiteln belohnt. Klassensieger und Bezirksmeister in der Jugend B wurde Andreas Fritze (LG Bamberg) mit 38:52 Min.

Die Frauenkonkurrenz stand ganz im Zeichen von Carmen Dittrich (Ifa Nonstop Bamberg), mit 38:42 Min. verbesserte sie den von Barbara Hartig (TS Herzogenaaurach) aufgestellten Streckenrekord um 51 Sek. und sicherte sich auch den Oberfränkertitel in der Klasse W30.

Klassensiegerinnen im Aurachtallauf und Bezirksmeisterin in der W35 und W40 wurden Silvia Hüttner (Ifa Nonstop Bamberg) 39:56 Min.

(Zweite im Gesamteinlauf) und Fine Oberst (DJK LC Vorra) in 44:41 Min. Die Frauenklasse des Aurachtallaufes und die oberfränkische Meisterschaft gewann Ulrike Wild (LG Bamberg) in 40:41 Min. In der weiblichen Jugend B holte sich den Sieg Julia Härrer (LG Bamberg) 48:46 Min. vor Sandra Oberst (DJK LC Vorra) 50:57 Min., sie gewann aber in der Oberfrankenwertung.

Eine Überraschung gab es in der Mannschaftswertung: Sieger Bei den Männern wurde die (DJK LC Vorra) mit Starklauf, Dotterweich, Flade, Oberst und Gahl in 2:57,27 Std. vor der LG Bamberg (2:58,47) und der Ifa Nonstop

Bamberg (3:04,59). Bei den Frauen gewann die LG Bamberg mit 2:04,15 Std. vor der Ifa Nonstop Bamberg, die 2:05,15 Std. benötigte.

Starke Schülerleistungen

Den Wettbewerb der Schüler gewann der stark laufende Jürgen Bezold (Klassensieger M15) vor seinem Vereinskameraden Mario Wernsdörfern Klassensieger M13, beide von der LG Waizendorf/Walsdorf in 6:17 Min. bzw. 6:28 Min. In der jüngsten Schülerklasse M8 gewann den Siegerpokal Felix Hüttner (Ifa Nonstop Bamberg) mit sehr guten 9:07 Min. Jenas Hartmann und sein erst sechsjähriger Bruder Julius (LG Waizendorf/Walsdorf) gewannen die Silber- und Bronzemedaille in 10:38 Min bzw. 10:40 Min.

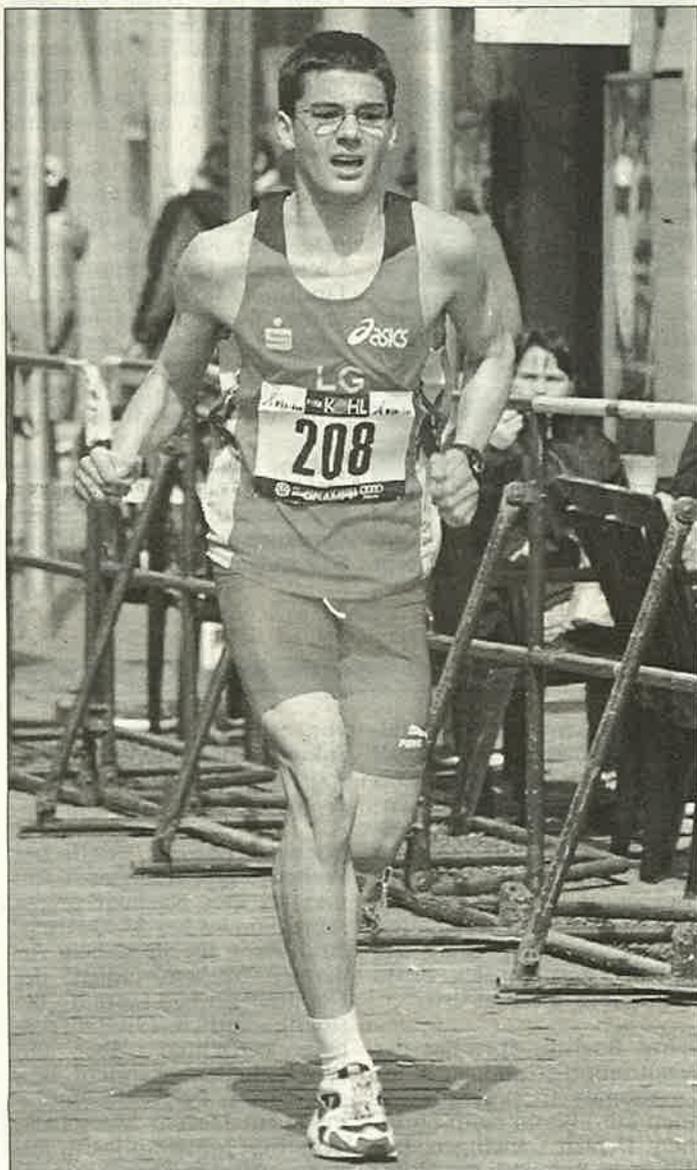
Pokalsieger der M9 wurde Christopher Gelinder (TSV Scheßlitz) in 7:32 Min. vor Andreas von Wahlberg (SC Memmelsdorf), der nach 7:44 Min. die Ziellinie überquerte. Nur neun Sekunden zum Sieg fehlten dem zehnjährigen Anatoli Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf, 6:47). Sicher gewann die Klasse M11 Robin Peknik (TSV Scheßlitz) in 6:42 Min. vor Daniel Marr (LG Waizendorf/Walsdorf, 7:18). Sures Robin (LG Waizendorf/Walsdorf) holte sich in der M12 Bronze in 7:16 Min. Christian von Wahlberg wurde Vierter in 7:22 Min. In der M13 sicherten sich Steffen Lechner und Andreas Hofmann (beide SC Memmelsdorf) in 6:40 Min. bzw. 7:26 Min. die Bronze und Silbermedaille. Martin Honer (LG Waizendorf/Walsdorf) wurde Vierter in 7:29

Min. Pokalsieger wurde in der M14 der Bayerischer Hallenschülermeister im Mehrkampf Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) mit guten 6:52 Min. Je Bronze und Silber erreichten in der Klasse M15 Mark Wood (LG Waizendorf/Walsdorf) in 6:54 Min. bzw. Sebastian Schaubert (SC Memmelsdorf).

Bei den Schülerinnen holte sich den Gesamt- und Klassensieg des zehnten Aurachtallaufes in der W14 Judith Weiß (SC Memmelsdorf) mit 6:44 Min. Sandra Wood (LG Waizendorf/Walsdorf) gewann Silber in 8:01 Min., Anna Kropfelder (LG Waizendorf/Walsdorf) wurde Pokalsiegerin mit 6:50 Min. in der Klasse W13. Marlene Hruby (SC Memmelsdorf) und Katherina Marr belegten Platz 2 und 3 in 7:15 Min. bzw. 7:16 Min. Dahinter kamen Ulrike Gahl (DJK LC Vorra, 7:53) und Stefanie Kay (LG Waizendorf/Walsdorf, 8:30) in Ziel.

In der Schülerinnenklassen W8 siegte Stefanie Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 9:17 Min. vor Lisa Sturm (FSV Buttenheim) 9:20 Min. Maria Eberlein (LG Bamberg) siegte in der Klasse W15 in 7:29 Min. vor Helena Sowa (8:10), Julia Hilgers (8:19) und Andrea Schörner (8:39, alle LG Waizendorf/Walsdorf).

Die Siegerehrung führte der Schirmherr Dr. Helmut Müller MdL und der Bezirksvorsitzender Alfred Kotissek zügig durch. Der Organisator Heinrich Hoffmann gratulierte und dankte den Schirmherrn zu seinem Geburtstag und überreichte ihm ein kleines Präsent von den Läufern der LG Waizendorf/Walsdorf.



Jonas Merzbacher von der LG Bamberg wurde bei der B-Jugend über 7,5 km Vierter.
Foto: Kiefner

Mit Platzierungen zufrieden LGB bei bayerischen Straßenlaufmeisterschaften

Bei den bayerischen Straßenlaufmeisterschaften in Karlstadt war die LG Bamberg nur mit einer kleinen Abordnung vertreten. Die beste Platzierung erreichte der B-Jugendliche Jonas Merzbacher. Er legte die 7,5 km lange Strecke auf einem 2,5 km langen engen, teilweise gepflasterten Rundkurs in der Innenstadt von Karlstadt in guten 25:49 Min. zurück und erkämpfte sich damit Platz 4, nur 17 Sekunden von einem Medaillenplatz entfernt.

Weit vorne landete im Zehn-Kilometer-Lauf der Frauen auf Platz 6 in der Hauptklasse Melanie Sperlein-Meixner. Mit 38:54 Min. lag sie dreieinhalb Minuten hinter der alles überragenden Siegerin Dr. Ellen Schöner (LG Regensburg). Pech hatte das Männer-Trio Öhrig, Schrauder und Wild,

das sich in der Mannschaftswertung Hoffnung auf einen Medaillenplatz machte. Doch bereits in der Anfangsphase des Zehn-Kilometer-Laufes stürzte Michael Schrauder. Obwohl er leicht verletzt das Rennen wieder aufnahm und mit 24:26 Min. und Platz 35 in der Hauptklasse noch ein respektables Ergebnis erzielte, hatte das LG-Trio keine Chance mehr auf eine Medaille.

Die beiden anderen Bamberger erfüllten in dem gut besetzten Feld mit 300 Teilnehmern die in sie gesetzten Erwartungen. Josef Öhrig, bayerischer Vizemeister 1999 im Marathon, kam als 17. der Hauptklasse nach 32:18 Min. ins Ziel. Nur 15 Sekunden hinter ihm schaffte Roland Wild auf Platz 20 eine Verbesserung seiner persönlichen Bestzeit um gleich 25 Sekunden. roe

Launischer Wind kostet bessere Zeiten 10.5. 2000

LEICHTATHLETIK: Saisonstart in Lichtenfels – Standortbestimmung für Athleten der LG Bamberg

Mächtig ins Zeug legten sich bei der gut besuchten Bahneröffnung der Leichtathletik in Lichtenfels schon deshalb die Athleten, weil den Läufern ein launischer Gegenwind von bis zu vier Metern zu schaffen machte. Für die Abordnung der LG Bamberg wurde es trotzdem eine beachtliche Standortbestimmung.

Sprinter Jamie Eckford, der 27-jährige US-Amerikaner im Trikot der LGB, gewann gleich dreimal mit herausragenden Ergebnissen: 100 m in 11,10 Sek. (1,0 Gegenwind), 200 m in 22,71 Sek. (-3,5) und Weitsprung mit 6,68 m. Mit ihm präsentiert die LGB sicherlich auch überregional einen Spitzenathleten. Im Dreisprung der Männer sorgten

Hartmut Hohmann mit 13,47 m und Dr. Peter Martini mit 12,91 m für einen Doppelsieg; vor allem Hohmann hatte als Nachwirkung des Trainingslagers noch zu stumpfe Muskulatur.

Eine feste Größe im Sprint, selbst über Bayerns Grenzen hinaus, verspricht der 14-jährige Holger Bezold zu werden, der die 100 m in erstaunlichen 11,81 Sek. – trotz 2,9 m Gegenwind – in lockerem Stil absolvierte. Christopher Schell von der A-Jugend beendete seine Sprints über 100 m (12,14 Sek. bei -3,3) und 200 m (23,78 bei -2,2) durchaus zufriedenstellend, verriet dabei seine inzwischen gewachsene Fähigkeit zum Langsprint. Der gleichaltrige Alexander Weiß – profiliert als Ausnahme-Mittel-

streckler – kam über 100 und 200 m unter den gegebenen Bedingungen in 12,32 bzw. 24,55 Sek. ins Ziel. Von der B-Jugend (bis 17 Jahre) der LGB gefiel der zweimal Zweitplatzierte Johannes Wichert, über 100 m mit 12,16 (-3,5) und im Weitsprung mit 6,28 m; die gleichaltrige Annette Schütz siegte über 200 m in guten 27,35 (-3,0) und war über 100 m Dritte in 13,68 (-2,5).

Finalplatzierungen schafften vom Nachwuchs noch Helena Weiß (W 12) im 75-m-Sprint (4. mit 11,86) und im Weitsprung (5. mit 4,07 m). Auf der Mittelstrecke konnte der 17-jährige Jonas Merzbacher, der sich entschieden auf die schwierige Hindernisstrecke vorbereitet hat, den Test über

1500 m als Sieger in 4:20 Min. beenden. LG-Langstreckler Roland Wild büßte auf der gleichen Strecke dagegen für sein zu hohes Anfangstempo (3. in 4:23).

Weitere Ergebnisse: W 11: Weit: Manuela Dechant 3,90 m; W 13: 75 m: Susanne Burger 11,28; Nadine Dechant 11,57; Weit: Nadine Dechant 4,17; W 14: 100 m: Eva Ziegmann 14,84; Jugend A: Kugel: Florian Elstner 10,69 m

Bei der Bahneröffnung im Münchner Dante-Stadion präsentierte sich Hürden-Sprinterin Irina Matschke nach dem Trainingslager in Italien noch nicht locker genug. Beim Einstand erzielte sie über 100 m Hürden 14,32 Sek. und im 100-m-Flachsprint 12,86. scm

Jamie Eckford knapp über elf Sekunden 16.5. 2000

Erfolgreiche Bamberger in Ebermannstadt

Beim zweiten Saisonauftakt der Bamberger Leichtathleten, diesmal in Ebermannstadt, wurden deutliche Leistungsfortschritte erkennbar. Das Wetter spielte mit, leider nicht der Ergebnis-Computer des Veranstalters, so dass wenige Ergebnisse zum Aushang kamen. Der Berichterstatter muss sich deshalb mit den herausragenden Leistungen begnügen.

Sprintperle Jamie Eckford, obwohl in der Startphase nur mittelmäßig, kam über 100 m in 11,06 Sek. und über 200 m in 22,25 Sek. zu hochwertigen Siegen. „Mal sehen, wie ihn das Training bei der LG voranbringt“, meinte Sportwart Reiner Schell. Im Sprintbereich lagen auch andere Bestwerte der Bamberger. Christopher Schell dominierte bei der A-Jugend die Sprintstrecke über 100 m und 200 m in 11,60 bzw. 23,78 Sek. Die 17-jährige Annette Schütz schaffte hier persönliche Bestleistungen mit 13,2 bzw. 26,68 Sek. und dürfte sich damit für ihre Vorzugsstrecken über die Stadionrunde (400 m flach und 400 m Hürden) gut motiviert haben.

Raketengleich war freilich der 100-m-Sprint des jüngsten Bambergers, der in 11,48 Sek. einkam: Holger Besold,

14-jährig, setzt in Oberfranken und Bayern neue Bestmarken für seine Altersklasse! Der B-Jugendliche Johannes Wichert verfehlte die Qualifikationsnorm im Weitsprung für die deutschen Meisterschaften (6,75 m) nur deshalb, weil er bei seinen überlegenen 6,45 m deutlich vor dem Balken absprang. Bei seinem 100-m-Sprint (3. in 12,12 Sek.) lief er nicht voll durch.

Auch Altersklassen-Athleten der LGB trumpten auf, allen voran der 45-jährige Reinhold Heineremann, der die 7,25 kg schwere Kugel auf 13,58 m stieß; Hans-Walter Schlemm (M 70) siegte in seiner Klasse mit 8,40 m; US-Zugang Raphael August (M 40) war im Sprint (11,70 Sek.) und im Weitsprung (5,58 m) erfolgreich. Über 5000 m testete erstmals der 17-jährige Jonas Merzbacher seine Ausdauerqualitäten; trotz eines leichten Einbruchs auf dem letzten Kilometer schaffte er wertvolle 16:38 Min., die ihm auch bei der höherklassigen A-Jugend in Bayern einen guten Listenplatz sichern dürften. Michael Schrauder und Roland Wild waren mit dem ersten Bahnergebnis auf der Langstrecke in 15:36 bzw. 15:45 Min. durchaus zufrieden. scm



Starke Zeiten lieferte Jamie Eckford (Bild) von der LG Bamberg in Ebermannstadt über die 100- und 200-Meter-Sprintstrecken ab.
Foto: bs

Sperlein-Meixner und Pfuhlmann trotzen der Hitze

RAUHE-EBRACH-LAUF: 200 Teilnehmer bei der DJK LC Vorra – Etliche Rekorde

Der kleine Ort Vorra wurde zum 13. Mal ein Mekka der Langstreckenläufer aus dem gesamten nordbayrischen Raum. Matthias Pfuhlmann und Melanie Sperlein-Meixner gewannen die Hauptklasse beim Rauhe-Ebrach-Lauf.

Insgesamt gingen über 200 Läufer an den Start und versuchten trotz der gnadenlos brennenden Sonne die Hitzeschlacht zu überstehen, um in persönlichen Bestzeiten das Ziel zu erreichen.

Mit insgesamt zwei Klassensiegen war bei den 1400 m der Schülerinnen die LG Bamberg am erfolgreichsten. Dagmar Stenglein (5:28) setzte sich bei den Schülerinnen D klar vor Marina Dotterweich (TSV Ebensfeld, 5:31) durch, und Eva Bögelein (5:01) gewann souverän die Klasse Schülerinnen C vor ihrer Vereinskollegin Hanna Neundörfer (5:14). Den Gesamtsieg holte sich jedoch Anna Kropfelder von der LG Waizendorf/Walsdorf, die sich in hervorragenden 4:45 Min. auch klar von ihrer Vereinskameradin Katharina Marr (5:06) in der Klasse Schülerinnen B absetzte.

Ein starkes Rennen bei den Schülern über 1400 m bot Michael Hümmer vom TSV Stafelstein, der nach beachtenswerten 4:14 Min. das Ziel erreichte. Hinter ihm kam es zu einem packenden Zweikampf, den Jürgen Bezold (LG Waizendorf/Walsdorf, 4:22) knapp vor dem heimischen Christian Krebs (4:23) für sich entschied. Bei den Schülern B sicherte sich Jan Schaible aus Vorra den Sieg in 4:28 Min. Mit Daniel Marr (LG Waizendorf/Walsdorf, 4:58) und Christopher Geldner (TSV Scheßlitz, 5:10) waren zwei Läufer aus dem Landkreis Bamberg bei den Schülern C bzw. D ganz oben auf dem Treppchen zu finden.

Richtig zur Sache ging's im Jugend- und Hobbylauf. Bei strahlend blauem Himmel und schweißtreibender Hitze begannen 160 Läufer ihren Kampf gegen die erbarmungslosen Sonnenstrahlen und die Stoppuhr. Bereits nach einer Runde über 3000 m lief der beste Hobbyläufer, Christoph Bördlein vom SC Memmelsdorf, in den Zielkanal ein.



Ohne Verfolger im Nacken steuert Matthias Pfuhlmann dem Gesamtsieg in Vorra entgegen.
Foto: sportpress

Die Jugend war über zwei Runden gefordert. Hier dominierten die Läufer vom veranstaltenden DJK LC Vorra klar die Konkurrenz. Vom Start weg lief der A-Jugendliche Sven Starklauf auf neue Rekordzeit, was er mit 20:10 Min. auch eindrucksvoll schaffte. Damit verbesserte er seinen eigenen Streckenrekord vom Vorjahr um weitere 15 Sekunden. Bei der weiblichen Jugend B war Stefanie Dotterweich in hervorragenden 27:51 Min. klar schneller als ihre Vereinskolleginnen Sandra Oberst (28:26) und Simone Röckelein (29:44). Als schnellster B-Jugendlicher lief Matthias Loch (21:52) vom TSV Scheßlitz durchs Ziel.

Die Männer und Frauen durchliefen 9000 m. Angefeuert von zahlreichen Zuschauern, erlief sich Matthias Pfuhlmann von der LG Haßberge in 29:24 Min. den Gesamtsieg. Vom Start weg hielt er seine Verfolger in Schach und erreichte einen ungefährdeten Sieg vor Florian Stuhler (ohne Verein, 29:38, Erster M 20) und Hans Freudenberger vom TSV Höchststadt (29:47, Erster M 40). Den Sieg in der M 35 holte sich Klaus Geuß von der LG Bamberg in 30:57 Min.

Eine beeindruckende Leistung lieferte erneut Alois Zenk vom TSV Scheßlitz ab, der in 33:04 Min. die Klasse M 50 gewann. Als bester Läufer von der veranstaltenden DJK LC Vorra lief Gregor Göller (30:37, Zweiter M 45) durchs Ziel. Ältester Teilnehmer war der 72jährige Fritz Schumann vom TSV Zell, der in deutlich unter einer

Stunde (50:25) das Ziel erreichte. – Das Damenfeld war zwar leistungsmäßig gut besetzt, in Bezug auf die Teilnehmerzahl jedoch relativ klein. Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg enteilt vom Start weg ihren Verfolgerinnen und baute ihren Vorsprung permanent aus. Am Ende lag sie mit 35:05 Min. über zwei Minuten vor der Zweitplatzierten Vereinskollegin Ursula Schneider (37:12, Erste W 35) und Gerlinde Ohlmann (37:30, Erste W 30) von der Concordia Strullendorf. Für den Gastgeber reichte es in der Klasse W 40 durch Fine Oberst (39:15) für einen Sieg.

Nachdem die Läufe reibungslos über die Bühne gegangen waren, sorgte ein beeindruckender Auftritt der Cheerleaders vom SC Vorra für eine begeisternde Stimmung unter den frisch geduschten Läufern. Anschließend wurde die Siegerehrung vom Leichtathletik-Kreisvorsitzenden Wolfgang Roediger vorgenommen. In der Mannschaftswertung hatte die DJK LC Vorra mit Göller, Dotterweich, Oberst, Horcher und Flade in einer Gesamtzeit von 2:38 Std. klar die Nase vor dem TSV Höchststadt (2:40) und der LG Bamberg (2:44). Auch die Damenmannschaft des Gastgebers (Oberst, Flade und Surres) konnte sich mit 2:07 Std. über den zweiten Platz, hinter der LG Bamberg (Sperlein-Meixner, Schneider und Kohls; 1:58) freuen.

Ergebnisse siehe rechts und im Internet unter www.free-net.de/vorra



Auf geht's für die Männer und Frauen im Hauptlauf über neun Kilometer.

Foto: sportpress

Ergebnisse vom Lauf

SCHÜLERINNEN D (1400 M)

1. Dagmar Stenglein (LG Bamberg) 5:28, 2. Marina Dotterweich (TSV Ebensfeld) 5:31, 5. Stefanie Dörfler (LG Waizendorf-Walsdorf) 6:07

SCHÜLERINNEN C (1400 M)

1. Eva Bögelein (LG Bamberg) 5:01, 2. Hanna Neundörfer (LG Bamberg) 5:14, 4. Anja Kay (LG Waizendorf-Walsdorf) 5:27, 5. Rebeka Neundörfer (LG Bamberg) 5:29

SCHÜLERINNEN B (1400 M)

1. Anna Kropfelder (LG Waizendorf-Walsdorf) 4:45, 2. Katharina Marr (LG Waizendorf-Walsdorf) 5:06, 4. Ulrike Gahl (DJK LC Vorra) 5:35, 5. Sabine Messingschlager (DJK LC Vorra) 5:46

SCHÜLER D (1400 M)

1. Christopher Geldner (TSV Scheßlitz) 5:10, 2. Thomas Knauer (LG Waizendorf-Walsdorf) 5:17

SCHÜLER C (1400 M)

1. Daniel Marr (LG Waizendorf-Walsdorf) 4:58, 2. Andreas Schobert (LG Bamberg) 4:59, 3. Christopher Höning (LG Bamberg) 5:00, 4. Anatoli Skawran (LG Waizendorf-Walsdorf) 5:01, 5. Michael Dotterweich (DJK LC Vorra) 5:02

SCHÜLER B (1400 M)

1. Jan Schaible (DJK LC Vorra) 4:28, 2. Mario Wernsdörfer (LG Waizendorf-Walsdorf) 4:30, 3. Robin Surres (DJK LC Vorra) 4:55, 4. Rainer Baier (LG Waizendorf-Walsdorf) 5:21, 5. Jonas Seeberger (DJK LC Vorra) 5:49

SCHÜLER A (1400 M)

1. Michael Hümmer (TSV Stafelstein) 4:14, 2. Jürgen Bezold (LG Waizendorf-Walsdorf) 4:22, 3. Christian Krebs (DJK LC Vorra) 4:23, 4. Christian Zenk (TSV Scheßlitz) 4:39

HOBBYLAUF (3000 M)

1. Christoph Bördlein (SC Memmelsdorf) 14:29, 2. Ulrike Gahl (DJK LC Vorra) 15:29, 3. Theodor Blank (o.V.) 15:38, 4. Tanja Böhlein (LG Waizendorf-Walsdorf) 15:41, 5. Sabine Riehl (o.V.) 17:18

WEIBLICHE JUGEND B (6000 M)

1. Stefanie Dotterweich (DJK LC Vorra) 27:51, 2. Sandra Oberst (DJK LC Vorra) 28:26, 3. Simone Röckelein (DJK LC Vorra) 29:44

MÄNNLICHE JUGEND B (6000 M)

1. Matthias Loch (TSV Scheßlitz) 21:52, 2. Andreas Fritze (LG Bamberg) 22:47

MÄNNLICHE JUGEND A (6000 M)

1. Sven Starklauf (DJK LC Vorra) 20:10

MÄNNER (9000 M)

1. Florian Stuhler (o.V.) 29:38, 3. Andreas Volke (IFA Nonstop Bamberg) 30:13, 4. Sebastian Zenk (o.V.) 31:17, 5. Florian Meyer (LG Waizendorf-Walsdorf) 31:19

SENIOREN

M 30 (9000 M)

1. Matthias Pfuhlmann (LG Haßberge) 29:24, 5. Köhler Roland 69 (LG Waizendorf-Walsdorf) 33:15

M 35 (9000 M)

1. Klaus Geuß (LG Bamberg) 30:57, 3. Rainer Hümmer (Concordia Strullendorf) 31:34, 4. Georg Böhm (LG Bamberg) 31:58, 5. Jürgen Zeller (TV Rothenburg) 33:17

M 40 (9000 M)

1. Hans Freudenberger (TSV Höchststadt) 29:47, 4. Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) 31:28, 5. Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) 31:52

M 45 (9000 M)

1. Helmut Süß (TSV Höch-

stadt) 30:20, 2. Gregor Göller (DJK LC Vorra) 30:37, 4. Jürgen Endres (LG Bamberg) 31:26, 5. Herbert Oberst (DJK LC Vorra) 31:30

M 50 (9000 M)

1. Alois Zenk (TSV Scheßlitz) 33:04, 4. Volker Raffel (LG Bamberg) 35:11, 5. Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) 35:52

M 55 (9000 M)

1. Rainer Kestler (LG Forchheim) 34:28, 2. Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra) 37:06, 4. Franz Schmitt (LG Waizendorf-Walsdorf) 41:08

M 60 (9000 M)

1. Bernhard Minde (TS Herzogenaurach) 34:40, 3. Klaus Weisenberger (IFA Nonstop Bamberg) 37:32

M 65 (9000 M)

1. Richard Klement (TV Zeil) 38:18

FRAUEN (9000 M)

1. Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) 35:05, 3. Eva Katharina Krämer (o.V.) 39:32, 4. Melanie Flade (DJK LC Vorra) 42:51

SENIORINNEN

W 30 (9000 M)

1. Gerlinde Ohlmann (Concordia Strullendorf) 37:30, 4. Anja Mc Ginley (o.V.) 53:43, 5. Inge Graf 70 (o.V.) 58:33

W 35 (9000 M)

1. Ursula Schneider (LG Bamberg) 37:12

W 40 (9000 M)

1. Fine Oberst (DJK LC Vorra) 39:15, 3. Kerstin Surres (DJK LC Vorra) 45:14, 4. Evelyn Konrad (o.V.) 48:17

W 50 (9000 M)

1. Edith Vetelböter (Laufftreff Höchststadt) 45:34, 2. Monica Kohls (LG Bamberg) 46:34, 3. Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz) 49:15

Im Endspurt nicht zu halten

Alexander Weiß mit starker 800-m-Zeit

Bei einem Leichtathletik-Meeting in Schweinfurt, wozu Nachwuchs-Kaderathleten des Bayerischen und Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) geladen waren, verschaffte sich der Bamberger Mittelstreckler Alexander Weiß im Rennen über 800 m höchste nationale Aufmerksamkeit.

Dieser Lauf war als erste nationale Orientierung und Ausscheidung für die Junioren-WM in Chile vom DLV ausgeschrieben. Der 18-jährige LG-Athlet, in den letzten beiden Wettkampffahren durch Verletzungen zurückgeworfen, traf auf die drei amtierenden deutschen Jugendmeister, den A- und B-Jugendmeister 1999 sowie den aktuellen deut-

schen Hallenmeister. Weiß ordnete sich geschickt auf Position 4 ein, durchlief die erste Runde in 54 Sekunden und zog 120 m vor dem Ziel zur Überraschung seiner Gegner einen langen Spurt an, der ihn nicht nur nach vorne, sondern zur Superzeit von 1:51,30 Min. führte. Zwar wiesen seine Trainingsergebnisse in eine solche Richtung, trotzdem zeigte sich der Gymnasiast verduzt: „Ich wusste nicht, dass ich schon so weit bin am Anfang der Saison.“

Ebenfalls in Schweinfurt drückte die B-Jugendliche Annette Schütz im 400-m-Lauf der A-Jugend ihre Bestleistung auf 60,24 Sek. (5. Platz), Christopher Schell kam über 100 m in 11,80 Sek. als Vierter ein.

Gute Leistungen reichen nicht zu Titeln

LEICHTATHLETIK: Drei erste Ränge für Schüler bei „Oberfränkischer“ im Blockmehrkampf

Die ersten Bezirkstitel in der neuen Bahnsaison vergaben Oberfrankens Leichtathleten in Memmelsdorf. Im Stadion Schmittenuau kämpften die 12- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schüler um Medaillen im Blockmehrkampf; Männer, Frauen und Jugendliche aller Klassen suchten die Bezirks-schnellsten in den Langhürdenläufen.

Eine perfekte Organisation durch Silvia Pfister und ihre Helfer vom SC Memmelsdorf sowie angenehme Temperaturen fast über die gesamte Veranstaltungsdauer sorgten für optimale Bedingungen. Die Leistungen der über 130 Athleten aus 15 oberfränkischen Vereinen waren neben einigen Top-Leistungen vor allem durch gutes mittleres Niveau gekennzeichnet. Die Erfolge der Schülerinnen und Schüler aus dem Bamberger Raum hielten sich in Grenzen. Von den 26 zu vergebenden Titeln im Blockwettkampf gewannen sie nur drei; den Löwenanteil holten sich die Mehrkämpfer aus Ostoberfranken.

Ganz anders dagegen bei den 400-Meter-Hürden. Hier dominierte die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg mit dreimal Gold bei fünf zu vergebenden Titeln.

Herausragender Athlet der Meisterschaften war – wie bereits berichtet – Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf). Auch in der M15 stand nach einem anstrengenden Nachmittag ein Einheimi-

scher ganz oben. Ganz zur Freude des gastgebenden Vereins SC Memmelsdorf gewann Heinz Christian Oetken mit 14,40 Sek. über 100 m, 16,04 Sek. über 80 m Hürden, 4,00 m im Weitsprung, 11,53 m im Kugelstoßen und 40,12 m im Diskuswurf und 2300 Punkten den Titel im Blockwettkampf Wurf. Gut hielten sich die Memmelsdorfer Schüler auch im Blockwettkampf Lauf in der M15. Wie vor einem Jahr in der M14 kämpften Benjamin Bendig und Sebastian Schaubert mit Christian Schuberth (ATS Kulmbach) auch diesmal um die Medaillen. Wieder gewann der Kulmbacher mit 2277 Punkten knapp vor Bendig (2218: 100 m 13,92; 80 m Hürden 15,40; Weit 4,44; Ball 54,00; 2000 m 6:48,28) und Schaubert mit 2073 Punkten (100 m 13,98; 80 m Hürden 14,02; Weit 3,85; Ball 55,00; 2000 m 8:03,18). Die hervorragende Arbeit beim SC Memmelsdorf im Schülerbereich trug noch weitere Früchte.

Florian Gräf schrammte an einer Goldmedaille im Blockwettkampf Sprint/Sprung in der M13 nur knapp vorbei. Nur 41 Punkte hinter dem Sieger Tobias Hoffmann (VfL Neustadt) holte er Silber mit 2241 Punkten (75 m 10,38; 60 m Hürden 10,46; Weit 4,48; Hoch 1,46; Ball 39,00). Eine weitere Silbermedaille für die Gastgeber erkämpfte Andreas Hofmann im Blockwettkampf Wurf in der M13. Mit 11,44 Sek. über 75 m, 13,28 Sek. über

60 m Hürden, 3,80 m im Weitsprung, 8,52 m im Kugelstoßen und 15,98 m im Diskuswurf erreichte er 1723 Punkte.

Auch die Memmelsdorfer Mädchen waren erfolgreich. Marlene Hruby gewann Bronze im Blockwettkampf Sprint/Sprung in der W13 mit 2110 Punkten (75 m 10,92; 60 m Hürden 12,32; Weit 4,25; Hoch 1,27; Ball 35,00). Respektabel hielten sich auch die Memmelsdorfer Barbara Gries in der W14 mit 2026 Punkten und Platz 12 in einem großen Feld sowie Silvan Ruprecht in der M12 mit 1445 Punkten und Platz 5.

Edelmetall ging auch an die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Christian Schick holte im Blockwettkampf Lauf in der M13 Bronze mit 1483 Punkten (75 m 11,74; 60 m Hürden 13,38; Weit 3,19; Ball 27,00; 1000 m 4:01,60) ebenso wie die Bambergerin Andrea Schuhmann im Blockwettkampf Wurf in der W15 mit 1973 Punkten (100 m 14,70; 80 m Hürden 15,34; Weit 4,12; Kugel 7,16; Diskus 16,44). Auf undankbaren vierten Plätzen landeten im Blockwettkampf Wurf in der W15 Julia Stiegler mit 1914 Punkten und das LGB-Quintett Wicht, Hümmer, Ziegmann, Schuhmann, Stiegler in der Mannschaftswertung im Blockwettkampf der W15.

Für weitere Platzierungen für die LG Bamberg sorgten noch Sonja Hartmann mit Platz 5 im Blockwettkampf Wurf in der W15, Theresa Wicht (Platz

5), Kerstin Hümmer (Platz 9) und Eva Ziegmann (Platz 10) im Blockwettkampf Sprint/Sprung in der W 14 sowie Anna-Lena Stenglein (Platz 10) im Blockwettkampf Lauf in der W13.

LGBler stark über die Hürden

Im 400-m-Hürdenlauf ist der alte Meister auch der neue. Titelverteidiger Florian Hofmann (LG Bamberg) gewann Gold in 59,68 Sek. klar vor den Hofern Gruner und Haensell. Eine Überraschung gab es in der männlichen Jugend B. Mittel- und Langstreckler Jonas Merzbacher (LG Bamberg) gewann gleich in seinem ersten Wettkampf über die Langhürden mit fast einer Sekunde Vorsprung auf Stefan Rützel (LG Fichtelgebirge) den Titel. Mit seinen 60,86 Sek. war er dabei deutlich schneller als der neue Titelträger in der A-Jugend Manuel Malzer (LG Forchheim), der 65,50 Sek. für die Stadionrunde mit Hindernissen benötigte.

Auch im 400m-Hürden-Lauf der weiblichen Jugend A ging der Sieg und damit der Bezirkstitel an eine Läuferin der LG Bamberg. Claudia Schmitt, eine B-Jugendliche, gewann in ausgezeichneten 69,58 Sek. Die Zeitabstände zu den beiden nächstplatzierten Eva Proksch (ATS Kulmbach; 75,42) und Titelverteidigerin Sandra Burger (LG Fichtelgebirge; 77,44) waren beträchtlich.

Dörfler nutzt die Gunst der Stunde

LEICHTATHLETIK: Kreismeisterschaften der Schülerklassen in Hirschaid

1.6.2000

Der Leichtathletik-Nachwuchs des Kreises Bamberg-Forchheim traf sich in Hirschaid zu seinen regionalen Meisterschaften. Insgesamt knapp 100 Teilnehmer traten in den Jahrgangsklassen 12 bis 15 an. In den jüngeren Klassen der B-Schüler (12/13) gab es bei dichteren Feldern meist knappere Entscheidungen, bei den älteren A-Schülern (14/15) ist das individuelle Leistungsprofil ausgeprägter.

In Abwesenheit des überraschenden, aber verletzten LG-Bamberg-Athleten Holger Bezold (M 14) war für den starken Mehrkämpfer Sebastian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf) der Weg frei zu drei Einzelsiegen: 100 m 12,58 Sek., Weit 5,60 m, Kugel 12,28 m. Benedikt Weiß (LGB) sicherte sich den Sieg über 1000 m (3:13,96 Min.). Der Leistungsunterschied zum einen Jahr

älteren Jahrgang war gering: Christoph Hofmann (LGB) siegte über 100 m in 12,36 Sek., Jürgen Bezold (LG W/W) über 1000 m in 3:11,92 Min. und Heinz-Christian Oetken (SC Memmelsdorf) im Kugelstoßen mit 11,55 m.

Die Wettbewerbe der A-Schülerinnen waren fast immer von einem stärkeren Duo geprägt. Im Sprint waren Lisa Meyer (LG Forchheim) und Kerstin Hümmer (LGB) bei der W 14 in 13,60 bzw. 13,78 Sek. vorn; den Hochsprung dominierten Christin Alisch (TSV Ebermannst.) und Theresa Wicht (LG Höchststadt) mit 1,54 bzw. 1,51 m, den Weitsprung Sabrina Häfner (LG Fo.) und Christin Alisch mit 4,87 m bzw. 4,65 m; das Kugelstoßen blieb in Forchheimer Hand durch Bettina Wilke (8,12 m) und Sabrina Häfner (7,99 m). Hoch überlegen fiel lediglich über 800 m der Sieg

an Judith Weiß (SCM) in 2:35,58 Min.

Die Klasse W 15 brachte mit Kerstin Friedrich (TSV Ebermannstadt) eine Doppelsiegerin heraus, nämlich über 100 m (13,88) und im Weitsprung (4,73 m), über 800 m hieß die Siegerin Maria Eberlein (LGB, 2:51,26), im Hochsprung Carina Pfahlmann (LG W/W, 1,51 m). Lediglich Sonja Hartmann (LGB) zeigte im Kugelstoßen mit 10,87 m eine höherwertige Leistung als die Konkurrentin der W 14.

Bei den B-Schülern der Klasse M 12 profilierten sich vor allem Robin Sures (LG W/W) und Matthias Kittner (LGB). Ersterer gewann den 75-m-Sprint (10,70) und den Hochsprung (1,27 m), war außerdem Zweiter über 1000 m (3:31,70) und im Weitsprung (4,32 m), Letzterer siegte im Weitsprung (4,34 m) und Kugelstoßen (8,16 m) und war

Zweiter der Sprintentscheidung (11,06 Sekunden). Die Mittelstrecke über 1000 m ging an Markus Wernsdorfer (TSV Ebermannst., 3:27,80).

Deutlicher fiel die Platzierung in der Klasse M 13 aus: Sprintsieger wurde Philipp Zipfel (LGB) in 11,30 Sek., Florian Gräf (SCM) Doppelsieger im Weitsprung (4,62 m) und Hochsprung (1,51 m), Mario Wernsdorfer (LG W/W) siegte über 1000 m (3:24,70) und Tobias Loes (TSV Ebermannst.) im Kugelstoßen (12,08).

Die B-Schülerinnen der W 12 und W 13 zeigten ihre besten Leistungen wieder im Doppelpack, da wird der Altersvergleich besonders anschaulich: Im 75-m-Sprint lieferten hier Verena Fuchs (TSV Ebermannst.) und Helena Weiß (LGB) 3,93 m bzw. 3,85 m, dort Sina Holze und Katharina Ohlwerter (TSV Ebermannst.)

4,35 m bzw. 4,33 m; im Hochsprung Sabrina Seewald (TSV Ebensfeld) und Martina Arnold (TSV Ebermannst.) jeweils 1,18 m hier, dort Yvonne Arnold (TSV Ebermannst.) und Nadine Schmitt (TSV Ebensfeld) 1,35 m bzw. 1,30 m; im Kugelstoßen Martina Arnold und Simone Ziegler (LG Zapfend.) 6,25 m bzw. 6,22 m, auf der anderen Altersstufe Yvonne Arnold und Katharina Ohlwerter 7,53 m bzw., 7,09 m. Lediglich über 800 m konnte die talentierte elfjährige Helena Weiß (LGB) in 2:47,72 den Abstand zur Siegerin der W 13 Anna Kropfelder (LG W/W) mit 2:42,04 Minuten recht eng halten.

Hochwertig fiel die Staffelfeststellung über 4 x 75 m in der Klasse W 13 an die LG Bamberg (Holze, Stenglein, Burger, Wilms) in 43,10 Sek. vor der LG Waizendorf/Walsdorf (Kay, Schoch, Kropfelder, Marr) in 43,32. scm

Gute Leistungen bei idealen Bedingungen

Landesoffenes Abendsportfest in Walsdorf – Für Qualifikation zur „Bayerischen“ genutzt

Bei idealen Leichtathletikwetter fand das erste landesoffene Leichtathletik-Abendsportfest unter der Schirmherrschaft von Kreisrat und Zweitem Bürgermeister der Gemeinde Walsdorf Heinrich Faatz im Sportzentrum von Walsdorf statt. Ein gut organisiertes Sportfest mit 88 Teilnehmern und 190 Einzelmeldungen aus acht beteiligten Vereinen und seltene Disziplinen, die meist nur in Meisterschaftswettbewerben durchgeführt werden, hätte mehr Teilnehmer verdient. Der Gastgeber stellte alleine 65 Teilnehmer.

Bei den Buben gingen nur drei Siege an auswärtige Athleten. Dreifachsieger wurde in der M 10 Anatoli Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) mit neuen persönlichen Bestleistungen über 50 m 8,40 Sek., beim Ballwurf mit 40,0 m und 1000 m in 3:45,10 Min. Niklas Schmidt gewann in der M 11 den 50 m Lauf in 8,42 Sek. und den Ballwurf mit 30,50 m. Im 1000 m Lauf siegte klar Daniel Marr in 4:01,16 Min. (beide LGW/W). Einen weiteren Dreifachsieg verbuchte Robin Sures (LGW/W) im 75 m Lauf mit guter neuer persönlicher Bestzeit von 10,92 Sek., sowie einer guten Hochsprungleistung von 1,36 m und Speerwurf 20,94 m. In der M13 gingen alle Siege an die LGW/W. Im 3000 m Lauf erzielte Mario Wernsdorfer eine persönliche Bestzeit. Er gewann in 10:55,06 Min. und erreichte damit die Qualifikation A für die bayerische Schüler-Meisterschaft. Drei Siege gab es für Martin Honer: 75 m Lauf 11,46 Min., Hochsprung 1,33 m und einem sehr guten Speerwurf von 29,22 m.

Mark Wood M15 stand über 100 m und dem neu einge-

führten 300 m mit 13,84 Sek. bzw. 46,24 Sek. auf den Goldmedaillenplätzen. Die 3000 m entschiede Jürgen Bezold mit 11:28,86 Min. klar für sich, vor Mark Wood 12:04,38 Min. (alle LG W/W) entscheiden. Beim Speerwurf siegte Heinz-Christian Oetken (SC Memmelsdorf) mit guten 28,00 m vor Lukas Teichmann 26,20 m und Mark Wood 19,38 m (beide LG W/W)

Starke Teilnehmerfelder und große Konkurrenz gab es in den Schülerklassen, vor allem in den eigenen Reihen der LG Waizendorf/Walsdorf, aber auch die Forchheimerinnen nahmen dem starken Team der LG W/W einige Siege ab. Starke Leistungen gab es in der W9. Neue Bestleistungen gab es für Eva Griebel, sie gewann die 50 m und 800 m mit hervorragenden 8,36 Sek. bzw. 3:08,96 Min. Nur Lyda Jana konnte den Dreifachsieg mit sehr guten 3,51 m im Weitsprung verhindern. Zweite wurde Eva Griebel ebenfalls 3,51 m, die einen schlechteren zweiten Sprung hatte (beide LG W/W).

Die Siegerinnen der W10 kamen alle von der LG W/W. Doppelsiegerin wurde Anja Kay, die den Ballwurf mit 24 m und die 800 m in guten 3:10,52 Min. gewann. Beim den 50 m ließ Kristina Erk mit guten 8,28 Sek. ihrer Vereinskameradinnen keine Chancen. Zweimal stand in der W11 Nikola Schuckert mit 3:11,02 Min. über 800 m und 22,0 m im Ballwurf ganz oben auf dem Treppchen. Bei den 50 m (8,48) musste sie aber Nicole Neubauer (LG Fo) mit (8,26) den Vortritt lassen.

Theresa Hümmer gewann den 75 m Lauf der W 12 in 12,58 Sek., im Hochsprung 1,33 m und sehr guten

29,10 m im Speerwurf stand Julia Wagner vom TS Lichtenfels auf den Goldmedaillenplätzen. Ausgezeichnete neue persönliche Bestleistungen brachten in der W13 Anja Kropfelder und Katharina Marr. Mit 7:42,22 Min bzw. 7:49,82 Min. belegten sie Platz 1 und 2 und schafften auch noch klar die A-Qualifikation für die BLV-Schülermeisterschaften. Den Speerwurf konnte Maleen Stölzel mit 14,30 m für sich verbuchen.

Die 300 m der W14 gewann Sandra Wood mit guten 51,72 Sek., ihr reichten im Speer 11,68 m zum Sieg. Andrea Schörner wurde Dreifachsiegerin der W15, sie gewann den 100 m und 300 m Lauf in 14,44 Sek. bzw. 52,50 Sek. und im Speerwurf mit 17,74 m. Maria Eberlein (LG Bamberg) erreichte über 2000 m mit 8:07,22 Min. das oberste Treppchen.

In der männl. und weibl. Jugend wurde ein 3000 m Lauf angeboten. Sieger der Jugend A wurde Mathias Thomann (LG W/W) ohne Konkurrenz mit guten 9:51,92 Min., während die Jugend B von Andreas Frütze (LG Bamberg) in 10:52,18 gewonnen wurde, sorgte Katrin Hildebrand für einen Sieg der LG Hof mit 11:52,56 min. in der weibl. Jugend A.

In der letzten Disziplin des Sportfestes stand der 5000 m Lauf der Männer und Frauen auf dem Programm. Bei sehr guten äußeren Bedingungen erreichten fast alle Läufer neue oberfränkische Jahresbestzeiten. Es gewann den Lauf mit Hans-Jürgen Horcher (M40) LC Vorra in respektablen 16:53,04 Min., vor Georg Böhm (LG Forchheim) der Klassensieger mit 17:13,54 Min. in der M35 wurde. Siege-

rin bei den Frauen wurde Anett Knorr (LG Hof) in 19:16,82 Min.

Weitere Ergebnisse der LG Waizendorf/Walsdorf: M9: 50 m: 3. Thomas Knauer 10,40 Sek.; Weit: 3. Thomas Knauer 3,01 m; 800 m: 2. Thomas Knauer 3:17,12 Min. / M10: 50 m: 3. Julian Dörfler 8,98 Sek.; Ballwurf: 2. Julian Dörfler 28,0 m, 3. Michael Ruppenstein 27,0 m 1000 m 2. Michael Ruppenstein 4:19,98 Min. M11 50m: 2. Daniel Marr 8,78 Sek. 3. Kevin Novotny 9,24 Sek. Ballwurf: 2. Stefan Gurguta 28,0 m 3. Daniel Marr 26,50 m; 1000 m 2. Niklas Schmidt 4:12,36 Min., 3. Kevin Novotny 4:25,68 Min. / M12: 75 m: 3. Matthias Besslein 12,70 Sek. / M14: 100 m: 2. Heinz-Christian Oetken (SC Memmelsdorf) 14,26 Sek. 3. Lukas Teichmann 14,30 Sek. W8: 50 m: 2. Lisa Sturm (FSV Buttenheim) 9,84 Sek., 3. Stefanie Dörfler 9,86 Sek.; Weit: 2. Stefanie Dörfler 2,72 m, 3. Lisa Sturm (FSV Buttenheim) 2,68 m; 800 m 2. Stefanie Dörfler 3:35,20 Min. / W9: 50 m: 2. Jana Lyda 8,56 Sek.; 800m: 2. Jana Lyda 3:18,22 Min. / W10: 50 m: 2. Anja Kay 8,84 Sek.; Ball: 2. Tina Weber 23,0 m, 3. Sabine Besslein 18,50 m; 800 m: 2. Sabine Besslein 3:12,66 Min. / W11: 50 m: 2. Nicola Schuckert 8,48 Sek., 3. Franziska Frötschl 8,56 Sek.; Ball: 2. Isabell Ußmüller 21,50 m, 3. Eva Weber 21,0 m; 800 m 2. Julia Schöne 3:14,42 Min. / W13: 75m: 2. Stefanie Kay 11,66 Sek., 3. Corinna Schoch 11,96 Sek.; / M 35: 5000 m 3. Manfred Dörfler 21:46,38 Min. / M40: 5000 m 2. Wilhelm Gahl (DJK LC Vorra) 17:49,00 Min.

Siehe auch www.lg-waizendorf-walsdorf.de

Mittelstreckenstaffel souverän

7.6.2000

Bayerischer Titel für LGB-A-Jugend – Dörfler im Blockmehrkampf mit Bezirksrekord

„Endlich der längst fällige Sieg mit der Mittelstreckenstaffel bei der Landesmeisterschaft!“ konstatierte sichtlich befreit LGB-Trainer Gerhard Weiß nach einem – von Außentemperatur und inneren Spannungswerten her – heißen Rennen in Herzogenaurach. Denn im Vorjahr war man als hoher Favorit in der Jugend B bzw. bei den Junioren, durch Verletzungen um die erwarteten Erfolge gebracht worden. Diesmal startete man bei der männlichen Jugend A über 3 x 1000 m, obwohl Dominik Weiß und Jonas Merzbacher noch der B-Jugend (bis 17 Jah-

re) angehören, aber der ein Jahr ältere Alexander Weiß zur Zeit die A-Jugend-Rangliste anführt.

13 Staffeln waren Konkurrent des Bamberger Trios. Jonas Merzbacher als Startläufer hatte im Kampf um die günstigen vorderen Positionen starke Gegner und übergab nach 2:41 Min. den Stab als Vierter an Dominik Weiß. Der lief taktisch klug und schickte seinen Bruder nach sehr guten 2:38 Minuten schon mit zehn Metern Vorsprung (auf die letzten zweieinhalb Runden). Alexander Weiß legte eine schnelle erste Runde vor und konnte

nun warten, dass sich die Konkurrenz hinter ihm abarbeitete. Mit 2:32 Min. schloss er überlegen seinen Streckenabschnitt ab, sichere 3,5 Sek. vor TSV Gräfelfing und dem Drittplatzierten TSV Gerbrunn.

Mit diesem Erfolg liegen die Bamberger ganze vier Sekunden unter der Zeit des bayerischen Vorjahresbesten, der LAC Fürth/München, und können sich auf die deutschen Meisterschaften in Braunschweig freuen.

Im Weitsprung den Titel gesichert

Gleichzeitig wurden die bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Schüler/-innen in Herzogenaurach ausgetragen. Als Bester seiner Altersklasse M 14 im Blockwettkampf Sprint/Sprung erwies sich Sebastian Dörfler von der LG Waizendorf/Walsdorf. Nach Platz 3 im Vorjahr und dem bayerischen Hallentitel in diesem Jahr zählte er in dem 25 Teilnehmer starken Feld zu den Favoriten. In der ersten Disziplin, dem 80-m-Hürdenlauf lief er mit ausgezeichneten 11,45 Sek. neue persönliche Bestzeit und holte sich gleich einen 60-Punkte-Vorsprung. Den Hochsprung beendete er mit starken 1,70 m als Zweiter. Seine Sprintstärke spielte er über 100 m wieder voll aus und ließ mit guten 12,22 Sek. der Konkurrenz keine Chance.

Wie schon bei der „Oberfränkischen“ kam er mit dem Speer nicht so gut zurecht, steigerte seine Weite jedoch auf 36,80 m. Da sein größter



Sebastian Dörfler, hier beim 100-m-Start, von der LG Waizendorf/Walsdorf war bei der bayerischen Meisterschaft der vielseitigste Athlet in der Altersklasse M 14. Foto: pr

Konkurrent Steffen Ewinger den Speer auf 44,80 m warf und somit punktemäßig fast gleichzog, musste der abschließende Weitsprung die Entscheidung bringen. Hier trumpfte Dörfler noch einmal auf und sprang 5,89 m, 44 cm weiter als sein Mitstreiter, und konnte so den Gesamtsieg für sich entscheiden. Zusammen waren das 2862 Punkte, 76 Punkte mehr als der Vorjahressieger erreicht hatte. Mit dieser Punktzahl übertraf Sebastian auch den alten oberfränkischen Rekord, der seit 1991 bei 2774 Punkten stand.



Bayerischer Meister über die 3x1000 m der A-Jugend wurden die LGBler (von links) Dominik Weiß, Alexander Weiß und Jonas Merzbacher. Foto: pr



Die Sprintstrecken bei den oberfränkischen Meisterschaften beherrschten die Ahtleten der LG Bamberg (von links) Irina Matschke, Jamie Eckford und Annette Schütz. foto: pr

7.6.2000

„Roter Ferrari“ unter elf

Bamberger Sprinter bei „Oberfränkischer“ dominierend

Schnelle Sprintzeiten waren das Markenzeichen der oberfränkischen Meisterschaften der Männer und Frauen sowie Jugend B (bis 17 Jahre) in Kulmbach, und dass die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) fast allein dafür sorgte, erfreute Sportwart Reiner Schell.

Für den überragenden Sprint-sieger bei den Männern, den US-Amerikaner Jamie Eckford im roten Trikot der LGB, war gleich ein Spitzname gefunden: „Ferrari aus Bamberg“. Der schmächtige farbige Sprinter begeisterte sowohl mit seinem Beschleunigungsvermögen auf der Geraden in der zweiten Streckenhälfte über 100 m, so dass bei prächtigen 10,82 Sek. (0,1 Gegenwind) die elektronische Anzeige stehen blieb, als auch im Kurvenlauf über die 200 m, die er in glatten 22,00

Sek. absolvierte. Natürlich ging auch die Sprintstaffel der LGB (Loch, Hofmann, Taylor, Eckford) in 44,16 Sek. den, allerdings nach schwachen Wechseln, als Sieger ins Ziel, gefolgt von LGB II, einer reinen Jugendstaffel (Rieks, Frank, Kittner, Schell) in 45,38.

Wayne Taylor als Vizemeister über 100 m (11,44) und Florian Hofmann als Dritter über 200 m (23,40), zusammen mit dem Jugendlichen Christopher Schell als jeweils Fünften (11,54, 23,44) vervollständigten die Bamberger Sprintdominanz bei den Männern.

Bei den Frauen sorgte Irina Matschke mit ihren Siegen über 100 m Hürden in 14,09 Sek. und über 200 m (26,19) für überragende Werte. Tags zuvor beim internationalen Abend-sportfest in Immenstadt hatte sie mit 14,28 und 14,13 Sek. im Hürdensprint ihre vorbildlich wachsende Formkurve bestätigt.

Dritte strahlende Sprintsiegerin aus der Bamberger war die 17-jährige Annette Schütz, die nach einem hart erkämpften ersten Platz über 100 m in 12,92 Sek. ihre überlegene Sprintausdauer über 400 m unter Beweis stellte. In 59,85 Sek. unterbot sie erstmals die Minutengrenze und schaffte die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft. Vereinskameradin Claudia Schmitt kam in 65,63 Sek. auf Platz 2.

Roland Wild als Sieger über 5000 m (16.20,33 Min.) und seine Frau Ulrike als Zweite über 3000 m (11:38,45) runden trotz „Hitze-kissen“ über der Kunststoffbahn die sehr gute LGB-Bilanz ab. Der Dreisprung brachte für die Bamberger noch drei Medaillen: Dr. Peter Martini siegte bei den Männern (12,68 m), Claudia Schramm bei den Frauen (9,79 m) und Julia Stenglein landete bei der Jugend B auf Rand zwei (8,67 m)...

scm

Aufholjagd auf Rang 3 beendet

8.6.2000

Endres von der LG Bamberg bei deutschen Berglaufmeisterschaften stark

Mit einer Glanzleistung wartete Marathon- und Berglaufspezialist Jürgen Endres von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei den deutschen Berglaufmeisterschaften der Senioren am Großen Arber im Bayerischen Wald auf.

Gegen starke nationale Konkurrenz erkämpfte sich der Bamberger mit Platz 3 einen Platz auf dem Treppchen in der Altersklasse M 45.

816 m Höhenunterschied

Über 300 bergläuferfahrene Senioren der Altersklasse M 40 und höher gingen im Tal des Großen Regen bei hochsommerlichen Temperaturen auf die 7700 Meter lange „König Arber Bergstrecke“ mit einem Höhenunterschied von 816 Metern. Die Entscheidung über den Gesamtsieg fiel schon auf den ersten Kilometern, als sich der favorisierte Scheidt (Augsburg) vom Feld absetzte und

weit vor seinen Konkurrenten nach hervorragenden 38:46 Min. den Gesamt- und Klassensieg in der M 40 feierte. Auch in der M 45 gab es mit Beha (Unterkirnach) nach 41:37 Min. den erwarteten Sieger.

Spannend wurde es dann aber beim Kampf um die nächsten Plätze, in dem auch Jürgen Endres entscheidend mitspielte. Vom Start weg im Vorderfeld deutete der 47-Jährige bereits beim Passieren des Großen Arbersees nach drei mittelschweren Kilometern auf breiten Forststraßen mit einer Tempoverschärfung seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz an.

An den folgenden extrem steilen, sehr steinigen Bergpfaden zum Gipfel zeigte Endres wieder alte Stärke und Kampfkraft. Mehr kletternd als laufend überholte er seinen langjährigen Dauerkonkurrenten auf der Straße und am Berg, den vielfachen deutschen Seniorenmeister Kurt Herbicht (SG Rödentel). Schließlich musste auch der favorisierte

Helmut Süß (TSV Högstadt), seit Jahren in der nationalen Spitze bei den Senioren im Marathonlauf, Endres passieren lassen.

Elf Sekunden zum Zweiten

Mit jedem Höhenmeter verringerte Endres auch den Abstand zu Pichler (Landsberg), der sich mit 43:26 Min. gerade noch vor dem heranstürmenden Endres als Zweiter der M 45 ins Ziel rettete. Elf Sekunden hinter ihm erreichte Endres als Dritter der M 45 den Gipfel des höchsten Berges im Bayerischen Wald.

Topfit genau zum richtigen Zeitpunkt konnte Endres – vor mehr als zehn Jahren schon zwei Mal im deutschen Berglaufteam beim Berglauf-Weltcup am Start – mit dem Gewinn der Bronzemedaille seine Erfolgsbilanz in 23 „Läuferjahren“ auf fast 50 Podiumsplätze bei deutschen und bayerischen Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftswertungen steigern.



Jürgen Endres bewies am Großen Arber Stehvermögen. Foto: pr

Sechs Bezirkstitel bleiben im Raum Bamberg

LEICHTATHLETIK: Staffelleisterschaften

Doppelte Aufbruchstimmung zum Pfingstwochenende: Hier Bezirksmeisterschaften in den Staffeltwettbewerben in Hirschaid – da Start in den Urlaub. So musste manche favorisierte Staffel einfach passen. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) verbuchte vier Siege und fünf Vizemeisterschaften, die LG Waizendorf/Walsdorf zwei Erfolge.

Vom Nachwuchs der Schülerklassen setzte sich die Sprintstaffel der LGB in der M 10/11 über 4 x 50 m (Schober, Reichenberger, Höning, Montag) in 31,66 Sek. durch. Die Mittelstreckler der LGB buchten über 3 x 1000 m in der M 12/13 (Burger, Eckert, Lessner) mit 11:11,80 Min. und in der M 14/15 (Weiß B., Eckert, Dorsch) mit 9:45,90 Min. jeweils Rang 2.

In den weiblichen Schüler-

klassen holte sich LG Waizendorf/Walsdorf ihre zwei Meistertitel, nämlich über 4 x 50 m der W 10/11 (Erk, Schuckert, Förtsch, Griebel) in 31,38 Sek. vor der LGB (Stenglein, Neundörfer H., Pfeufer, Neundörfer R.) in 31,60 und über 3 x 800 m (Marr, Kropfelder, Sowa) der W 14/15 in 8:12,04 Min. In der Klasse W 12/13 gelang Burger, Wilms und Dechant von der LGB über 3 x 800 m der Sieg in 8:11,06 Min.

Die recht willkürlich gemixten Staffeln der LGB-Männer über 4 x 400 m (Wild, A. Weiß, Hofmann, Riex) und über 3 x 1000 m (Dusold, Stößel, Wild) holten in 3:40,58 bzw. 8:17,56 Min. die Titel nach Bamberg. Die LGB-Frauen über 4 x 400 m (Schramm, Wild, Pflaum, Prinz; 4:44,89) und Ulrike Wild über 5000 m (19:58,34 Min.) sicherten sich jeweils die Vizemeisterschaft. scm



Die B-Schülerinnen der LG Bamberg (von links) Catharina Wilms, Nadine Dechant und Susanne Burger entschieden die 800-Meter-Staffel für sich. Foto: pr

Freitag, 16. Juni 2000/A **Sport**

Medaillenhoffnungen rar

Bayerische Leichtathletik-Meisterschaften der A-Jugend in Bamberg

Ein sportliches Großereignis geht am morgigen Samstag im städtischen Stadion Bamberg über die Bühne: die Leichtathletik-Landesmeisterschaft der Jugend A (bis 19 Jahre), also des gereiften Nachwuchses in der olympischen Kernsportart.

318 Athleten und Athletinnen aus 112 Vereinen haben für die „Bayerische“ gemeldet. Nicht nur die Freunde der Leichtathletik werden bei dieser kompakten Eintages-Veranstaltung zwischen 11 und 18 Uhr die bayerische Jugendelite einschätzen können.

Die Bamberger Kunststoffanlage wurde vor zwei Jahren runderneuert – so konnte Bamberg wieder eine erfolgreiche Bewerbung für diese Meisterschaft abgeben. Nach 1959 (bayerische Meisterschaft der Männer und Frauen), noch auf herkömmlicher „Aschenbahn“, ist die weißblaue Titeljagd der Jugend damit zum

dritten Mal nach Bamberg vergeben (1977 Jugend A, 1982 Jugend B). Die mit der Organisation beauftragte Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) um die Sportwarte Reiner Schell und Carlo Schramm sowie dem Bezirksvorsitzendem Alfred Kotissek wird mit einem Stab von Dutzenden von Technikern, Kampfrichtern und Helfern an allen Wettkampfstätten präsent sein, um die 34 Einzelentscheidungen vom Wettkampf in die Computerlisten bis zur Siegerehrung zu tragen – mindestens für den Zuschauer eine terminlich angenehm gestraffte Großveranstaltung!

Und wie ist der sportliche Rang dieser Veranstaltung einzuschätzen? Nun, die weißblaue Leichtathletik ist mit zahlreichen Athleten in der nationalen Elite vertreten und präsentiert sich vollzählig, da es auch um Formbestimmung und Normen für die in vier Wochen in Dresden auszutragenden deutschen Jugendmeisterschaften geht. Mit den

stärksten Teilnehmerfeldern warten traditionell die Sprints über 100 m (je 30 männlich/weiblich), über 200 m (je 23) auf, die Mittelstrecken über 800 m (24 männlich) und 3000 m (21 männlich) sowie der Weitsprung (16/17).

Favoriten im Sprint sind Christoph Lehner (LG Wolfstein, 100 m in 10,75 Sekunden) und Anja Wurm (LAC Quelle Fürth/München, 11,94). Auf der 800-m-Mittelstrecke treten mit Dominik Erhardt (LG Veitsbrunn-Obernenn) und Agnes Wahler (LG Karlstadt) überragende Spitzenkräfte an, ebenso über 3000 m mit Julius Helm (TSV Ostheim) und Richard Friedrich (LG Passau).

Über die kurze Hürdenstrecke scheinen Justin Dyett und Anja Wurm (beide LAC Quelle Fürth/München) ungefährdet. Ausnahmeerscheinungen in den Sprungwettbewerben stellen dar: Tigran Egiazarian (LAC Quelle Fürth/München) mit einem Meldeergebnis von 16,14 m im Dreisprung und Andreas

Udvari (LG München) im Stabhochsprung, Elisabeth Glonager (SV Gendorf) im Weitsprung.

Aus Oberfranken zählen zum Favoritenkreis Simone Martin (LG Kreis Kronach) mit dem besten Meldeergebnis über 400 m (57,19 Sek.) und der Hammerwerfer Mark Newton (UAC Kulmbach) sowie der Speerwerfer Bernhard Zuber (LG Frankenwald).

Und der Bamberger Nachwuchs? Bei den letzten hier ausgetragenen Titelkämpfen 1977 und 1982 konnte die LG Bamberg jeweils mehrere Landesmeisterschaften gewinnen. Das ist diesmal nicht zu erwarten, da die Bamberger durchwegs jüngere Athleten ins Rennen schicken. Mit einem Medaillenrang darf man trotzdem bei Alexander Weiß (800 m) rechnen; auf Finalplatzierungen hoffen die B-Jugendlichen Annette Schütz (400 m), Claudia Schmitt (400 m Hürden) und Jonas Merzbacher (3000 m) sowie die Sprintstaffel der männlichen Jugend. scm

Weißblaues „Familienfest“ im Stadion

LEICHTATHLETIK: Bayerische Meisterschaften der A-Jugend in Bamberg – 300 Starter aus 112 Vereinen

Bayerische Meisterschaften der Jugend A (bis 19 Jahre) in Bamberg: ein „Familienfest“ der weißblauen Leichtathletik – man kennt sich und man kennt das ja: klare Abrechnung in Zentimetern und Hundertstelsekunden.

Und die Bilanz „stimmt“: Wetter okay, Organisation perfekt, Leistungen auf hohem Niveau. Oberbürgermeister Herbert Lauer und Sport-Bürgermeister Gustav Matschl, der die über 300 Athleten und Athletinnen aus 112 Vereinen Bayerns begrüßte, durften sich auf die Kompetenz der ausrichtenden Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) um Car-

lo Schramm verlassen. Eindrucksvolle Sprints durch eindrucksvolle Doppelsieger: Bei der männlichen Jugend setzte sich der Favorit Christoph Lehner (LG Wolfstein) über 100 m (10,90 Sek.) – hier zeitgleich mit Johannes Fischer (FC Passau) – und 200 m (22,22) durch, bei der weiblichen Jugend Carolin Dober (LAC Quelle Fürth/München) in 11,92 bzw. 25,10 Sekunden.

Weiß unterliegt Erhardt

Dominik Erhardt (LG Veitsbronn-Oberzenn) wagte als nationaler Spitzenläufer die schwere Kombination aus 400 m und 800 m – und gewann. Zunächst konnte er Alexander Weiß, seinen ein Jahr jüngeren Bamberger Herausforderer und Inhaber der deutschen Jahresbestleistung (1:51,30), im Endspurt über 800 m sicher niederhalten (1:52,54 zu 1:54,68 Min.), danach glückte ihm auch über die Stadionrunde in 49,14 Sek. der Spurtsieg. Die Kronacherin Simone Martin wurde über dieselbe Distanz in 56,82 Sek. überlegene Titelträgerin. Im Hürdensprint musste sich dagegen Favoritin Anja Wurm (LAC Quelle Fürth/München, 14,12 Sek.) deutlich Berit Wiacker (SG Ingolstadt) in wertvollen 13,90 geschlagen geben; nach dem Verlust des 100-m-Flachsprints blieb damit der Fürtherin nur der Trost über die sehr gute Zeit mit dem Staffelquartett (Wurm, N. Krippner, Dober, R. Krippner) in 47,18 Sek.

Die Sprintstaffel der männlichen Jugend ging ebenso klar in 42,90 Sek. an die LG Dom-

spitz Regensburg (Henfling, Neger, Schweizer, Wittl). Schwache Hochsprünge, auch mit dem Stab, bei beiden Geschlechtern, dafür gute Flachsprünge (Weit, Drei): Bei der männlichen Jugend gewann den Weitsprung Bernhard Zuber von der LG Frankenwald mit 6,92 m im letzten Versuch gegen den gleichauf liegenden Stefan Rochelmeyer (LAG Mittlere Isar). Tigran Egiazarian (LAC Quelle Fürth/München) war im Dreisprung hoch überlegen (15,01 m); die weibliche Jugend hatte in Virginia Zlucka (LAC Quelle Fürth/München,

Weitsprung 5,77 m) und Claudia Ender (LG Passau, Dreisprung 12,06 m) gute Siegerinnen, die freilich mit den wechselnden Winden erkennbare Schwierigkeiten hatten.

Unter den Technikern mit den schweren Geräten brillierten fast ausnahmslos die Titeltäger mit beachtlichen Weiten, z. B. Alexander Wollmann (LAC Quelle Fürth/München) mit 17,07 m im Kugelstoßen, Mark Newton (UAC Kulmbach) mit 63,12 m im Hammerwurf, Christian Balke (TSV Ochenbruck) und Bernhard Zuber (LG Frankenwald) mit

58,68 m bzw. 58,24 m im Speerwurf; Olivia Norris (LAC Quelle Fürth/München) setzte im Speerwurf (49,90 m) alle ihre Weiten knapp unter die 50-m-Marke, und wenige Zentimeter entschieden das Diskusduell zu Gunsten von Ulrike Giesa (LG Oberland) mit 40,28 m vor Kathrin Werner (TG Würzburg, 40,06 m).

Von den Bamberger Nachwuchskräften setzten sich die B-Jugendlichen Annette Schütz und Claudia Schmitt unterschiedlich eindrucksvoll durch: Erstere in feinen 60,00 Sek. als Vierte des 400-m-Flachsprints, Letztere als Sechste über 400 m Hürden (74,60 Sek.), obwohl sie ihren Rhythmus völlig verlor. Die Bamberger 100-m-Sprinter Roland Frank und Christopher Schell blieben nach jeweils 11,60 Sek. in den Zwischenläufen hängen. Der längere Zeit verletzte Memmelsdorfer Felix Rahm belegte im Dreisprung Rang 5 (12,74 m). Matthias Thomann (LG Waizendorf/Walsdorf) kam im 3000-m-Rennen als Zwölfter nach 9:26,53 Min. ins Ziel.

Was steht hinter einer so klaren sportlichen Bilanz? Unter anderem Technik: Das Vermessungsamt Bamberg etwa ermöglichte durch den Einsatz eines modernen Vermessungsgerätes bei den Wurfdisziplinen eine so rasche wie exakte Weitenmessung. Unter anderem Personal: Gut 80 Personen boten die Organisatoren von der LG Bamberg auf, um zwischen Wettkampfstätten und Rechenzentrale, zwischen Ansage, Aushang und Siegerehrung die Wege kurz zu schlie-



Wen hat er wohl im Visier? Der Starter und frühere Spitzensprinter der LGB, Rainer Heckmann.

Foto: sportpress

ßen. Und das Gartenamt der Stadt Bamberg hatte die Kunststoffanlage auch zum gärtnerisch schmücken Gelände präpariert. Da zollten die Besucher, die 1982 ja zum letzten Mal in Bamberg bei einer „Bayerischen“ zu Gast waren, den durchsonnten Grünanlagen mit den schattenspendenden Bäumen – bevorzugten bunten Lagerplätzen der vielen Vereine – höchstes Lob. Nur die alte Holztribüne, die unter sich im „Innern“ kaum gastlich Platz bietet, spielte die graue Maus aus einem vergangenen Jahrhundert. scm



Eingang der letzten Runde lag der LGB-Läufer Alexander Weiß (Zweiter von rechts) noch vor dem späteren Sieger Dominik Erhardt von der LG Veitsbronn-Oberzenn. Foto: sportpress

Seit 22 Jahren erstmals nur Zweiter

Bayerische Meisterschaft der Senioren mit Leichtathleten der LG Bamberg

Die Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) trugen ihre Landesmeisterschaften in Passau aus. Die Teilnehmer der LG Bamberg waren durchwegs auf Medaillenrängen zu finden.

Für Heinrich Porsch, den Altmeister (M 50) im Stoß- und Wurfring, gab es den gewohnten Titel, nämlich im Diskuswurf mit beachtlichen 44,91 m.

Doch Porsch musste sich auch mit einer neuen Situation zurechtfinden: Im Kugelstoßen wurde er erstmals seit 1978, als er bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften sein Debüt gab, nur Zweiter mit 13,48 m. Die Gründe für diese „Niederlage“ liegen in einer Handverletzung. Raphael August (M 40), US-Amerikaner und Initiator der Zusammenarbeit mit der LG

Bamberg, war auf der Sprintstrecke über 200 m in glänzenden 23,60 Sek. nicht zu schlagen und wurde „Bayern-Meister“. Peter Martini (M 35) landete im Dreisprung mit 12,62 m auf dem dritten Platz. Die Favoriten Falk Krause (200 m, 400 m) und Reinhold Heiner (Kugelstoßen) konnten verletzungsbedingt nicht antreten.

Sprints mit zu starkem Rückenwind

Schritt für Schritt arbeitet sich der 27-jährige, farbige US-Sprinter im Trikot der LG Bamberg, Jamie Eckford, in die bayerische Elite. Bei einem Wettkampf im hessischen Bruchköbel bei Hanau lief er diesmal über 100 m und 200 m herausragende 10,63 Sek. und 21,86 Sek. Diese Zeiten

werden nicht in die Bestenlisten eingehen, weil zu starker Rückenwind herrschte.

Auf ihrer Jagd nach Erfüllung der strengen Norm über 100-m-Hürden für die deutschen Meisterschaften (14,00 Sek.) nahm Irina Matschke von der LG Bamberg an den deutschen Hochschulmeisterschaften in Vaihingen bei Stuttgart teil, die wie gewohnt mit internationaler Besetzung stattfanden.

Starker Gegenwind von 2,6 m/Sek. hatte das „Unternehmen Normerfüllung“ von vornherein zum Scheitern verurteilt. Irina Matschke erreichte 14,44 Sek. Aber auch der fünfte Platz im Finale schmeckte der Bambergerin nicht, die bis zur sechsten Hürde in Führung gelegen war. Ihre Bestzeit in diesem Jahr steht bei 14,09 Sek. scm

21.6.2000

Dusold gewinnt überlegen 14. Burgholzlauf

26.6.2000

LG-Bamberg-Läufer in Scheßlitz vorn – Sperlein-Meixner mit Streckenrekord – DJK LC Vorra stärkster Verein

Bei gutem Laufwetter fand gestern der 14. Burgholzlauf des TSV Scheßlitz guten Zuspruch. Vor allem der Hauptlauf über 13 km war mit über 150 Teilnehmern sehr gut besucht. Dabei wurden hervorragende Leistungen erzielt und zwei neue Streckenrekorde aufgestellt.



Ein großes Teilnehmerfeld ging beim Hauptrennen des 14. Burgholzlaufes auf die Strecke.

Foto: sd

schnellster und damit auch Sieger der A-Jugend war Sven Starklauf mit guten 19:23 Min. Bei der weiblichen Jugend B siegte Sandra Oberst mit 26:20 Min. Knapp vor ihrer Vereinskollegin Simone Röcklein (26:42).

Bei der männlichen Jugend B gewann Vincent Weiß (SC Memmelsdorf) mit 20:01 Min. vor Matthias Loch (TSV Scheßlitz, 20:40).

Zum Höhepunkt der Veranstaltung, dem Hauptlauf, machten sich über 150 Starter auf die abwechslungsreiche 13 km lange Strecke. Dabei konnte die LG Bamberg sich die ersten drei Plätze im Gesamteinlauf sichern. Seine Favoritenrolle gerecht wurde Manfred Dusold. Mit hervorragenden 43:34 Min. verfehlte er zwar knapp den angestrebten Streckenrekord, doch den Gesamtsieg hatte er sich damit in überlegener Manier gesichert. Als Zweiter kam Josef Öhrig in 44:14 Min. ins Ziel an der Hauptschule in Scheßlitz. Den dritten Platz erlief sich in 45:08 Min. Roland Wild und machte damit den Erfolg über die LG Bamberg perfekt.

Auch in den Klassen M 35,

mit Klaus Geuß in 46:53 Min. und in der M 60 mit Manfred Vietz in guten 53:29 Min., sicherten sich den Sieg und damit die Pokale, Athleten von der LG Bamberg. Für die DJK LC Vorra, dem Verein mit den meisten Teilnehmern, gab es in der M 45 einen dreifachen Sieg. Es gewann Gregor Göller in starken 47:59 Min., vor Herbert Oberst mit 48:47 Min. und Otto Starklauf (53:19). Schnellster Scheßlitzer im Hauptlauf war Michael Leicht, mit 49:04 Min. erreichte er in der M 40 Platz 4.

Schnellste Frau, in neuer Streckenrekordzeit, war Melanie Sperlein-Meixner. Mit hervorragenden 53:09 Min. sicherte sie sich den Gesamtsieg vor ihrer Vereinskollegin Gertrud Härer, die in 53:33 Min. damit die W 35 gewann. Ursula Schneider belegte hier mit 56:28 Min. den zweiten Platz. Dieses LG-Trio hatte sich damit auch überlegen den Sieg in der Mannschaftswertung geholt. Auch Rang 2 belegte die LG Bamberg mit Ulrike Wild (56:44 Min., 2. W 20), Elfriede Zeh (1:00:43 Std., 2. W 45) und Monika Kohles. Den Pokal für den Sieg in der W 40 gewann Fine Oberst (DJK LC Vorra) in

1:00:31 Std. in der W 50 siegte Monika Kohls (LG Bamberg) mit 1:11:22 Std. vor Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz, 1:22:24).

Den Mannschaftssieg bei den Männern sicherte sich überlegen die LG Bamberg in 3:50:40 Std. mit Dusold, Öhrig, Wild, Geuß und Pflaum (50:51 Min., 6. M 35). Dies war der dritte Mannschaftssieg für die Bamberger beim Burgholzlauf, damit geht der Pokal in ihren endgültigen Besitz über. Platz 2 belegte die DJK LC Vorra in 4:07:53 Std. mit Göller, Dotterweich (48:06 Min., 3. M 40), Oberst, Flade (50:32 Min., 4. M 20) und Steinbauer (52:29 Min., 7. M 30). Der TSV Scheßlitz belegte in 4:23:32 Std. mit Leicht, Riedl (52:02 Min., 9. M 20), Dippold (53:18 Min., 7. M 40), Dotterweich (54:32 Min., 17. M 35) und Hüppe (54:36 Min., 9. M 40) den fünften Platz.

Gute Stimmung herrschte dann in der vollen TSV-Halle bei der Siegerehrung. Dazu trug auch die Tanzsportgruppe „Appendix“ bei, die mit zwei Show-Tanzeinlagen die Wartezeit bis zur Siegerehrung verkürzte. Für den reibungslosen

Ablauf der Veranstaltung sorgte Organisator Alois Zenk mit seinem bewährten Team. Schirmherr Franz Zenk und TSV-Vorstand Rainer Kretschmer überreichten an die Klassensieger die Pokale und an die Platzierten zahlreiche Sachpreise.

Weitere Ergebnisse

Schüler 1,1 km, W 10: 2. Kay (LG Waizendorf/Walsdorf) 4:29 Min., M 8: 2. Röder (TSV Scheßlitz) 4:34, 5. Glückner (DJK LC Vorra) 5:13; M 9: 3. von Wahlberg (SC Memmelsdorf) 4:20, 4. Goihl (SC Memmelsdorf) 4:223; M 10: 3. Schulz (TSV Breitengüßbach) 3:57, 4. Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 4:00, 5. Hüppe (TSV Scheßlitz) 4:26, 6. Glücker (DJK LC Vorra) 4:37, 7. Schneider (TSV Scheßlitz) 4:46; M 11: 2. Einwich (SC Memmelsdorf) 3:57, 3. Bauer (SC Memmelsdorf) 4:16
Schüler 2,3, W 13: 2. Hruby (SC Memmelsdorf) 11:04; W 14: 2. Starklauf (DJK LC Vorra) 11:47; M 12: 2. Balling (SC Memmelsdorf) 10:18, 3. He-

ring (SC Memmelsdorf) 10:39; M 13: 3. Jimnez van Acken (SC Memmelsdorf) 10:25; M 15: 2. Krüger (SC Memmelsdorf) 10:23

Jugend 5,5 km, MJA: 2. Ries (TSV Scheßlitz) 26:02; MJB: 3. Geiger (ASV Naisa) 34:44

Hauptlauf 13 km, W 20: 3. Flade (DJK LC Vorra) 1:08:05 Std., 6. Härer (LG Bamberg) 1:15:48, 7. Benedikt (SV Gundelsheim) 1:17:27; W 40: 4. Konrad (RMV Strullendorf) 1:15:43; M 20: 3. Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) 49:14; M 30: 10. Stephan (TSV Scheßlitz) 56:17; M 40: 6. Gahl (DJK LC Vorra) 52:41, 7. Dippold (TSV Scheßlitz) 53:18; M 45: 4. Behringer (Jahn Bamberg) 54:40; M 50: 2. Raffel (LG Bamberg) 53:25, 4. Ziesemann (TSV Scheßlitz) 55:02, 9. Groh (TSV Scheßlitz) 59:00, 10. Krapp (LG Waizendorf/Walsdorf) 59:36; M 55: 2. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 56:19, 3. Fischer (LG Bamberg) 1:02:27, 4. F. Schmitt (LG Waizendorf/Walsdorf) 1:03:49, 6. G. Schmitt (LG Waizendorf) 1:07:48; M 60: 3. Strätz (LG Waizendorf/Walsdorf) 59:30



Einige Nachwuchsläufer beim Bambinilauf mussten von ihren Eltern auf die Strecke geschoben werden, waren dann aber mit Begeisterung dabei.

Foto: sd

27.6.2000

Merzbacher trotz Abtauchers vorn

Erfolge für Athleten der LG Bamberg bei den bayerischen Meisterschaften

Viermal Edelmetall, je zweimal Gold und Silber – das war die Bilanz der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) bei den Landesmeisterschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) und der Junioren (bis 22 Jahre) in Hof.

Ganz auf der Höhe des feucht-kühlen Wetters feierte der 17-jährige Jonas Merzbacher seine Goldmedaille über 2000 m Hindernis mit einem Abtauchen im Wassergraben – allerdings unfreiwillig: Ausgerechnet in der letzten Runde, 150 m vor dem Ziel, versuchte er im Stil der weltbesten Athleten eine Überquerung am Wassergraben, ohne auf den Balken des Hindernisses zu treten. 20 Meter in Führung liegend hätte er seinen Erfolg noch leichtfertig verspielen können, den er läuferisch und technisch gegen die Konkurrenz gesichert hatte. In 6:28,06 Min. löste er auch mühelos die Qualifikation für die deutsche Jugendmeisterschaft in Dresden in drei Wochen ein.

Ein zweiter Bamberger Mittelstreckler ließ sich die Goldmedaille umhängen: Alexan-

der Weiß, im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Jugend A, trat er gegen die Junioren über 1500 m an, um als 800-m-Spezialist für die deutschen Jugendmeisterschaft seine Tempohärte zu testen.

Erfolgreicher Härtetest für Alexander Weiß

Dazu kam es dann eigentlich gar nicht, denn er ging nur das bekömmliche Tempo des Ersten mit, um diesen dann auf der Zielgeraden zu überspuren. In 4:01,05 Min. gab's trotzdem noch eine persönliche Bestzeit, und die gesparten Energien setzte Alexander eine Stunde später im abschließenden Staffelrennen über 4 x 400 m der Jugend A (bis 19 Jahre) um. In der Besetzung Johannes Rieks, Christopher Schell, Dominik Weiß, Alexander Weiß landete das LGB-Quartett in guten 3:32,26 Min. hinter dem TSV Grämfelfing auf Rang 2. Mittelstreckler Dominik Weiß hatte im Einzelrennen auf seine hohen Medaillenchancen über 800 m der Jugend B verzichtet.

Sprinterin Annette Schütz (Jugend B), für die deutschen



Annette Schütz von der LG Bamberg holte sich die bayerische Vizemeisterschaft der B-Jugend über 400 m. Für die deutschen Jugendmeisterschaften war die Bambergerin schon qualifiziert.

Foto: pr

Jugendmeisterschaften schon qualifiziert, wurde im Langsprint über die Stadionrunde in starken 60,08 Sek. mit der Silbermedaille dekoriert – eine erwartete Leistung der vielseitigen Athletin.

Im Rahmen des oberfränkischen Sprintcups, der an drei verschiedenen Orten ausgetragen wird, startete Bambergs „roter Ferrari“, der farbige US-Sprinter Jamie Eckford, in München. Die Zuschauer waren begeistert, wie der LGB-Sprinterstar in 10,76 Sek. über 100 m einen neuen Stadionrekord servierte. Die Zeit gewinnt entschieden an Wert, wenn man bedenkt, dass der schmächtige Athlet gegen einen Gegenwind von 2,3 m/Sek. anrennen musste.

Warnschuss von Eckford an bayerische Konkurrenz

Ob diesen Warnschuss alle etablierten Sprinter in Bayern vernommen haben? Jedenfalls werden am kommenden Wochenende in München bei den Landesmeisterschaften alle Sprinter über 100 und 200 m mit dem Neu-Bamberger rechnen müssen.

scm



Persönliche Bestleistung: Peter Kapustin (LAG Mittlere Isar).



Sprint-Doppelsiegerin: Carolin Dober (Quelle Fürth/München) hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert.

Fotos: Kiefner

Sprinter überzeugen, Techniker haben mehr Mühe

Erfreuliche Aspekte bei der Leichtathletik-Jugendmeisterschaft überwiegen

Bamberg – Bei den ersten Leichtathletik-Jugend-Weltmeisterschaften 1999 im polnischen Bydgoszcz hatten die zwei Niederbayern der deutschen 4 x 100-m-Staffel angehört, die damals Bronze gewann. Bei den Bayerischen A-Jugend-Meisterschaften 2000 in Bamberg wurden die beiden im 100-m-Endlauf auf die Hundertstelsekunde genau (10,90) mit der gleichen Zeit gestoppt: Christoph Lehner (LG Wolfstein) schob sich dabei mit einem fulminanten Endspurt wenige Meter vor dem Ziel noch an seinem bis dahin führenden Trainingspartner Johannes Fischer (1. FC Passau) vorbei. Doch erst das Zielfoto brachte endgültigen Aufschluss darüber, dass Lehner tatsächlich einige Zentimeter vorn lag.

Die 10,90 Sekunden wurden von einem etwas zu starken Rückenwind (2,3 m/sec) unterstützt, aber sowohl Lehner als auch Fischer sollten in diesem Sommer in der Lage sein, diese Zeit unter regulären Bedingungen zu wiederholen oder gar zu verbessern. Als Dritter im Bunde könnte sich zu ihnen Christian Deppisch (LAC Quelle Fürth/München) gesellen; er war im Vor- und Zwischenlauf jeweils Schnellster, mußte jedoch im Finale leicht verletzt aufgeben. Der 100-m-Endlauf zählte zu den Höhepunkten der Bamberger Titelkämpfe, bei denen trotz verschiedener zahlen- und leistungsmäßig schwach besetzter Wettbewerbe die positiven Eindrücke überwogen. Der leitende Landestrainer Jürgen Mallow beschönigte nichts, als er in seiner Kurz-Bilanz nach acht Wettkampfstunden feststellte: „Wir haben viele erfreuliche Leistungen gesehen, aber alles in allem war es eine durchwachsene Meisterschaft. Ein so großer Landesverband wie der BLV müßte in manchen Disziplinen etwas mehr zu bieten haben.“

100-m-Sieger Christoph Lehner, übrigens auch ein talentierter Dreispringer, der die 15 Meter in den Beinen hat, gewann später souverän die 200 m mit einer Schnapszahl (22,22 Sekunden). Er wurde damit ebenso Sprint-Doppelsieger wie bei der weiblichen Jugend die gegenüber dem Vorjahr stark

verbesserte Carolin Dober (LAC Quelle Fürth/München 1860) mit 11,92 über 100 m vor Anja Wurm (11,97) und 25,10 Sekunden über 200 m vor Isabel Maderer (beide ebenfalls LAC Quelle). Ungewöhnlich: Die sechs besten Läuferinnen über 200 m trugen alle das Quelle-Trikot. Was im Sprint vor allem für das nächste Jahr optimistisch stimmt: Sowohl Lehner und Fischer als auch Dober und Wurm gehören dem jüngeren A-Jugend-Jahrgang 82 an, können also auch 2001 noch in dieser Altersklasse starten.

Am meisten beeindruckte in Bamberg ein weiterer Doppelsieger: Dominik Erhardt (LG Veitsbrunn-Oberzenn) lief zunächst über 800 m in einem in der Leistungsdichte überzeugenden Feld (fünf Mann unter 1:56 Minuten) davon und siegte locker in 1:52,54 Minuten, war später über 400 m in 49,14 Sekunden vor Titelverteidiger Justin Miller (LG Karlstadt/49,32) ebenfalls der Schnellste. In dieser Form gilt Erhardt als Anwärter auf einen Platz auf dem Siegerpodest bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vom 14. bis 16. Juli in Dresden. Zum Favoritenkreis bei diesen Titelkämpfen darf man auch Berit Wiacker (SG DJK Ingolstadt) zählen. Die 18-Jährige, die schon seit Wochen über 100 m Hürden mit beständigen Leistungen imponiert, kam in Bamberg in persönlicher Bestzeit von 13,90 Sekunden zum Erfolg – vor Anja Wurm (14,12).

Zumindest Endlauf-Chancen (wenn nicht mehr) sollte den beiden Sprint-Siegerstaffeln der Bayerischen Meisterschaften eingeräumt werden. Bei den Jungen siegte die LG Domspitzmühl Regensburg mit Henfling, Neger, Schweitzer und Wittl in 42,90 Sekunden, bei den Mädchen LAC Quelle Fürth/München 1860 I mit Wurm, Nina Krippner, Dober und Ruth Krippner in beachtlichen 47,18 Sekunden. Starke Vorstellungen gaben ferner die Sieger über 3000 m der Männlichen Jugend A, Richard Friedrich (LG Passau/8:46,95), und der nur über diese Strecke in Bamberg ausgeschrieben Männlichen Jugend B, Christian Pomp (TSV Dinkelsbühl/8:56,75), ganz be-

sonders aber die Siegerin der Weiblichen Jugend B, Katharina Zeitler (LLC Marathon Regensburg/1:06,14).

In den technischen Disziplinen war die Spitze meist weniger breit als in den Laufwettbewerben (in den Sprüngen und Würfeln gehören die Besten in Bayern zum Teil noch der B-Jugend an), doch waren auch hier etliche erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen. So konnten sich Kugelstoßer Alexander Wollmann (LAC Quelle) mit 17,07 m und Diskuswerfer Peter Kapustin (LAG Mittlere Isar) mit 49,98 m über persönliche Bestleistungen freuen. Kapustin, Jahrgang 83 und damit noch in der B-Jugend startberechtigt, verbesserte sich gleich um über viereinhalb Meter, eine Leistung, die ihn selbst überraschte. Hammerwurf-Meister Marc Newton (UAC Kulmbach), ebenfalls ein B-Jugendlicher, glänzte mit 63,12 m, im Speerwerfen siegte Christian Balke (TSV Ochsenbruck) mit 58,69. Der in diesem Wettbewerb mit 53,24 m knapp geschlagene Zweite Bernhard Zuber (LG Frankenwald) hielt sich dafür im Weitsprung schadlos, als er sich mit 6,92 m im letzten Versuch noch vor Stefan Rochelmeyer (LAG Mittlere Isar) schob, der zwar auch 6,92 m erreichte, aber die schlechtere zweitbeste Weite hatte. Mehrkämpfer Andreas Udvari (LG München) sicherte sich mit 4,60 m hoch überlegen den Titel im Stabhochsprung, der Erfolg im Dreisprung fiel erwartungsgemäß an Tigran Egiazarian (LAC Quelle/15,01 m).

Auch bei den Mädchen gab es einige Siegerinnen, die noch der B-Jugend angehören, so unter anderen die Jugend-Weltmeisterin im Speerwerfen, Olivia Norris (LAC Quelle Fürth/München 1860), mit 49,90 m. Erst 15 Jahre alt ist die Diskuswerferin Ulrike Giesa (LG Oberland/40,28 m), im Hammerwerfen war Sarah Schrödl (LG München/48,71 m) der Konkurrenz klar überlegen. Virginia Zlucka (LAC Quelle Fürth/München 1860), ebenfalls noch B-Jugendliche, hatte sich über 400 m Hürden mit dem zweiten Platz begnügen müssen, triumphierte jedoch im Weitsprung mit 5,77 m. **rai.**

29.6.

2000

Endres gewinnt Doppelberglauf

Weiter auf Erfolgskurs läuft Langstreckler Jürgen Endres von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Drei Wochen nach seinem dritten Platz bei den deutschen Seniorenmeisterschaften holte sich der Bamberger mit deutlichem Vorsprung den Gesamtsieg beim Doppelberglauf in Suhl (Thüringen). Zweimal musste die gleiche 3100 Meter lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 250 Metern zum Domberg, dem Hausberg der Suhler, zurückgelegt werden. Verhalten ließ es der 47-jährige Endres beim ersten Lauf mit Massenstart angehen und kämpfte sich bei Halbzeit im Feld der über 50 meist viel jüngeren Konkurrenten bis an die Führenden heran. Mit einem Zwischenspurt 800 Meter vor dem Ziel löste sich Endres von seinen Mitstreitern und erreichte nach 16:25 Minuten sechs Sekunden vor seinem ersten Verfolger das Ziel. Wie bei Jagdrennen der Skilangläufer starteten die Läufer beim zweiten Lauf knapp zwei Stunden später in der Reihenfolge und in den Abständen, in denen sie den ersten Lauf beendeten. Wieder begann Endres verhalten, so dass einige Verfolger aufschließen konnten. Doch wie im ersten Lauf ließ er seine Konkurrenten auch im zweiten Lauf auf den letzten 800 Metern schlecht aussehen und gewann diesmal gleich mit 15 Sekunden Vorsprung in 16:41 Minuten. roe

Weiß läuft über 800 m um die Norm

5.7.

2000

14 Tage vor den deutschen Jugendmeisterschaften hatte der nationale Leichtathletik-Verband (DLV) die 800-m-Elite nach Leipzig zu einem zweiten Testrennen für die Junioren-Weltmeisterschaften in Chile (U 20) geladen. Den ersten Test hatte der 18-jährige Alexander Weiß von der LG Bamberg in herausragenden 1:51,30 Min. in Schweinfurt gewonnen. Die Norm von 1:50,00 hat bisher in Deutschland kein Jugendlicher geknackt. Auch in Leipzig nicht, wo böige Winde auf der Gegengeraden ein böses Spiel mit den elf Kandidaten trieben. Weiß lief wiederum geschickt auf der Innenbahn, ohne sich mit taktischen Feinheiten abzugeben. Als der Pulk der sieben führenden Athleten 200 m vor dem Ziel zum Spurt ansetzte, wurde der Bamberger auf der Innenbahn eingeklemmt und konnte auf der Zielgeraden nur noch auf Rang 5 nach vorne kommen. Die Zeit von 1:52,75 Min. ist freilich herausragend. Es gewann der bayerische Meister Dominik Erhardt (LG Veitsbrunn-Obernenn) in 1:51,28 Min. Die letzte Entscheidung fällt damit bei den Jugendmeisterschaften in Dresden. scm

Doppelsieg für Betzold

5.7.2000

Edelmetall für Bamberger Leichtathleten bei bayerischer Meisterschaft

Im Münchner Dante-Stadion suchten Bayerns Leichtathleten ihre Millenniums-Meister. Dabei glänzte auch die LG Bamberg: Sie holte durch ihre Sprinter fünf Mal Edelmetall.

Zwei Mal auf dem Treppchen stand der neue Bamberger Sprintstar, der US-Amerikaner im Trikot der LGB, Jamie Eckford. Titelverteidiger auf der Königsstrecke über 100 m war der Bamberger Christian Schurr, der für das LAC München/Fürth startet. Im Vorlauf gewann Schurr (10,86 Sek.) vor Eckford (10,87), im Zwischenlauf legte Eckford einen Gang zu und siegte in 10,68 vor Schurr (10,76) und schien fürs Finale bestens gerüstet. Doch hier erwischte er einen miserablen Start und lag eigentlich hoffnungslos zurück. Ein imponierender Spurt trug ihn aber noch auf Platz 2 (10,69) hinter Marc-Oliver Schmidtchen (TSV Gräfelfing) in 10,62. Christian Schneider (LAZ Würzburg, 10,70) und Christian Schurr (10,71) folgten.

Anderntags war Jamie Eckford vor dem 200-m-Rennen schon platt, servierte aber



Holger Betzold von der LG Bamberg wurde bayerischer Meister über 100 m und im Weitsprung.

Foto: p

nochmals zwei exzellente Sprints. Letztlich lag Marc-Oliver Schmidtchen (21,60) vor Marco Schmidt (LG Rupertwinkel, 21,70) und Jamie Eckford (21,83).

Ein voller Erfolg war für den 14-jährigen Sprinter Holger Betzold die zweitägige Meisterschaft. Der Bamberger Gymnasiast trat zum ersten Mal zu einem Titelkampf an. Sein Trainer Uwe Loch tat gut daran, ihn als Favoriten nur in zwei Disziplinen einzusetzen, nämlich über 100 m und im Weitsprung, auch wenn weitere Titelchancen im Hürdensprint und mit der Staffel gewinkt hätten. In drei Rennen (Vor-, Zwischen-, Endlauf) lief er den Gegnern um Meter voraus. Im Finale stoppten die Uhren den Bamberger bei 11,44 Sek. Der Zweite, Sebastian Ciupka (FC Passau), erreichte 11,87. Betzolds Vereinskamerad Johannes Sternberg kam in 12,17 Sek. auf den vierten Rang.

Im Weitsprung holte Betzold seine zweite Landesmeisterschaft. Fast schien es eine langweilige Disziplin zu werden, weil der Bamberger gleich zu Anfang mit 6,03 m den einzi-

gen 6-m-Sprung vorgelegt hatte. Aber im sechsten Durchgang sprang plötzlich Christoph Roscheck (TuS Bad Aibling mit 6,05 m nach vorne; Holger Betzold konterte postwendend mit 6,07 m.

Titelverteidigerin im 100-m-Hürdensprint war die Bambergerin Irina Matschke. Um die strenge Qualifikationsnorm von 14,00 Sek. für die deutschen Meisterschaften in vier Wochen in Braunschweig zu schaffen, hatte sie sogar auf den aussichtsreichen Weitsprung verzichtet. Diese Konzentration lohnte sich, denn Irina Matschke löste als Siegerin im Vorlauf mit 13,82 Sek. die Fahrkarte und kam im Finale hinter der Mehrkampf-Europameisterin Karin Ertl (LAC Fürth/München, 13,53) in 13,81 auf Rang 2. Nach den Sprints kommentierte Irina Matschke: „Schade, dass die Bamberger Männer ihre Norm von 10,60 für die 'Deutsche' verpasst haben – werde ich halt die Fahne hochhalten müssen.“ In den letzten beiden Jahren stand sie drei Mal im Finale.

Der Landesverband (BLV) ehrte die LG Bamberg für ihre jahrelangen Aktivitäten und meisterlichen Bilanzen bei der Nachwuchsarbeit mit Titel und Urkunde eines „Talentezentrums Bamberg“. Trainer Uwe Loch nahm diese offizielle Anerkennung im Rahmen der Landesmeisterschaften entgegen. scm

Sebastian Dörfler gewinnt über 80 m Hürden

Auch die Schüler M/W 14/15 kämpften in München um die bayerischen Titel. An diesem Wettkampf beteiligten sich vier Sportler der LG Waizendorf/Walsdorf und nahmen auch einen Titel durch Sebastian Dörfler im 80-m-Hürdenlauf mit nach Hause.

Nach seinen zwei bayerischen Meistertiteln im Mehrkampf ging Dörfler auch mit berechtigten Hoffnungen auf vordere Plätze in den Einzeldisziplinen Weitsprung und 80 m Hürden an den Start. Pech hatte er im Weitsprung. Mit guten 5,91 m blieb er nur ganz knapp

unter seiner Bestleistung und lag bis zum fünften Versuch hinter Holger Bezold von der LG Bamberg auf Platz 2. Erst im letzten Versuch wurde er noch auf den vierten Platz verdrängt.

In seiner Paradedisziplin 80-m-Hürdenlauf trumpfte er mit etwas Wut im Buch jedoch richtig auf. Er qualifizierte sich mit der schnellsten Zeit von 11,63 Sek. für den Endlauf. Im Finale steigerte er sich noch einmal und ließ sich mit deutlichem Vorsprung in neuer persönlicher Bestzeit von 11,42



Sebastian Dörfler von der LG Waizendorf/Walsdorf startete über 80 m Hürden durch. Foto: ki

Sek. die Goldmedaille nicht mehr nehmen.

Bei den Langstrecken der Schülerklasse M/W 14 gingen die 13-jährigen Anna Kropfelder und Katharina Marr sowie Mario Wernsdorfer an den Start. Für alle drei ging es bei ihrem ersten Start bei bayerischen Meisterschaften vor allem darum, Wettkampferfahrung zu sammeln. Im 2000-m-Lauf der Schülerinnen W 14 erlief sich Kropfelder Platz 8 in 7:44,68 Min., Marr musste aufgeben. Wernsdorfer lief die 3000 m in 11:29 Min. und erreichte damit Platz 13.



Auf Platz 2 und 3 sprintete Jamie Eckford in München. Foto: p

Nur ein Zentimeter am Rekord vorbei

11.7.2000

LEICHTATHLETIK: Sebastian Dörfler mit vier Bezirkstiteln für die LG Waizendorf/Walsdorf

Acht Titel sowie je fünf zweite und dritte Plätze waren die Ausbeute der Athleten der LG Waizendorf/Walsdorf bei den oberfränkischen Schüler- und Jugend-A-Meisterschaften am Wochenende in Lichtenfels. Der Wettergott meinte es diesmal nicht gut, die Wettkämpfe am Vormittag mussten in Dauerregen absolviert werden.

Vier Titel sicherte sich allein Sebastian Dörfler (M 14). Eine der besten Leistungen des Tages bot er im Weitsprung, wo er mit 6,16 m neue persönliche Bestleistung sprang und nur einen Zentimeter unter dem oberfränkischen Rekord blieb. Nicht an den Start ging sein größerer Konkurrent Holger Bezold von der LG Bamberg, der ihn am Wochenende zuvor bei den bayerischen Meisterschaften mit 6,07 m noch geschlagen hatte, und diesmal sicher schwer um den Titel hätte kämpfen müssen. Ganz überlegen gewann Dörfler auch den 80-m-Hürdenlauf in 11,63 Sek. und den 100-m-Lauf in 12,37 Sek., wobei der kalte Dauerregen keine

besseren Zeiten zuließ. Knapp war die Entscheidung im Speerwurf. Hier musste Dörfler mit 37,84 m in Führung liegend verletzt nach dem vierten Versuch aufgeben, gewann aber dennoch vor Sebastian Görl (LG Fichtelgebirge, 37,49 m) den Titel.

Auch Robin Sures (M 12) etablierte sich in der oberfränkischen Spitze mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen. Ganz knapp konnte er den 1000-m-Lauf in ausgezeichneten 3:25,92 Min. für sich entscheiden. Auf der Zielgeraden lieferte er sich einen harten Zweikampf mit seinem Vereinskameraden Thomas Schmitt, den er mit zwei Hundertstel-Sekunden Vorsprung für sich entschied. Für Thomas Schmitt war dieser zweite Platz in seinem ersten Wettkampf überhaupt eine hervorragende Vorstellung. Nach schnellen 10,73 Sek. der zweitbesten Vorlaufzeit über 75 m verteidigte Robin Sures diesen Platz auch im Endlauf und holte Silber in 10,89 Sek. genauso wie im Weitsprung, wo er mit 4,48 m neue persönliche Bestlei-

stung sprang und ebenfalls Silber holte. Verletzungsbedingt konnte Simon Dörfler (M 12) diesmal nur im Speerwurf starten und erreichte mit 24,43 m einen guten zweiten Platz.

Einen weiteren Titel holte Lukas Teichmann (M 15) im Speerwurf. Er lag lange deutlich zurück, steigerte jedoch von Wurf zu Wurf und gewann schließlich noch mit 27,14 m. Platz 2 erreichte Teichmann noch im Hochsprung mit 1,45 m. In dieser Altersklasse belegte Mark Wood zwei zweite Ränge im Weitsprung und über 100 m und erkämpfte sich in neuer persönlicher Bestzeit von 3:10,63 Min. die Bronzemedaille über 1000 m.

Weitere Titelgewinne gab es auf den langen Strecken der Schüler. Anna Kropfelder (W 13) lief ein ausgezeichnetes 2000-m-Rennen in neuer persönlicher Bestzeit (7:39,47) und holte sich damit Gold. Auch Mario Wernsdorfer (M 13) lief über 3000 m der Konkurrenz auf und davon und gewann in guten 11:10,80 Min. Gold. Dritte Plätze gab es

noch für Julia Hilgers (W 15) über 800 m (2:56,52) sowie für Mathias Thomann (männl. Jgd. A) ebenfalls über 800 m in 2:10,64 Min.

Weitere Ergebnisse, 800 m, W 13: Katharina Marr 2:38,51 (Pl. 4) / **W 14:** Sandra Wood 2:53,3 (Pl. 5); Ina Teich 2:59,9 Min. (Pl. 6); **60 m Hürden, W 13:** Maleen Stölzel 12,75 Sek. (Pl. 5)

Schell gewinnt die 100 m

Mit einer kleineren Abordnung war die LG Bamberg in Lichtenfels am Start. So starteten die Asses Alexander Weiß und Annette Schütz beim Länderkampf Bayern – Österreich im oberösterreichischen Ried.

In Lichtenfels setzte sich bei der männlichen Jugend von LGB-Seite der Sprinter Christopher Schell gut in Szene, indem er über 100 m in persönlicher Bestzeit von 11,40 Sek. gewann, über 400 m nach guten 52,40 Sek. nur Rene Straub (LG Fichtelgebirge) um zwei Hundertstel unterlag.

Roland Frank belegte über 100 m in 11,58 den dritten

Rang. Hindernisläufer Jonas Merzbacher testete eine Woche vor der deutschen Meisterschaft in Dresden seine Kondition über 3000 m und schloss als Sieger in 9:18 Min. mit persönlicher Bestzeit ab, obwohl er nur den ersten und dritten Streckenabschnitt im eigenen Rhythmus lief, die mittleren 1000 m verbummelte.

Gut behaupteten sich in den Schülerklassen die Mittelstreckler der LG Bamberg: In der W 12 gewann Helena Weiß die 800 m in 2:41,43 Min. in der W 13 Susanne Burger in feinen 2:33,45 Min., deren W 13-Teamgefährtinnen Nadine Dechant und Catharina Wilms sich noch die Plätze 3 und 5 (2:36,93 und 2:40,97) sicherten; in der W 15 genügten Maria Eberlein über 2000 m mäßige 8:21,49 Min. für den Sieg. Bei den Buben liefen über 1000 m Simon Burger (M 12) als Dritter nach 3:29,30 Min. durchs Ziel, Markus Eckert (M 14) als Zweiter nach guten 2:56,71. Yvonne Dechant (W 15) gewann im 100-m-Sprint in 13,87 Sek. die Silbermedaille.

Dusold nur knapp geschlagen

12.7.
2000

Rang 2 beim 20. Lauf „Rund um die Fränkische Krone“ in Coburg

Auch der 20. Lauf „Rund um die Fränkische Krone“, veranstaltet vom VfB Coburg, zog wieder zahlreiche Lauffreunde aus ganz Nordbayern in die Mohrenstadt. Unter den fast 300 Teilnehmern beim Hauptlauf waren auch über 20 Läufer von der LG Bamberg, dem TSV Scheßlitz und der DJK LC Vorra, über die anspruchsvolle Zehn-Kilometer-Runde am Start.

Schon auf den ersten drei Kilometern, wo bis zur „Veste Coburg“ immerhin über 200 Höhenmeter zu überwinden waren, bildete sich eine kleine Spitzengruppe in der stets auch der Mitfavorit Manfred Dusold von der LG Bamberg mit vertreten war. Nach weiterem spannendem Rennverlauf setzte sich allmählich Ulrich Rückert (LG Eisfeld) ab und sicherte

sich mit für diese Strecke recht guten 33:43 Min. den zweiten Platz. In der Altersklassenwertung M 30 war dies für den LGLer der überlegene Sieg.

Ein beachtliches Rennen liefen auch Flade, Göller und Dotterweich von der DJK LC Vorra. Nur jeweils durch eine Sekunde getrennt schafften sie im Gesamteinlauf die hervorragenden Plätze 12 bis 14. Besonders der frischgebackene bayerische Junioren-Berglaufmeister Matthias Flade kommt immer besser in Form. Mit 37:12 Min. legte er eine gute Zeit hin und erreichte in der M 20 damit Platz 3. Stehvermögen zeigte auch wieder Gregor Göller, mit 37.13 Min. sicherte er sich in der M 45 ganz überlegen den Klassensieg.

Schließlich schaffte Manfred Dotterweich mit 37.14 Min. in der M 40 Rang 2. Sein Vereinskollege Hans-Jürgen Horcher wurde in der gleichen Klasse mit 38:42 Min. Dritter. Knapp

hinter ihm kam Rudolf Pflaum (LG Bamberg, 38:57) ins Ziel und damit in der M 35 auf den vierten Platz. Sein Vereinskollege Helmut Fischer schaffte in der M 55 mit 49:43 Min. ebenfalls Rang 4.

Eine gute Platzierung in der M 50 erreichte Alois Zenk (TSV Scheßlitz), mit 40:04 Min. wurde er Zweiter. In dieser Klasse schafften Volker Raffel (LG Bamberg) mit 42:03 Min. den fünften, Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz) mit 43:34 Min. den achten und Rudi Groh (TSV Scheßlitz) mit 46:28 Min. den zwölften Platz. Auch der Scheßlitzer Neuzugang Werner Dotterweich konnte mit seinen 42:23 Min. (14. M 35) recht zufrieden sein.

Da auch der Jugendliche Matthias Loch mit 43:45 Min. (4. MJB) und Wolfgang Fiedler (44:16; 14. M 30) überzeugten, sprang für die TSV-Mannschaft mit 3:34:47 Std. bei 19 gewerteten Mannschaften noch der

achte Platz heraus. Die Mannschaft der LG Bamberg belegte in 3:20:47 Std. mit Dusold, Pflaum, Raffel, Hahn (42:45; 13. M 30) und Koch (42:59; 15. M 35) den vierten Platz.

Bei der Frauenkonkurrenz steigerte sich Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz) gegenüber dem letzten Jahr um über fünf Minuten. Mit 55:51 Min. schaffte sie in der W 50 Platz 3. Melanie Flade (DJK LC Vorra) wurde mit 50:28 Min. in der W 20 Vierte. Im ausgetragenen Schülerlauf über 1,3 km schaffte Christian Zenk (TSV Scheßlitz) bei den Schülern A mit 4:55 Min. nur knapp hinter dem Sieger, den zweiten Platz.

Weitere Ergebnisse, M 30: 20. Langhojer (TSV Scheßlitz) 48:02 Min. / M. 35: 23. Heilödörfer (LG Bamberg) 47:26 / M 45: 23. Schell (TSV Schelitz) 50:42 / M 50: 15. Taskin (LG Bamberg) 48:46, 17. Ensner (LG Bamberg) 58:34, 18. Batz (LG Bamberg) 1:03:48 Std.

Vorra holt sich den Mannschaftssieg

Roland Wild von der LG Bamberg als Sechster bester Athlet beim 14. Haßfurter Stadtlauf

Beim 14. Haßfurter Stadtlauf waren am Wochenende bei kühlen Temperaturen unter den über 250 Startern im Hauptlauf auch das starke Team vom Laufclub Vorra, sowie Aktive vom TSV Scheßlitz und der LG Bamberg am Start.

Der flache Rundkurs durch die Innenstadt, mit Start und Ziel am Alten Rathaus und einer Länge von 1,33 km war insgesamt sechsmal zu durchlaufen.

An der Spitze des Feldes lief Ulrich Rückert vom LC Cottbus ein eindrucksvolles Rennen und beendete den Lauf, ohne dass sein Sieg zu irgendeinem Zeitpunkt in Frage stand. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer, die auf der gesamten Distanz den Streckenrand säumten, kam er nach 25:47 Min in Ziel.

Bester Athlet aus dem Bamberger Raum war Roland Wild von der LG Bamberg, der sich trotz seines sechsten Platzes im Gesamteinlauf und einer Zeit von 26:36 Min. keineswegs zufriedene zeigte.

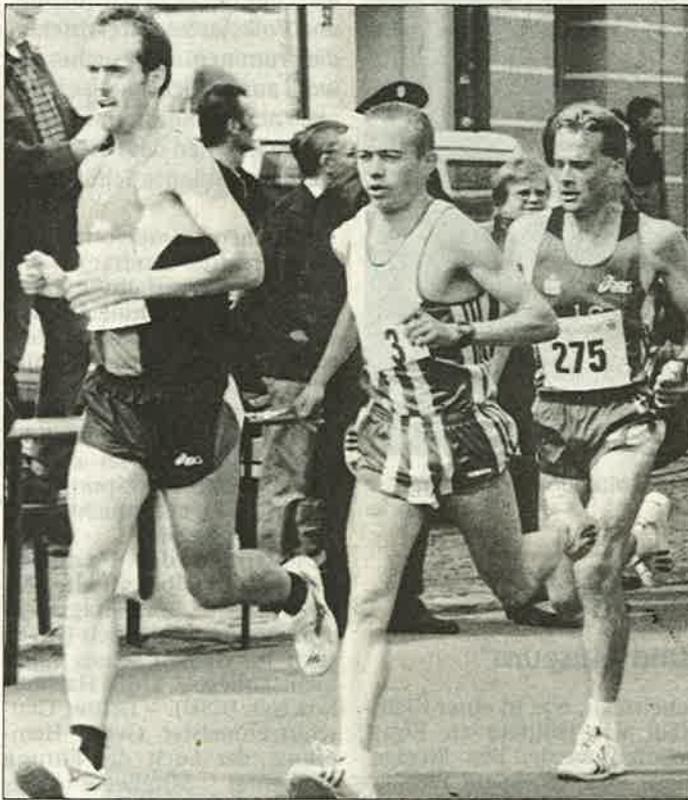
Eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigte die DJK

LC Vorra. Über die gesamte Wettkampfdistanz liefen Manfred Dotterweich (27:47/6. M40), Gregor Göller (27:51/2. M45), Matthias Flade (28:10/4. M20) und Herbert Oberst (28:27/4. M45) dicht zusammen, wechselten sich in der Führungsarbeit ab und ließen erst auf der letzten Runde eine Lücke zwischen sich entstehen. Zusammen mit dem zur Zeit etwas schwächeren Hans-Jürgen Horcher (29:25/7. M40) holte sich dieses Quintett überlegen den Mannschaftssieg vor der LG Haßberge (2:23:04 Std.).

Scheßlitzer Team auf sechstem Platz

Für den TSV Scheßlitz reichte es in dieser Wertung durch Zenk (30:05/5. M50), Ziesemann (32:19/8. M50), Stephan (34:08/19. M30), Groh (34:10/11. M50) und Matzke (34:24/20. M30) zum sechsten Platz mit einer Gesamtzeit von 2:45:06 Std.

Bei den Damen gewann in der Spitzenzeit von 30:27 Min. Birgit Pfränger-Hahner vom ESV Treuchtlingen. In der weiblichen Jugend B dominierte die DJK LC Vorra das Gesche-



Die Spitzencrew war lange zusammen, v. l.: Der Eltmanner Uli Pfuhlmann, Sieger Ulrich Rückert und Robert Wild von der LG Bamberg, der am Ende Sechster wurde. Foto: gg

hen und nach einem packenden Zweikampf mit ihrer Vereinskollegin Simone Röckelein (38:53) gewann Sandra Oberst (38:53) völlig am Ende ihrer Kräfte. Auf dem dritten Platz kompletierte Stefanie Dotterweich mit 40:29 Min. den Dreifachtriumph.

Die Mannschaftswertung bei den Damen gewann der ESV Treuchtlingen. Das Trio der DJK LC Vorra mit Fine Oberst (35:26/7. W40), Melanie Flade (37:30/4. W20) und Sandra Oberst, belegte mit einer Gesamtzeit von 1:51:44 Std. den fünften Rang.

Weitere Ergebnisse aus Haßfurt

M20: 10. Reiner Gelszat (DJK LC Vorra/33:07), 13. Markus Lösch (Ifa Nonstop Bamberg/34:42) / M30: 9. Gunther Steinbauer (DJK LC Vorra/30:35), 23. Matthias Langhoyer (TSV Scheßlitz/35:53) / M35: 5. Rudolf Pflaum (LG Bamberg/28:46) / M45: 25. Walter Schell (TSV Scheßlitz/38:51) / W20: 6. Stefanie Oberst (DJK LC Vorra/44:42) / W50: 2. Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz/42:39)

Aufschlussreiche Starts

Alexander Weiß verpasst 800-m-Finale bei deutscher Meisterschaft

Drei Athleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg hatten sich für die dreitägigen nationalen Jugendmeisterschaften in Dresden qualifiziert: Annette Schütz (400 m), Jonas Merzbacher (2000 m Hindernis) und Alexander Weiß (800 m).

Die beiden Ersteren gehören, noch 17-jährig, der B-Jugend an; für beide war es der erste Auftritt bei den deutschen Meisterschaften. Für Annette Schütz ging es im Langsprint auf der Stadionrunde darum, unter den 35 Starterinnen im Vorlauf eine gute Platzierung als persönliche Bestätigung zu gewinnen, denn eine direkte Qualifizierung fürs Finale der besten Acht stand außer Reichweite. Sie schloss mit neuer persönlicher Bestzeit von 59,58 Sekunden ab und stieß bis auf Rang 18 vor – ein überzeugender Auftritt, der die Bambergerin sogar davon überzeugen könnte, ihre Stärke auf der doppelt so langen Strecke über 800 m zu suchen. Nicht weniger aufschluss-

reich verlief für Jonas Merzbacher sein DM-Debüt über 200 m Hindernis. Seinen ersten Wettkampf in dieser Disziplin überhaupt hatte der 17-jährige Bamberger als Gewinner bei den bayerischen Meisterschaften vor drei Wochen absolviert; seine Siegerzeit von 6:28 Min. bedeutete Rang 18 in Deutschland. Unter den 35 Startern in Dresden wurde er im schwächeren zweiten Entscheidungslauf eingeteilt, musste hier also Tempo machen, um in die Phalanx der vor ihm Gestarteten aus dem ersten Lauf einzubrechen. Das gelang ihm nach einem taktisch klugen Rennen an der Spitze. Rang 2 seines Laufs in neuer persönlicher Bestleistung von 6:17,93 Min. trug ihn noch bis auf den elften Platz in der Endabrechnung vor. Und auch der überlegene Sieger Martin Uhlrich (SC Creton Großengottern, 6:01,56) lag da mit einem Mal „berechenbar“ nahe vorn.

Die Rolle vom Botschafter des Bamberger Spitzensports

in Dresden war eigentlich dem 18-jährigen Alexander Weiß zugeschrieben, der über 800 m mit einer Bestzeit von 1:51 Minuten zum engsten Zirkel der Medaillenanwärter zu zählen war. Aber die olympischen Götter schicken zuweilen andere Prüfungen: Alexander musste nach Abschluss der drei Vorläufe feststellen, dass er als Elfter in 1:56,83 Min. plötzlich nicht mehr zum Elitfeld der zehn Finalteilnehmer gehörte. In seinem zweiten Vorlauf hatte man kurzzeitig taktierend das Tempo verschleppt, dann zog der nicht zum Favoritenkreis gehörende Thilo Klein (ABC Ludwigshafen) den Spurt an, Alexander erkannte den Ernst der Lage und setzte nach, kam aber knapp geschlagen nur als Zweiter ein. Da die anderen Vorläufe die schnelleren waren, rekrutierten sich alle übrigen Finalisten aus diesen. Der Bamberger war so frustriert, dass er auf seine Startmöglichkeit über 1500 m verzichtete und nach Hause fuhr. scm

18.7.2000



Und ab geht die Post: Die Favoriten in vorderster Front stürmen beim achten Altenburg-Bergsprint im Teufelsgraben nach dem Startschuss los.
Foto: sportpress



Völlig außer Atem kann sich der Sieger Josef Öhrig (Bild) nach dem Zieleinlauf noch gar nicht richtig freuen. Foto: sportpress

Öhrig zum dritten Mal vorn

Drei LGB-Läufer bei Altenburg-Bergsprint auf den Treppchen-Plätzen

Auch bei der achten Auflage des Altenburg-Bergsprints am Sonntagvormittag waren die Erstplatzierten der vergangenen Jahre vorne zu finden. Sieger wurde zum dritten Mal nach 1996 und 1997 Josef Öhrig von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg.

Auf den Plätzen dahinter seine Vereinskameraden Manfred Dusold, schon viermal Sieger auf Bambergs höchstem Punkt, und Roland Wild, seit Jahren immer vorne dabei, sowie der Sieger von 1996 Uli Pfuhlmann (LG Haßberge).

Das gleiche Bild bei den Frauen. Dort dominierte Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg), die bereits in den beiden vorangegangenen Jahren gewann.

Knapp 60 Läuferinnen und Läufer, Bergläufer der nationalen Spitze wie auch viele Hobbyläufer, gingen pünktlich um 10.30 Uhr bei schwülwarmem Wetter auf die 4,5 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Schon wenige hundert Meter nach dem Start im Teufelsgraben beim Einbiegen auf die Altenburger Straße hatten

sich die Favoriten abgesetzt. Öhrig führte mit deutlichem Vorsprung vor Dusold und Wild. Trotz eines Sturzes auf der Runde um die Altenburg gab Öhrig die Führung nicht mehr ab. Nach 17:34 Min. erreichte er elf Sekunden vor Dusold das Ziel auf der Brücke zur Burg.

Bei der Siegerehrung erhielt dann Öhrig aus der Hand von Bürgermeister Gustav Matschl, der den Schirmherrn OB Lauer vertrat, den Pokal der Stadt Bamberg für den Tagesschnellsten. 13 Sekunden hinter Dusold überquerte mit Wild ein weiterer Läufer aus dem überraschenden Langstreckler-Team der LG Bamberg die Ziellinie vor dem ersten Nicht-Bamberger Pfuhlmann (19:13).

Zwei junge Athleten der DJK/LC Vorra landeten nach starken Leistungen auf den nächsten Plätzen. Matthias Flade gewann als Gesamtfünfter mit 19:21 Min. die M20; hinter ihm auf Platz 6 der Gesamtwertung mit Sven Starklauf in 19:29 Min. der schnellste Jugendliche.

Ein ausgezeichnetes Rennen lieferte wieder Alois Zenk (TSV Scheßlitz), der die M50 in 21:55 Min. klar für sich entschied; sein Vereinskamerad

Michael Leicht lag in der M40 mit 20:32 Min. ebenso deutlich vorn. Beachtlich auch die Leistung des ältesten Teilnehmers Peter Kornfeld (TSV Neuhaus); der 66jährige erreichte nach ausgezeichneten 24:56 Min. die Burg.

Klare Ergebnisse gab es bei den Frauen. Bambergs derzeit schnellste Langstrecklerin Melanie Sperlein-Meixner landete einen Start-Ziel-Sieg in guten 22:20 Min. Aus der Hand des Vorsitzenden des Altenburg-Vereins, Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann, erhielt sie dafür den Pokal des Altenburgvereins für die Tagesschnellste. Deutlich fiel auch der Sieg von Gertrud Härer (LG Bamberg) in der W30 mit 23:11 Min. aus. Ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielte Annette Schütz (LG Bamberg) mit dem Sieg in der weiblichen Jugend in 25:24 Min. ebenso wie der mit acht Jahren jüngste Teilnehmer Nikolaus Geiger (ASV Naisa), der nach 28:41 Minuten wie alle anderen Starter problemlos die Burg erreichte.

Bei der Siegerehrung im Burghof dankte Edgar Sitzmann den Sponsoren, den Helfern von der LG Bamberg und vor allem dem „Vater des Bergsprints“ Willy Heckel für die sehr gelun-

gene Organisation des Altenburg-Bergsprints. In Anerkennung der Verdienste von Willy Heckel wird es ab dem kommenden Jahr den „Willy-Heckel-Altenburg-Lauf“ geben.

Weitere Ergebnisse

Männl. Jugend: 2. Andreas Fritze (LG Bamberg) 23:02 / M20: 2. Marco Riedl (TSV Scheßlitz) 21:41; 5. Reiner Gelszat (Vorra) 23:28 / M30: 5. Thomas Koch (LG Bamberg) 21:20 / M40: 2. Karl Schlichtig (Ifa Nonstop Bamberg) 21:28; 3. Otto Starklauf (DJK/LC Vorra) 22:58; 4. Anton Behringer (LG Bamberg) 23:05; 5. Stefan Förster (LG Bamberg) 23:06 / M50: 2. Kaspar Stappenbacher (DJK/LC Vorra) 23:19; 3. Volker Raffel (LG Bamberg) 23:33; 4. Helmut Fischer (LG Bamberg) 25:28 / M60: 2. Anton Mayer (Schwimmverein Bamberg) 27:33; 3. Gerd Söllner (LG Bamberg) 33:32 / **Weibl. Jugend:** 2. Maria Eberlein (LG Bamberg) 26:41; 3. Julia Härer (LG Bamberg) 33:48 / W20: 2. Annette Beck (LG Waizendorf/Walsdorf) 32:48 / W30: 2. Ingrid Schwenzer-Müller (Bamberg) 29:17 / W50: 1. Karin Schöne (Hospiz-Verein Bamberg) 35:20

Eckford bricht 20 Jahre ^{7.9.2000} alten Heckmann-Rekord

LGB-Sprinter Europameister des US-Militärs

Der seit einem Jahr im Trikot der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) startende US-Amerikaner Jamie Eckford wurde bei den US-Militärmeisterschaften für Europa in Baumholder/Rheinland-Pfalz zweifacher Titelträger auf den Sprintstrecken über 100 und 200 m. Dabei löschte er den Rekord über 200 m aus der ewigen Bamberger Rekordliste, der seit 1980 durch Rainer Heckmann bei handgestoppten 21,1 Sekunden lag, und verbesserte ihn auf elektronische 21,19 Sekunden. „Bahnbrechend“ auch die Siegerzeit von 10,31 Sek. durch den 27-jährigen Amerikaner über die 100 m – allerdings bei zu viel Rückenwind. Imponierend die Leistungsentwicklung seit Anfang Mai, als Jamie Eckford in Lichtenfels mit 11,17 Sek. begann und bei je-

dem weiteren Start praktisch ein Zehntel zulegte, so dass er bei den oberfränkischen Meisterschaften bei 10,82 Sek. landete, bei den Landesmeisterschaften in München bei 10,68. In zehn Tagen stehen die „Süddeutschen“ in Arnstadt/Thüringen an – die Bamberger Leichtathletik-Fans sind gespannt auf ihren „Ferrari“ im roten Trikot der LGB.

Auch die beiden anderen US-Amerikaner im LGB-Trikot lagen in ihren Altersklassen vorne: Der 29-jährige Wayne Taylor schaffte im Double über 100 m und 200 m 11,35 (Platz 1) und 23,21 Sekunden (Platz 2). Der 40-jährige Senior und Initiator der Zusammenarbeit mit den Bamberger Leichtathleten, August Raphael, siegte zwei Mal in glänzenden 11,39 bzw. 23,41 Sekunden. scm

Irina Matschke bei ^{7.9.2000} „Deutscher“ auf Rang 14

Bamberger Hürdensprinterin in Braunschweig

Als einzige Vertreterin Bamberg hatte sich Irina Matschke für die 100. deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Braunschweig qualifiziert.

Nach drei Finalteilnahmen in den letzten Jahren schaffte die Hürdensprinterin der LG Bamberg diesmal Rang 14 – immerhin insoweit verständlich, da die 24-Jährige ihr Diplom-Ingenieurstudium abschloss und ihr Trainingspensum auf drei Einheiten pro

Woche halbieren musste. Damit war sie immer noch beste Vertreterin Bayerns.

Vom Melde-Ergebnis her rangierte die bayerische Vizemeisterin als 16. in der nationalen Elite (13,81 Sek.) und wollte den Abstand knapp halten. Das gelang der Bambergerin auch, denn bei ungünstigen Gegenwinden rutschte man mit 13,90 Sekunden noch ins Finale der acht Besten, während Irina mit 14,14 Sekunden sich als 14. platzierte. scm

Zu Bestleistungen getrieben ^{8.8. 2000}

LEICHTATHLETIK: Abendwettkampf in Hirschaid – Einige Mehrfachsieger

Der Leichtathletik-Abendwettkampf in Hirschaid zu Beginn der Hauptferienzeit fand zwar nicht große Teilnehmerresonanz, dafür boten manche jüngere Athleten Bestleistungen.

So kam das Weitsprungtrio der B-Jugend (bis 17 Jahre) Alexander Hirschfeld (SC Memmelsdorf), Johannes Wichter (LG Bamberg) und Felix Rahm (SCM) mit 6,51 m, 6,47 und 6,43 m zu einem geradezu meisterlichen Ergebnis. Die um eine Klasse älteren A-Jugendlichen Volker Gutgesell (TS Lichtenfels, 6,42 m) und Veit Münzel (LG Zapfendorf/Rattelsdorf, 6,33 m) lagen dahinter.

Schell Doppelsieger

Im Sprint der A-Jugend kam Christopher Schell (LGB) zu einem Doppelsieg über 100 m und 200 m (11,68 bzw. 23,44 Sekunden), wurde dabei nur auf der kürzeren Strecke vom Teamgefährten Roland Frank (11,70) bedrängt. Den 100-m-Sprint der weiblichen B-Jugend gewann Christine Zech (TS Lichtenfels) – auch Siegerin des Weitsprungs (5,20 m) – in 13,76 Sek. knapp vor

den noch der Schülerklasse angehörenden Kerstin Hümmel und Yvonne Dechant (beide LGB) in 13,80 Sek.

Während der bayerische Jugend-B-Hindernissemeister Jonas Merzbacher über 800 m in einem Solorennen eine neue persönliche Bestleistung von 2:03,28 Min. vorlegte, trieben über dieselbe Strecke sich die 13-jährigen Schülerinnen gleich reihenweise zu beachtlichen Bestleistungen: Katharina Marr (LG Waizendorf/Walsdorf) 2:35,62 Min., Susanne Burger (LGB) 2:35,80, Anna Kropfelder (LG W/W) 2:39,16, Nadine Dechant (LGB) 2:42,84.

Den 5000-m-Lauf der Männer entschied Roland Wild (LGB) in 15:43,34 Min. deutlich für sich; von den Senioren platzierten sich vorne Hans Freudenberger (TSV Höchststadt/M 40) in 16:09,96 und Manfred Vietz (LGB/M 60) in 18:46,46 Min.

Gute Technikleistungen

Von den Technikern gefielen Hartmut Hohmann (LGB), der im Dreisprung mitten aus einem scharfen Trainingsblock für die süddeutschen Meister-

schaften 13,89 m vorlegte sowie die B-Jugendlichen Speerwerfer Christian Gläsel (LG Fichtelgeb.) und Felix Rahm (SCM) mit 50,42 m bzw. 48,58 m. Bei den Männern schleuderte Rudi Schirmer (FSV Großenseebach) den Speer 52,15 m weit, gefolgt vom Senior Harald Schnappauf (SCM/M 40) mit 49,07 m. Christine Hornung (LG Z/R) wurde bei den Frauen Dreifach-Siegerin: Weitsprung 5,07 m, Dreisprung 10,33 m, Kugelstoß 10,02 m.

Weitere Ergebnisse

Jugend B: 1000 m: 1. Christopher Schymura (TS Lichtenfels) 11,94 Sek. / **weibl. Jugend B, 800 m:** 1. Maria Eberlein (LGB) 2:49,60; **Dreisprung:** 1. Julia Stenglein (LGB) 8,91 m; **Kugelstoß:** 1. Marike Rittweg (LG Hof) 10,53 m / **Männer, M 60:** **Dreisprung:** 1. Georg Hirsch (PSV Bayreuth) 9,45 m; **Speer:** 1. Georg Hirsch 36,58 m; **Kugel:** 1. Dr. Bert Weber (LG Forchheim) 9,13 m / **M 65:** **Kugel:** 1. Adolf Schnappauf (LG Z/R) 10,53 m / **M 70:** **Kugel:** 1. Hans-Walter Schlemm (LGB) 8,58 m. scm

LGB-Athleten vorn dabei ^{18.8. 2000}

Rang 4 und 5 bei süddeutscher Meisterschaft

Hürdensprinterin Irina Matschke und Flachsprinter Jamie Eckford von der LG Bamberg schafften bei den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Arnstein/Thüringen mit den Plätzen 4 und 5 den Sprung ins Finale.

Hoch zufrieden war Irina Matschke mit dem Ergebnis, hatte sie doch nur halbe Dosis trainieren können, um ihr Ingenieurstudium abzuschließen. Als Fünfte aus den Vorläufen platziert (14,07 Sek.), steigerte sie sich in Zeit und Rang im Finale auf feine 13,98 Sek. (4.) – in einem Rennen in dem die Positionen schließlich klar vergeben waren: 1. Carmen Sonn (MTG Mannheim) 13,02; 2. Beate Gensel (Team Erfurt) 13,48; 3. Alexandra Keil (LG Eintracht Frankfurt) 13,82.

Ganz anders lief's bei Jamie Eckford, dem 27-jährigen Amerikaner im Trikot der LG Bamberg. Und in der Tat holte er sich aus den Vorläufen die Pole Position: In 10,52 Sek. für die 100 m hatte er mühelos die ewige Bamberger Bestzeit geknackt (bisher Rainer Heckmann mit 10,55 Sek. aus dem Jahr 1981) und stand auf Bahn 3 im Finale, dem Platz des Schnellsten mit einer guten Zehntel-Sekunde Vorsprung. Aber nach vier Fehlstarts, deren ersten er selbst verursacht hatte, kam er plötzlich wie gelähmt von den Blöcken, lag sichtlich verduzt nur gleichauf in einer Linie mit den Konkurrenten und lief resigniert in 10,70 Sek. als Fünfter über die Ziellinie. Eckford konnte zwar seine Niederlage akzeptieren, schämte sich indes über nichts so sehr wie über

die schwachen Finalleistungen, wo seine Gegner die Vorlaufzeiten wiederholten: 1. Michael Schäfer (MTG Mannheim) 10,61; 2. Florian Gampfer (Salamander Kornwestheim) 10,62; 3. Andrea Ruth (LC Rehlingen) 10,64 Sekunden. So bleibt als Genugtuung, dass Eckford den bayerischen Meister Mark Schmidtchen (TSV Gräfelfing) hinter sich ließ und mit seinen 10,52 Sek. auch eine neue bayerische Jahresbestleistung setzte. scm



Jamie Eckford (Bild) brach mit 10,52 Sekunden den 19 Jahre alten Bamberger Rekord über die 100-Meter-Strecke. Foto: Kiefner

Gold und Bronze für Vietz ^{23.8.2000}

Läufer-Senior bei „Deutscher“ über 5000 und 10 000 m erfolgreich

Die weite Reise bis an die holländische Grenze lohnte sich für Manfred Vietz, den Senior aus dem starken Langstreckenläufer-Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg. Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille kehrte der 62-jährige Bamberger von den deutschen Meisterschaften der über 50-jährigen Senioren aus Kvelaer heim.

Seine Vorbereitungen konzentrierte Vietz vor allem auf die kürzere der klassischen Langstreckern. So ging es ihm zunächst im 10 000-Meter-Lauf am ersten Tag der zweitägigen Meisterschaften möglichst kraftsparend um eine gute Platzierung. Bis zur Hälfte der 25-Runden-Distanz hielt sich Vietz bei tropischen Temperaturen in einer dreiköpfigen Spitzengruppe. Dann

ließ er seine beiden Begleiter ziehen. Mit guten 39:00,94 Min. erreichte er als Dritter des



Manfred Vietz.

Foto: pr

zwölköpfigen Feldes 1:22 Min. hinter dem Sieger das Ziel.

Der 5000-Meter-Lauf am folgenden Tag wurde dann zum Lauf des Manfred Vietz. Vom Start weg drückte er auf's Tempo. Das zwölköpfige Feld zerfiel völlig. Bei Kilometer 4 lief nur noch ein Konkurrent an der Seite von Vietz. Der konnte wohl nach einem Zwischensprint von Vietz noch einmal aufschließen. Dem langen Endspurt des Bambergers auf den letzten 300 m konnte er aber nichts entgegen setzen. Vietz gewann klar mit 18:48,67 Min. und exakt zehn Sekunden Vorsprung. Damit stand Vietz nach je zweimal Silber und Bronze zum ersten Mal bei einer deutschen Meisterschaft ganz oben auf dem Treppchen. roe

Wild schüttelt alle Verfolger ab ^{30.8.2000}

Bamberger Läufer gewinnt Gefreiser Halbmarathon – Gute Platzierungen

Fast 400 Leistungssportler und Hobbyläufer aus Franken, Thüringen und Sachsen gingen beim dritten Gefreiser Halbmarathon an den Start. Für die oberfränkischen Teilnehmer aller Altersklassen wurden zugleich die Bezirkstitel im Halbmarathon vergeben.

Die Langstreckler aus dem Bamberger Raum waren dabei sehr erfolgreich. Roland Wild von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg dominierte den Lauf; er holte sich im Alleingang den Gesamtsieg. Sein Ver-



Roland Wild.

Foto: sportpress

einskamerad Rudolf Pflaum erlang einen Klassensieg; gute Platzierungen schafften auch Athleten vom TSV Scheßlitz, von der DJK LC Vorra und von der LG Waizendorf/Walsdorf.

Grob geschotterte Waldwege mit vielen Steigungen erschwerten den 21,1-Kilometer-Lauf erheblich; an Bestzeiten war unter diesen Bedingungen nicht zu denken. Die Entscheidung über den Gesamtsieg fiel schon sehr früh. Bereits an der ersten größeren Steigung bei Kilometer 2 löste sich Roland Wild aus dem lang gezogenen Feld. Auf dem Weg durch das malerische Ölschnitztal zum Wendepunkt baute der 31-jährige Bamberger seinen Vorsprung zu einer kleinen Verfolgergruppe bis auf 200 Meter aus. Auf dem schwierigeren zweiten Streckenabschnitt behauptete Wild seine Führung und erreichte nach 1:16:18 Std. neun Sekunden vor seinem ersten Verfolger Volker Hautz (LG Hof) das Ziel. Weitere acht Sekunden dahinter der Thüringer Harald Peters; auf Platz 4 mit 1:16:40 Std. Wilds Dauerkonkurrent Uli Pfuhlmann (LG Haßberge).

Für den vielseitigen Langstreckler Roland Wild ist der Sieg zugleich der vierte Bezirkstitel nach oberfränkischen Meisterschaften auf der Bahn, im Straßenlauf und im Berglauf.

Eine sehr erfreuliche Leistung bot Rudolf Pflaum (LG Bamberg). Trotz der schwierigen Bedingungen kam er mit 1:20:39 Std. bis auf eine Minute an seine persönliche Bestzeit heran. Damit war er Neunter

im Gesamteinlauf, vierbester Oberfranke und Sieger der Altersklasse M 35. Titelverteidiger Florian Meyer (LG Waizendorf/Walsdorf) beendete den Lauf als Zwölfter des Gesamteinlaufs und Zweiter der M 20 nach 1:22:16 Std.; studienbedingte Belastungen lassen ihm derzeit nur wenig Zeit zum Training. Mit starken Leistungen aufs Treppchen kamen auch Matthias Flade (DJK LC Vorra) mit 1:23:37 Std. und Platz 3 in der M 20 (Platz 20 insgesamt) sowie die beiden Scheßlitzer Michael Leicht (3. M 40 in 1:25:42) und Alois Zenk (2. M 50 in 1:26:10).

Erfolgreich waren auch die Schüler des TSV Scheßlitz, die 2100 Meter zurückzulegen hatten. Christopher Geldner gewann bei den D-Schülern in 8:34 Min., Christian Zenk holte sich Platz 3 in 7:51 Min. bei den A-Schülern und Daniel Schneider wurde Sechster in 9:30 Minuten bei den C-Schülern.

Weitere Ergebnisse

M 20: 8. Marco Riedl (TSV Scheßlitz) 1:29:07 / **M 30:** 25. Reinhardt Stephan 1:39:34; 31. Wolfgang Fiedler 1:43:44; 35. Matthias Langhojer 1:46:41 (alle TSV Scheßlitz) / **M 35:** 8. Roland Stöbel (LG Bamberg) 1:27:00; 19. Werner Dotterweich (TSV Scheßlitz) 1:37:47 / **M 40:** 9. Willi Gahl (DJK LC Vorra) 1:29:35; 10. Otto Dippold (TSV Scheßlitz) 1:29:45; 12. Wolfgang Ginschel (DJK LC Vorra) 1:33:29 / **M 50:** 14. Hartmut Ziesemann 1:38:56; 18. Rudi Groh 1:48:55 (beide TSV Scheßlitz) roe

4.9.2000

Neue Rekordzeit von Jamie Eckford

Bamberger läuft bei den US-Streitkräften die 100 m in 10,31 Sekunden



Der auch für die LG Bamberg startende Sprintstar Jamie Eckford (Bild) dehnt seine Muskeln vor jedem Training intensiv.

Foto: pr

Jamie Eckford, Sprintstar der LG Bamberg, glänzte in Baumholder bei der Leichtathletik-Meisterschaft der US-Streitkräfte mit Bestleistungen. Der 27-jährige US-Amerikaner ging nicht nur als Erster im 100 m-Sprint über die Ziellinie, sondern sorgte mit großartigen 10,31 Sek. für eine neue Rekordzeit.

Mit diesem beachtlichen Ergebnis übertraf er den von Fred Hudson aufgestellten Rekord von 1960, der die 100 m in 10,4 Sek. zurücklegte. Wie die Veranstalter mitteilten, erfolgte Eckfords Lauf jedoch bei zu starkem Rückenwind (4,3 m/s) und könne daher nicht als offizieller Rekord gewertet werden. Dennoch wird er für die schnellste Zeit mit Rückenwind in die Rekordbücher der Track & Field Championships eingehen.

„Das war eine tolle Leistung“, strahlte Eckford. „Der

Sprint hat mir gezeigt, dass ich in der Weltklasse mitlaufen kann.“ Angespornt von seinem großen Erfolg, will Eckford bis an seine Grenzen trainieren und hofft eines Tages auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Der US-Amerikaner hat auch im Trikot der LG Bamberg Meisterklasse bewiesen und erst vor kurzem mit 10,52 Sek. die neue bayerische Jahresbestzeit über 100 m gebrochen. Einen großen Teil seines Erfolges schreibt er der guten Zusammenarbeit mit der LG Bamberg zu.

Eckford, der mit seinem Coach und Landsmann Raphael August regelmäßig mit den Bamberger Leichtathleten trainiert, betont das überaus freundschaftliche Verhältnis zu den LGBlern. „Die LG Bamberg hat mich bei meinem Training sehr unterstützt“, bedankte sich Eckford bei seinen Trainingspartnern.



Volles Tempo voraus. Die ersten Skater fetzten die B 470 entlang und zogen bewundernde Blicke auf sich. Nach 75 Minuten waren die Besten im Ziel.
Foto: Irina Beisser



Kilometer um Kilometer spulten die Läufer ab. In Ebermannstadt war aber das Ende noch nicht gleich erreicht – erst nach dem Wendepunkt bei der Sachsenmühle ging's in Ziel.
Foto: Irina Beisser

Läufer aus dem Raum Bamberg schlagen sich gut

Sechs oberfränkische Titel beim Fränkische-Schweiz-Marathon – Hitze machte den Athleten zu schaffen

Die Premiere des Fränkische-Schweiz-Marathons am Sonntag im idyllischen Wiesenttal war für die Laufgruppe des TSV Scheßlitz der absolute Saisonhöhepunkt. Unter den über 1300 Teilnehmern wagten sich doch immerhin elf Starter, davon vier zum erstenmal, des TSV Scheßlitz auf die Marathonstrecke.

Beachtlich dabei dass alle, wenn auch teilweise mit Schwierigkeiten, das Ziel erreichten. Was bei einer Aussteigerquote von fast 20 Prozent durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. Auch Läufer aus Bamberg und den umliegenden Vereinen beteiligten sich recht zahlreich an diesen nicht leichten 42,195 Kilometern, bei denen auch die oberfränkischen Marathonmeisterschaften ausgetragen wurden.

Der Start erfolgte um 10 Uhr auf der Rathausplatz in Forchheim. Auf der B 470 ging es dann immer talaufwärts bis zum Wendepunkt an der Sachsenmühle, wo dann Streckenkilometer 29 erreicht war. Auf diesem Teilstück waren immer wieder kleinere, aber für den Laufrythmus giftige Steigungen mit insgesamt von über 60 Höhenmetern zu überwinden, die die Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen brachten.

Noch mehr zu schaffen machte den Marathonis allerdings die aufsteigende Sonne, die das Wiesenttal bis auf über 25 Grad aufheizte. So wurden auch die letzten etwas leichte-



Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg (Bild) wurde Gesamtzweite und holte sich den oberfränkischen Titel bei den Frauen.
Foto: sportpress

ren 13 Kilometer talabwärts bis zum Ziel in Ebermannstadt für manchen noch zu einer richtigen Plagerei. Bei diesen schwierigen Bedingungen sicherte sich bei den Männern Gerd Betz vom TSV Höchststadt mit für die Verhältnisse noch recht

ordentlichen 2:39,39 Std. den Tagessieg.

Tagesschnellste bei den Frauen war Marion Dänel aus Feucht mit 3:07,48 Std. Nur knapp hinter ihr kam nach einem gut eingeteilten, gleichmäßigen Lauf Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg mit guten 3:09:30 Std. ins Ziel. Sie sicherte sich damit den Titel der oberfränkischen Meisterin. Auf den dritten Gesamtplatz bei den Frauen lief ihre Vereinskollegin Gertrud Häber. Ihre 3:16,29 Std. waren der Klassensieg in der W 35 und damit auch die Bezirksmeisterschaft in der Klasse W 35.

Den Klassensieg und damit ebenfalls den Bezirkstitel in der W 50 holte sich nach längerer Wettkampfpause gleich Isolde Keilholz (SC Memmelsdorf) mit 3:49:48 Std. Ein gutes Rennen absolvierte auch Gerlinde Ohlmann (Concordia Strullendorf). Mit 3:35:35 Std. lief sie in der W 30 auf den fünften Platz.

Die oberfränkische Marathonmeisterschaft bei den Männern gewann Werner Schmidt (TV Gefrees, 2:51,29). Schnellster aus dem Raum Bamberg war Rainer Hümmer (Concordia Strullendorf). Mit beachtlichen 2:52,46 Std. belegte er im Gesamteinlauf den zehnten und in der M 35 den fünften Platz.

Pro km etwa vier Minuten

Dass man auch bei schwierigen Verhältnissen einen guten Marathon laufen kann bewies einmal mehr der Scheßlitzer

Senior Alois Zenk. Er ließ sich vom schnellen Anfangstempo nicht anstecken und reihte sich so um Platz 50 in das große Teilnehmerfeld ein. Gleichmäßig spulte er dann jeden Kilometer knapp über vier Minuten herunter und konnte so Platz um Platz gutmachen. Bei Kilometer 29 wendete er dann schon als 20. Das Ziel erreichte Zenk dann als 14. mit sehr guten 2:54,43 Std. In der Altersklasse M 50 reichte dies trotzdem nur zum zweiten Platz, da Hartmut Häber (Nürnberg) in dieser Klasse mit 2:51,30 Std. gut drei Minuten scheller war. Die oberfränkische Meisterschaft in dieser Klasse hatte damit Zenk aber ganz überlegen gewonnen.

Im Sog des Scheßlitzers lief auch Roland Stöbel von der LG Bamberg einen guten Marathon und mit 2:55,22 Stunden auf den 15. Gesamtplatz. In der M 35 bedeutete dies den sechsten Platz.

Zu schnell gestartet

Vielleicht etwas zu flott begann Michael Leicht (TSV Scheßlitz) das Rennen, zeitweise lag er sogar auf dem zehnten Platz. Doch ab Kilometer 15 hatte er mit leichten Magenproblemen zu kämpfen und verlor dabei dann einige Plätze. Als 17. kam er dann mit 2:56,14 Stunden ins Ziel und hatte damit nicht nur überraschend die Altersklasse M 40 gewonnen, sondern sich auch die Bezirksmeisterschaft gesichert.

Noch recht gute Resultate er-

zielten auch Robert Winkler (Concordia Strullendorf) mit 3:02,30 Std. (12. M 35), Karl Schlichtig (IfA Nonstop Bamberg) mit 3:07,25 Std. (6. M 40) und von der DJK LC Vorra Wolfgang Ginschel (3:15,57 / 13. M 40). Sein vereinskollege Wilhelm Gahl war mit seinen erzielten 3:27,44 Std. (32. M 40) sicher nicht ganz zufrieden. Als nächster Scheßlitzer kam Otto Dippold ins Ziel. Zwar schaffte er es nicht mehr ganz unter die ersten 100 zu laufen, doch mit 3:23,26 Std. lief er noch eine recht gute Zeit und erreichte damit in der M 40 den 20. Platz.

Seinen ersten Marathon bestritt Hartmut Ziesemann vom TSV Scheßlitz. Nach einem guten gleichmäßigen Lauf schaffte er für die Verhältnisse recht gute 3:31,26 Std., im Gesamteinlauf damit den 157. und in der M 50 den 14. Platz. Ein Scheßlitzer Trio lief fast gleichzeitig mit Matthias Langhojer in 3:41,35 Std. (36. M 30), Reinhard Stephan mit 3:41,36 Std. (37. M 30) und Oswald Goppert in 3:41,37 Std. (58. M 35) ins Ziel. Probleme bekamen die beiden TSV-Läufer Wolfgang Fiedler und Thomas Hüppe bei ihrer ersten Marathonteilnahme ab Kilometer 30 und büßten durch einige Gehpausen eine bessere Zeit ein. Fiedler kam schließlich mit 3:48,01 Std. (47. M 30) und Hüppe mit 3:57,30 Std. (67. M 40) ins Ziel.

Nur ums Ankommen ging es für die beiden Scheßlitzer Walter Schell mit 4:58,19 Std. (106. M 40) und bei seinem ersten Marathon für Rudi Groh mit

genau fünf Stunden (64. M 50). Weitere Ergebnisse, M 20: 30. Edgar Loch 3:56,44 Std., 60. Ralf Fahner (beide IfA Nonstop Bamberg) 4:29,10 / M 35: 37. Michael Mauthofer 3:29,51, 86. Rainer Erlwein (beide Conc. Strullendorf) 3:54,44, 99. Franz Helldörfer 3:58,50, 114. Peter Hesselbart (beide LG Bamberg) 4:06,01 / M 40: 26. Roland Kraus (IfA Nonstop) 3:27,12, 40. Manfred Wagner (LG Bamberg) 3:37,36, 41. Gerhard Mehler (Conc. Strullendorf) 3:54,44 / M 45: 36. Bernhard Skawran (LG Waizendorf/Walsdorf) 3:54,59 / M 50: 33. Edgar Krapp (LG Waizendorf/W.) 3:58,31, 56. Johann Behr (Ph. Buttenheim) 4:32,10, 59. Alfred Konrad (Conc. Strullendorf) 4:40,47 / M 55: 13. Ludwig Keilholz (SC Memmelsdorf) 4:03,50, 16. Franz Schmitt (LG Waizendorf/W.) 4:11,00 / W 40: 20. Evelyn Konrad (Conc. Strullendorf) 4:40,26

Inline Skater

Groß war auch die Beteiligung beim Inline Skating unter den fast 600 gestarteten Männern belegten Raphael Reich mit 2:08,07 den 331. und Enrico Petrick (beide Scheßlitz) mit 2:21,52 Std. den 445. Platz. Bei über 200 gestarteten Frauen hielten sich auch die Damen des TSV Scheßlitz tapfer. Unmittelbar hintereinander kamen Andrea Seidel (2:08,45) und Sonja Ziesemann (2:08,48) auf den 78. und 79. Platz ins Ziel. az

Matschke und Eckford punkten in Italien

26.9.
2000

Form der Bamberger Leichtathleten weiter gut

Vier Spitzenathleten der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) waren im Einsatz für das weiß-blaue Team des bayerischen Verbandes (BLV).

Die Männer und Frauen Bayerns reisten nach Clusone bei Bergamo und trafen auf fünf andere Mannschaften der Alpenregion, darunter Tirol, Südtirol und Lombardei. Lag dieser Termin für die „Nordländer“ viel zu spät nach dem Saisonhöhepunkt im Juli, so hatten die italienischen Mannschaften gerade ihre Meisterschaften hinter sich, weshalb die Lombardei vor Bayern siegreich war. Bei den Frauen punktete die Bambergerin Irina Matschke als Zweite im 100-m-Hürdensprint (14,58 Sek.) und sprang ersatzweise ihrem Team im Weitsprung (4. mit 5,84 m) und in der Sprintstaffel (4.) bei.

LGB-Sprintstar Jamie Eckford hatte nach seinem glänzenden oberfränkischen Rekord bei den süddeutschen Meisterschaften (10,52 Sek. – zugleich bayerische Jahresbestzeit) nochmals einen entscheidenden Trainingsanlauf für den Vergleichskampf in Italien gesetzt. Und er wurde dafür belohnt: Mit 10,65 Sek. triumphierte er im Kurz sprint und wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Über 200

m sah er zunächst auch wie der klare Sieger aus, wurde in 21,82 Sek. – persönliche Jahresbestleistung – aber noch im Ziel um eine Hundertstel-Sekunde abgefangen. „Okay“, sagte der sympathische Amerikaner im Trikot des LGB, „ich bin für die nächste Saison genau motiviert.“

Sprinter in Sachsen stark

Die Altersklassen-Athleten der Klassen 30 bis 40 Jahre aus der Schweiz, Sachsen, Thüringen, Württemberg und Bayern trafen sich in Falkenstein/Sachsen zum Vergleich. Im bayerischen Team, das hinter den siegreichen Sachsen einen klaren zweiten Platz schaffte, punkteten die zwei Bamberger Vertreter mit vier Siegen am Eifrigsten. Raphael August (M 40) setzte über 100 m in prächtigen 11,56 Sek. sogar eine Jahresbestleistung, lief auch über 200 m in 23,54 Sek. voraus. LGB-Mannschaftsgefährte Falk Krause schöpfte mit seinem 400-m-Sieg in 53,10 Sek. nochmals die Höchstpunktzahl; beide Bamberger führten die Sprintstaffel des BLV in 46,08 Sek. als Erste ins Ziel. Ergebnis der zwei Wettkämpfe zum Saisonende: Der Sprint scheint in Bamberg ganz gut aufgehoben. scm

Schüler überzeugen am Saisonende

Bei Leichtathletik-Stadtmeisterschaften gute Leistungen 5.10.2000

Während Jugendliche und Aktivenklassen der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) sich nach Hochleistungen der Saison in der Regenerationsphase befinden, suchten die Teilnehmer in den Schülerklassen (15 Jahre und jünger) noch eine leistungsorientierte Antwort bei den Stadtmeisterschaften.

In der Klasse W 15 gewann Yvonne Dechant die 100 m in 14,34 Sek.; die ein Jahr jüngere Annika Kamphausen, Eva Ziegmann und Elisa Koschwitz bildeten dahinter einen geschlossenen Leistungsblock (14,50; 14,52; 14,64). Eva Saffer verriet im Weitsprung der W 14 schon mehr Talent als ihre Siegerweite von 4,56 m ausdrückt. In der Klasse W 13 servierte die LGB-Mädchen ihre guten Leistungen im Zweierpack: Susanne Burger und Nadine Dechant lagen sowohl im 75-m-Sprint (11,38 bzw. 11,50 Sek.) als auch im 800-m-Mittelstreckenrennen (2:40,68 bzw. 2:47,28 Min.) vorn, Katharin Maaß gewann

Weitsprung (3,87 m) und Ballwurf (32,50 m).

Während in der Jungenklasse M 14 sich nur Matthias Albl im Ballwurf mit 54 m hervortat, brillierte in der M 12 Matthias Kittner mit drei Leistungen auf hohem bayerischen Niveau: 75 m 10,79 Sek.; Weitsprung 4,79 m; Ball 41,50 m. Simon Burger gefiel hier über die 1000-m-Mittelstrecke in 3:31,08 Min. Helena Weiß (W 12) überragte mit vier Siegen in ihrer Klasse: 75 m 11,44 Sek.; Weit 3,52 m; Ball 24 m; der Wertvollste über 800 m in 2:47,22 Min.

In der Klasse W 11 sicherte sich Julia Geppert die 50-m-Sprint (8,33 Sek.) und Weitsprungsentscheidung (3,54 m), Manuela Dechant den 800-m-Lauf in sehr beachtlichen 2:51,78 Min. Die gleichaltrigen Buben präsentierten in Lukas Völker einen Dreifachsieger: 50 m 8,14 Sek.; Weit 3,68 m; Ball 26 m.

In der Klasse M 9 taten sich drei talentierte Buben hervor:

Niklas Übel (Erster über 50 m in 8,74 Sek. und im Weitsprung mit 3,33 m), Emanuel Menzel (Sieger über 1000 m in 3:51,90 Min.; Zweiter über 50 m in 8,95 Sek. und im Weitsprung mit 3,32 m) und Andreas Zwirner (Sieger im Ballwurf mit 34 m und Zweiter über 1000 m in 3:52,82 Min.). Von den gleichaltrigen Mädchen gefielen hier Lisa Stöfel (jeweils Erste über 50 m in 9,09 Sek. und über 800 m in 3:19,18 Min.) und Vanessa Stadt (jeweils Erste im Weitsprung mit 3,16 m und Ballwurf mit 20,50 m). Vom jüngsten Nachwuchs (W 8) beeindruckte läuferisch Lina Mayr: 50 m in 9,64 Sek., 800 m in 3:20,68 Min.

Weitere Ergebnisse: M 14: 100 m: 1. Markus Eckert 13,11 Sek.; 1000 m: 1. Markus Eckert 3:11,4 Min.; Weit: 1. M. Eckert 4,79 m / M 11: 1000 m: 1. Fabian Killer 3:51,98 Min. / W 10: 50 m: 1. Daniela Weltz 8,86 Sek.; 800 m: 1. D. Weltz 3:48,08 Min. / M 8: 50 m: 1. Dominik Eckert 10,62 Sek. scm

Mit starkem Endspurt

Manfred Dusold nordbayerischer Crosslauf-Meister

Wieder einmal eine rundum gelungene Laufveranstaltung organisierte der TSV Burghaslach. Das eingespielte Team um Vorstand Heino Wiese und Leichtathletik-Abteilungsleiter Wolfgang Zeh fungierte als Ausrichter der nordbayerischen Crossmeisterschaften.

Mit rund 400 Startern hatten die Organisatoren ein großes Pensum zu bewältigen. Dennoch ging die Veranstaltung reibungslos über die Bühne. TSV-Abteilungsleiter Wolfgang Zeh freute sich insbesondere darüber, dass die Streckenführung von allen Läufern gelobt wurde. Die Strecke durch den Wiesengrund entlang der Haslach sah nur auf den ersten Blick leicht aus, aber der Boden war teilweise tief, so dass die Leichtathleten alles geben mussten.

Der traditionell abschließende Lauf der Männer über die Langstrecke von 6500 m endete nach spannendem Zweikampf mit dem Sieg von Manfred Dusold von der LG Bamberg. Der mehrfache bayerische Meister im Cross- und im Berglauf ließ auf den letzten 500 m nichts mehr anbrennen und setzte sich mit glatten 20:00 Min. vor Paul Sichermann (LG Ansbach; 20:07) durch.

Die kleine Abordnung des SC 1997 Memmelsdorf schlug sich recht wacker. Am erfolgreichsten schnitt Maria Einwich in der Altersklasse W40 ab. Sie erreichte in 15:27,3

Min. über 4000 Meter den dritten Platz und somit die Bronzemedaille. In der Altersklasse Schülerinnen W14 schrammte Judith Weiß nach langer krankheitsbedingter Trainingspause nur knapp an den Spitzenplätzen vorbei und belegte in 7:40,5 Min. auf der 2000-Meter-Strecke den fünften Platz.

Ihre Vereinskameradin Franziska Hock kam in der gleichen Altersklasse in 8:17,5 Min. auf



Manfred Dusold von der LG Bamberg ließ der Konkurrenz im Endspurt keine Chance. Foto: Otto

Platz 10. In der Altersklasse M45 kämpfte sich Walter Pfister über die 6000-Meter-Strecke in 19:04,4 Min. auf den vierten Platz.

Laufnachwuchs überzeugt

Der Laufnachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf startete in den Rahmenwettbewerben. Der Nachwuchs konnte in den großen Läuferfeldern mit guten Leistungen aufwarten. Eine sehr gute Leistung brachten die B-Schüler über 1550 m mit Mario Wernsdorfer (M13) 4:22,3 Min., Platz 4, Thomas Schmidt (M12) erreichte die Silbermedaille in seiner Klasse mit 4:32,5 Min. und Robin Sures (M12) wurde Sechster in 4:42,7 Min. Im Mannschaftswettbewerb wurden sie mit 25 Punkten Zweiter.

Eine solide Leistung erreichten auch die 13-jährigen Schülerinnen über 1550 m. Anna Kropfelder erlief sich mit 4:59,4 Min. einen Bronzemedailienplatz erlaufen. Nach guten 5:04,1 Min. kam Katherina Marr als Sechste ins Ziel. Das Trio vervollständigte Stefanie Kay mit 5:57,2 Min. (Platz 12), sie belegten im Mannschaftswettbewerb den dritten Platz mit 33 Punkten.

Die acht- bis elfjährigen Schüler und Schülerinnen mussten eine Strecke von 800 m zurücklegen. Daniel Marr (M11) wurde mit 3:10,4 Min Sechster. Bei den Mädchen lief Anja Kay (W10) mit 3:13,4 Min. auf Platz 4. Weitere Platzierungen: Thomas Knauer (M9) 3:25,3 Min. (Platz 6), Lena Schuster (W8) 3:53,6 (Platz 8)

Geuß als Vierter auf dem Staffelberg

Gute Platzierungen für „Bamberger“ Läufer

Zahlreiche Läufer/-innen aus dem Raum Bamberg beteiligten sich am Wochenende an Bergläufen im Frankenland. Beim mittlerweile 14. Lauf von Staffelstein auf den Staffelberg mussten 3960 m mit einer Höhendifferenz von 260 m bewältigt werden.

Von den 107 gewerteten Aktiven überquerte Klaus Geuß als schnellster Bamberger die Ziellinie an der Adelgundiskapelle. Der geringe Rückstand von lediglich 33 Sekunden hinter dem Gesamtsieger Michael Lichtlein (VfB Coburg, 16:39) brachte ihm Platz 4 im Gesamteinlauf und seiner Altersklasse.

Sein Vereinskamerad Jürgen Endres feierte einen grandiosen Sieg in der Altersklasse M40 und erreichte mit 17:52 Min. Platz 10 im Gesamtklassensament. Auf Rang 17 lief mit dem sich zur Zeit nicht im Leistungshoch befindenden Michael Leicht (18:14, 3. M40) der schnellste Scheßlitzer ins Ziel. Dagegen konnte Marco Riedl, ebenfalls vom TSV Scheßlitz, wiederum mit einer Leistungssteigerung aufwarten. Er erlief sich mit 18:40 Min. den Silberang in der Männer-Hauptklasse.

Nach längerer Wettkampf-Abstinenz glänzte Wilhelm Gahl (DJK LC Vorra, 6. M40) mit einer Zeit von 19:09 Min. und konnte seinen Vereinskameraden Otto Starklauf (19:17 Min., 9. M40) knapp in Schach halten. Der Zweitplatzierte in der M50, Hartmut Ziesemann vom TSV Scheßlitz, präsentierte sich mit 19:50 Min. in er-

neut blendender Verfassung.

In der spärlich besetzten Damenkonkurrenz triumphierte Anke Härtel (W30) von der LG Röental, die die kurze, aber anspruchsvolle Strecke mit einer grandiosen Zeit von 19:41 Min. bewältigte und als 33. im Gesamteinlauf etliche männliche Läufer hinter sich ließ. Melanie Flade (DJK LC Vorra, 23:59) war mit Rang 2 in der Damen-Hauptklasse keineswegs unglücklicher. Denselben Platz, jedoch in der W50, erreichte Gisela Ziesemann (TSV Scheßlitz, 27:16). Als Belohnung gab's für alle, die den Berg bezwungen hatten, aus gegebenem Anlass eine Martinsbrezel.

Weiteres Ergebnis, M20: 6. Reiner Gelszat (DJK LC Vorra, 20:19)

Matthias Flade in Lohr Gesamtneunter

Rund 150 Läufer beteiligten sich bei prächtigem Sonnenschein am erstmals ausgetragenen Berglauf von Lohr am Main auf die Solhöhe. Unter ihnen auch der Berglaufspezialist von der DJK LC Vorra, Matthias Flade, der den Wettkampf durch die reizvolle Spessart-Landschaft als Neunter im Gesamteinlauf beendete. Seine Zeit von 41:06 Min. bedeutete gleichzeitig den vierten Rang in der stark besetzten Männer-Hauptklasse. Insgesamt waren 471 Höhenmeter auf der zum Teil durch knöcheltiefen Morast führenden 9,8 km langen Strecke zu bewältigen. mf

Manfred Vietz auch im Crosslauf nationale Spitze

8. 12.
2000

Bamberger Vierter bei den deutschen Meisterschaften

Knapp an einer Medaille vorbei schrammte Langstreckenläufer Manfred Vietz von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei den deutschen Crossmeisterschaften im nordrheinwestfälischen Wetter. Nur zehn Sekunden hinter dem Drittplatzierten erkämpfte sich der 63-jährige Bamberger einen hervorragenden vierten Platz in der Altersklasse der über 60-Jährigen.

Vietz, in seiner Altersklasse amtierender deutscher 5000-m-Meister und Dritter der deut-

schen 10 000-m-Meisterschaften, gehörte zu den Favoriten im sehr stark besetzten 40-köpfigen Feld. Diese wurden ihrer Rolle auf dem sehr hügeligen 2,4 Kilometer langen Rundkurs, der drei Mal zu bewältigen war, gleich gerecht. Schon in der ersten Runde setzten sie sich mit Vietz vom Feld ab. Eingangs der letzten Runde hatten die ersten sechs Läufer ihre Positionen bezogen, an denen sich bis ins Ziel dann nichts mehr änderte. 25, 21 und 10 Sekunden lagen die Medaillengewinner am Ende vor Vietz, der als bester bayerischer Starter elf Sekunden vor seinem ersten Verfolger unbedrängt Vierter wurde.

Vom zweitbesten bayerischen Teilnehmer Reichel (LG Nürnberg) auf Platz 6 trennten Vietz schon 32 Sekunden. Dass auch bei den Senioren der M60 noch ordentlich Tempo gemacht wird, zeigen die Zeiten. So benötigte Vietz für die 7,2 Kilometer auf dem sehr anspruchsvollen Kurs ausgezeichnete 29:05 Min.

Für Vietz ging mit den nationalen Crossmeisterschaften ein überaus erfolgreiches Jahr zu Ende. Neben zahlreichen Siegen in Straßenläufen und den herausragenden Erfolgen auf der Bahn hat er in seiner Altersklasse auch im Cross zur nationalen Spitze aufgeschlossen.

roe